

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 17.3.2023
102. Jahrgang | Nr. 11
GROSSAUFLAGE

Abstimmung: Klares Ja zum Steuersenkungspaket des Basler Regierungsrats

SEITE 2

Podcast: Fondation Beyeler zieht ein positives Fazit

SEITE 7

Sport: FC Amicitia startet mit Heimsieg in die Rückrunde

SEITE 27

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

ENERGIE Genaues Coaching seitens Behörden in Sachen Heizungsersatz gefordert – unter anderem mit Vorstoss im Einwohnerrat

«Eine Powerpoint-Präsentation im Dorfsaal reicht nicht»

Nach der Intervention der Gemeinde Riehen sowie diverser Anwohner des Mooswegs zog die IWB die ursprünglich geplante Stilllegung der Gasleitungen per Mai 2025 zurück.

NATHALIE REICHEL

«Wir werden den Gasanschluss für Ihre Liegenschaft im Mai 2025 stilllegen», heisst es im Schreiben, das Martin Schneider in den Händen hält. Es ist der eingeschriebene Brief, mit dem ihm die Industriellen Werke Basel (IWB) am 25. Januar dieses Jahres die Stilllegung seiner Gasleitung am Moosweg angekündigt haben. Die Korrespondenz warf beim Empfänger zunächst eine Reihe von Fragen auf: Wie ist ein Ersatz bis in zwei Jahren möglich? Wie ist er finanzierbar? Weshalb sind die Liegenschaften am Moosweg zuerst betroffen? Und welche Ersatzmöglichkeiten kommen überhaupt konkret infrage?

Die Ankündigung ist in erster Linie auf den kantonalen Volksentscheid vom 27. November letzten Jahres zurückzuführen und wurde laut Angaben der IWB an Eigentümer von insgesamt 28 Liegenschaften in Riehen versandt (siehe RZ7 vom 17.2.2023). Einige der Anwohner erhoben daraufhin Einsprache, im Einwohnerrat wurden von Heinrich Ueberwasser (SVP) Vorstösse eingereicht und der Gemeinderat forderte die IWB schriftlich auf, künftig mindestens fünf statt zwei Jahre Vorlaufzeit zu gewähren.

Die Anstrengungen haben tatsächlich gefruchtet: In einem Schreiben teilte die IWB den Anwohnern letzte Woche mit, die angekündigte Stilllegung per Mai 2025 sei nicht mehr gültig.

Problem noch nicht gelöst

Im Rahmen einer Medienkonferenz vom Dienstag am Moosweg informierten zwei betroffene Anwohner, Martin Schneider und Jürg Luginbühl, zusammen mit Einwohnerrat und ebenfalls Moosweg-Anwohner Heinrich Ueberwasser über das weitere



Heinrich Ueberwasser, Martin Schneider und Jürg Luginbühl, Anwohner des Mooswegs (Ersterer zudem SVP-Einwohnerrat) schilderten am Dienstag gegenüber den Medien, wieso das Vorgehen der Behörden bei der Stilllegung der Gasleitungen problematisch ist.

Foto: Nathalie Reichel

Vorgehen. Denn die Reaktion der IWB sei zwar ein Schritt in die richtige Richtung, aber noch nicht befriedigend. «Wir haben einen wunden Punkt getroffen», sagte Ueberwasser. Doch nun gehe es darum, keine wertvolle Zeit zu verlieren. Mit der Terminverschiebung allein sei das Problem noch nicht gelöst.

Nebst der Kurzfristigkeit hat die Anwohner nämlich auch die Art der IWB gestört. «Es geht nicht darum, dass wir die Heizung nicht ersetzen wollen, wir gehen nicht auf die Barrikaden. Das Problem ist, wie die IWB damit umgeht», stellte Schneider klar. Er denke dabei vor allem auch an weitere betroffene Anwohnerinnen und Anwohner, die älter sind und über Heizungsalternativen nicht Bescheid wissen oder vielleicht auch nicht die finanziellen Mittel dafür haben. Ueberwasser hatte in seiner Interpel-

lation vom Februar diesbezüglich von einem «Gas-Lieferstopp-Schock» gesprochen.

Die Anwohner fordern in puncto Kommunikation seitens der Behörden eine Mischung zwischen «allgemeinem Rahmen» und «Informierung konkreter Adressaten». Am Dienstag hat Heinrich Ueberwasser dazu erneut einen parlamentarischen Vorstoss eingereicht. «Eine Powerpoint-Präsentation im Dorfsaal allein reicht eben nicht», ist er überzeugt. Was die Anwohner konkret – zusätzlich zu breiten Informationsveranstaltungen – vorschlagen, ist eine Art Coaching-Programm, das die Betroffenen freiwillig und kostenlos in Anspruch nehmen können, wenn es um den Ersatz ihrer Heizung geht. Im Rahmen dieses Programms sollen sie von Kanton, IWB, gegebenenfalls auch von der Gemeinde Riehen begleitet werden.

Und zwar im gesamten Prozess: von der Ankündigung der Stilllegung über die Planung bis hin zur Heizungsinstallation. Das Angebot soll natürlich nicht nur für Rieherer gelten, schliesslich sei ja der ganze Kanton in den nächsten Jahren vom Ersatz betroffen. «Es muss eine übergeordnete Lösung geben», resümiert Schneider, vielleicht würde dieses Coaching-Programm die Bevölkerung ja auch dazu motivieren, freiwillig und frühzeitig auf eine klimafreundliche Heizung umzusteigen.

Optionen offenbar begrenzt

Dieser Umstieg gestaltet sich, jedenfalls gemäss Anwohner, mittlerweile sehr schwierig. Und die Schwierigkeiten beginnen offenbar schon bei den Möglichkeiten, die für den Heizungsersatz überhaupt zur Verfügung stehen. Am konkreten Beispiel Moos-

weg betrachtet: Ein Anschluss am Fernwärmenetz sei nicht möglich, da dieses bei der Kreuzung mit der Mohrhaldenstrasse aufhöre und ein Ausbau nicht vorgesehen sei. Wärme- und Luftpumpen rentierten nicht bei unsanierten Liegenschaften. Eine Pelletheizung berge aufgrund ihres CO₂-Ausstosses die Gefahr, dass sie aus Klimaschutzgründen in einigen Jahren nochmals ersetzt werden müsse – und sei aufgrund der Feinstaubbelastung ohnehin keine ideale Lösung. Eine mit hohen Kosten verbundene, eigene Geothermiebohrung sei im Voraus zu bezahlen und dürfte aufgrund der Lage nahe dem Immenbach schwierig werden. Übrig bleibe also praktisch nur noch die Option eines privaten Wärmeverbands.

Die Anwohner sind sich einig: Genau solche Diskussionen, die schnell auch sehr technisch werden können und mit hohen Kosten verbunden sind, müssen mit Fachpersonen und mit den Behörden geführt werden. Ziel ist ein gemeinsamer Austausch – oder ein Coaching eben. Nicht nur für Betroffene in Riehen, sondern für alle im Kanton, die in den nächsten Jahren mit dieser Thematik konfrontiert sein werden.

Kleine Anfrage an den Gemeinderat

Nachdem Heinrich Ueberwasser (SVP) in der jüngsten Einwohnerratssitzung mittels Interpellation und Kleiner Anfrage auf die kurzfristig angekündigte Stilllegung der Gasleitungen seitens IWB aufmerksam gemacht hatte, reichte er am Dienstag in gleicher Sache eine weitere Kleine Anfrage ein. Darin fragt er den Gemeinderat unter anderem, wie er den Rückzug des ursprünglich angekündigten Termins im Mai 2025 von der IWB beurteile und ob er wie die Anwohner ebenfalls der Ansicht sei, dass dies allein das Problem nicht löse. Die Frage, ob die Gemeinde Riehen bereit sei, gegenüber der IWB und dem Amt für Umwelt und Energie das von ihm vorgeschlagene Coaching-Programm zu unterstützen, ist ebenfalls Gegenstand des Vorstosses.

Reklameteil

Altersmedizin
und Rehabilitation

Das Spital
dem ich vertraue!

Einzelzimmer

adullam Spital

DIE ZAHNÄRZTE.CH
DIE KIEFERORTHOPÄDEN.CH
ZAHNHASE.CH

IHRE ZAHNÄRZTE IN RIEHEN

Bahnhofstrasse 25, Tel. 061 641 11 15
Mo-Fr von 8-20 Uhr, Sa von 8-13 Uhr

Wir ♥ Basel.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

FONDATION BEYELER
29. 1.-21. 5. 2023

WAYNE THIEBAUD

Unser Bärlauch-Festival

Geschnetzeltes, Saltimbocca,
Bratwürste, Fleischkäse,
Spätzli, Pesto, Salatsauce

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden Tel. 061 416 00 00

Aktuelle Bücher
aus dem Verlag
Friedrich
Reinhardt
www.reinhardt.ch

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

9 771661 645008 11

ABSTIMMUNG Klares Volks-Ja zum Steuerpaket des Regierungsrats

Eine Steuersenkung für alle Einkommensklassen

Mit dem Steuersenkungspaket hat das Stimmvolk des Kantons Basel-Stadt einen Kompromiss gutgeheissen – neben Jubel gibt es aber auch Befürchtungen.

ROLF SPIESSLER

Mit 84,39 Prozent Ja-Stimmen ist das kantonale Steuersenkungspaket des Regierungsrats wesentlich deutlicher angenommen worden, als dies selbst die Befürworter gedacht hätten. Die Stimmbeteiligung lag für den ganzen Kanton bei 42,18 Prozent. In Riehen war das Interesse mit 48,46 Prozent markant höher, was sich wohl damit erklärt, dass das Steuerpaket als indirekter Gegenvorschlag für eine Gemeindefinanzinitiative aus Riehen galt, und auch in Bettingen war die Beteiligung mit 47,17 Prozent fast gleich hoch wie in Riehen. Riehen sagte mit 90,28 Prozent Ja, Bettingen gar mit 95,33 Prozent, die Stadt Basel mit 83,29 Prozent.

Das nun vom Stimmvolk des Kantons Basel-Stadt endgültig gutgeheissene Steuerpaket bringt eine Senkung des untersten Einkommenssteuersatzes von 21,5 auf 21 Prozent. Der Abzug der Krankenkassenprämien wird angehoben auf 4000 Franken pro Person und auf 8000 Franken pro Ehepaar. Ausserdem können Personen, die Prämienverbilligungen erhalten, den Abzug vollständig vornehmen. Die Vermögenssteuer wird beim höchsten Satz von 9 Promille auf 7,9 Promille gesenkt. Der Sozialabzug erhöht sich für Einzelpersonen um 400, für Alleinerziehende um 700 sowie für Verheiratete und Konkubinatspaare um 800 Franken. Der

Kinderabzug wird erhöht, ebenso der Abzug für jene Kosten, die bei der Drittbetreuung von Kindern entstehen, zum Beispiel für Kindertagesstätten. Die Änderungen sollen bereits für das Steuerjahr 2023 in Kraft treten.

«Standort Basel-Stadt gestärkt»

«Mit einer Entlastung aller Familien, KMUs und der Wirtschaft kann Basel auch künftig als wichtiger Standort wirtschaftlich bestehen», freut sich die FDP Basel-Stadt in einer ersten Stellungnahme.

Das sei «ein starkes Ja für ein Steuerpaket, von dem alle profitieren», resümiert das Pro-Komitee «Ja! Zum Basler Steuerpaket» in seiner Stellungnahme. «Die Erhöhung der Krankenkassenabzüge war für uns ein entscheidender Punkt – davon profitiert der Mittelstand massgeblich», wird die Mitte-Grossrätin Andrea Elisabeth Knellwolf zitiert. Die ehemalige SP-Grossrätin Salome Hofer sagt: «Ausserdem helfen die Änderungen bei den Sozialabzügen vor allem dem unteren Mittelstand.» Wichtig sei das Signal nach aussen, fügt Martin Dätwyler, Direktor der Handelskammer beider Basel, an und betont: «Auf unsere Platzierung im Steuer-Ranking hat das Abstimmungsresultat einen positiven Effekt. Für Fachpersonen und Arbeitskräfte allgemein wird Basel-Stadt zum attraktiveren Wohnort, was uns ebenfalls wieder allen nützt.»

«Entlastung des Mittelstands»

Die SP Basel-Stadt freut sich in ihrer Stellungnahme über «einen wichtigen Schritt zur Entlastung des Mittelstands und der finanziell schwächer gestellten Menschen im Kanton.» Dies bedeute auch eine Erhöhung der Kauf-



Mit dem neuen Steuerpaket wird sowohl der Kinderabzug als auch jener für die Drittbetreuung von Kindern erhöht.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

kraft. Gleichzeitig bleibe dem Kanton genügend Spielraum für wichtige Investitionen erhalten, namentlich für Klimaschutz, bezahlbaren Wohnraum, Alterspflege und Kinderbetreuung. Die Entscheidung für das Steuerpaket sei ein wichtiger Schritt, um die Lebenssituation der Menschen in Basel-Stadt zu verbessern und eine Zukunft zu gestalten, in der alle Menschen von einer stabilen und sozialen Gesellschaft profitieren könnten.

Die GLP sieht im Steuerpaket einen breit abgestützten Kompromiss, mit dem alle entlastet würden, auch die mittleren und unteren Einkommen. Die Senkung des untersten Steuersatzes sei ein langjähriges Anliegen der Grünliberalen, das endlich realisiert werde. Mit dem Steuerpaket gewinne auch der Wirtschaftsstandort Basel-Stadt an Attraktivität für Familien und Fachkräfte, was wiederum die Nachhaltigkeit des Kantons sicherstelle.

BETTINGEN Ersatzwahl in den Gemeinderat I

Gaby Walker als Kandidatin bestätigt

rz. Die Bettinger Dorfvereinigung (BDV) hat die erneute Kandidatur von Gaby Walker für die Gemeinderatsersatzwahl vom 30. April bestätigt, wie sie in einer Medienmitteilung schreibt. Die BDV unterstütze ihre amtierende Präsidentin, die sich für die Belange von «Alt und Jung» in der Gemeinde einsetze. Gaby Walker fokussiere dabei stark auf die spezifischen, gemeindepolitischen Sachfragen, ohne parteipolitische Werthaltung. Mit frischem Wind wolle sie in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Riehen und dem Kanton Basel-Stadt die zukünftigen Herausforderungen für Bettingen in die Hand nehmen.

Die BDV wolle mit ihrer langen Tradition, in welcher sie sich stets für das Wohl der Gemeinde engagiert habe, mit ihrer Kandidatin auch zukünftige Veränderungen nachhaltig mitgestalten. Die BDV erachte die demokratische Partizipation ihrer Mitglieder an allen Entscheidungsprozessen als unumstösslich und sei, wie ihre Kandidatin, dorfvorbunden und transparent.

Gute Voraussetzungen

Gaby Walker ist 1964 geboren, verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Kindern. Sie studierte Biochemie, darauf folgte ein Zweitstudium zum Master of Science für Berufsbildung. Sie hat sich Führungserfahrung in der Basler Pharma angeeignet und leitet zurzeit mehrere Projekte an der Eidgenössischen Hochschule für Berufsbildung (EHB) sowie am Kompetenz-Zentrum BeLEARN in Bern. Seit 2003 ist sie in Bettingen wohnhaft und engagiert sich für die Belange der Gemeinde. Zunächst tat sie dies als Elternrätin an der Primarschule Bettingen, seit neun Jahren ist sie dort als Schulrätin tätig.

Die politische und gesellschaftliche Verbundenheit mit der Gemeinde habe sich durch die Mitgliedschaft in der BDV verstärkt, in welcher sie zunächst als Co-Präsidentin gewirkt habe und 2020 zur Präsidentin gewählt worden sei, heisst es in der Medienmitteilung weiter. Seit 2015 wirkt sie in der Wahlprüfungskommission mit und sie war Mitglied der Resonanzgruppe bei der Entwicklung der



BDV-Präsidentin Gaby Walker stellt sich am 30. April der Wahl in den Gemeinderat.

Foto: zVg

Strategie 2020–2024 Bettingen mit dem Motto «Zuhause im Dorf». Ausserdem geniesse sie das gesellige Leben in Bettingen, unter anderem als Mitglied im Verein «Betticken-Bräu».

Gespräche im Dorf am 25. März

Mit Gaby Walker nominiere die BDV eine aufgeschlossene, vielseitig interessierte Persönlichkeit. Als Gemeinderätin wolle sie sich im operativen Geschäft der Gemeinde für die Interessen aller Einwohnerinnen und Einwohner einsetzen und ihre fachlichen Kompetenzen für Bildungsfragen zielführend einsetzen. Besonders wichtig seien ihr die Entwicklung von nachhaltigen Umweltschutzprojekten und Energiezielen, die Schaffung und Stärkung sozialer Treffpunkte für Jung und Alt sowie der Ausbau eines zentralen Angebots für die Kinderbetreuung für alle Altersstufen. Diese Anliegen will sie im Dialog mit der Bevölkerung und der Verwaltung aufnehmen.

Am Samstag, 25. März, besteht die Möglichkeit, Gaby Walker im Rahmen einer Standaktion bei Kaffee und Kuchen im persönlichen Gespräch zu erleben, bei der Bushaltestelle Bettingen im Dorf, von 9 Uhr bis 15 Uhr.

BETTINGEN Ersatzwahl in den Gemeinderat II

Eva Sofia Hersberger tritt wieder an

rz. Daniel Schoop und Daniel Schmitt freuen sich, dass sie mit 296 respektive 242 Stimmen in den Gemeinderat von Bettingen gewählt wurden und danken sich bei den Wählerinnen und Wählern für ihr Vertrauen, ist einer Medienmitteilung des Netzwerks «Gemeinsam für Bettingen» vom Dienstag zu entnehmen. Eva Sofia Hersberger, die Dritte auf der Liste «Gemeinsam für Bettingen», habe als neues Gesicht mit 191 Stimmen ebenfalls ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Da es für das absolute Mehr im ersten Wahlgang nicht gereicht habe, trete sie nun in der Ersatzwahl nochmals an. Sie sehe gute Chancen für sich, dieses Mal zur Gemeinderätin gewählt zu werden, zumal sie als Richterin in der Funktion als Statthalterin am Strafrecht das juristische Arbeiten gewohnt sei, so das Communiqué.

Lieblingsthema Bildung

Neben der Juristerei interessiert sie sich für Bildung, insbesondere die Weiterentwicklung von Schulmodellen, in der sich Kinder wohlfühlen, gerne lernen und ihre persönlichen Stärken entwickeln können; dies umgeben von sicheren Beziehungen zu ihren Lehrern, Pädagogen und weiteren Bezugspersonen. Eva Sofia Hersberger war – neben ihrem Richteramt – seit 2014 als Elternrätin und wenig später als Schulrätin in der Primarschule Erlensträsschen tätig. Seit ihrem Umzug nach Bettingen arbeitet sie in der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit, die von der Schulleiterin Monika Reith initiiert wurde und geleitet wird.

Weiterhin erarbeite Eva Sofia Hersberger unterstützend zusammen mit Stefanie Seidlitz ein Konzept zur Umsetzung einer Kita in Bettingen, die bis anhin unter anderem infolge von Einsparungen nicht habe realisiert werden können. An interessierten Bettinger Familien habe es dabei nicht gefehlt. Bei einer Wahl würde sie sich dafür einsetzen, dass ihre Vorarbeit und Ideen in geeigneter Form zur Umsetzung kämen, so die Medienmitteilung, und damit für eine eigene Kita in Bettingen für Bettinger Familien.

«Gemeinsam für Bettingen» stehe in engem Austausch mit den bereits

gewählten Kandidaten des «Aktiven Bettingen». Wenn die Ressorts Freizeit und Bildung noch offen seien, würde sich Eva Sofia Hersberger im Falle einer Wahl sehr für die besagten Ressorts interessieren und sich mit Herzblut engagieren.

Gute Stimmung

Die Kandidatin von «Gemeinsam für Bettingen» würde es ausserdem sehr schätzen, mit den bereits gewählten Gemeinderäten und der Gemeinderätin Dunja Leifels zusammenzuarbeiten, schliesst das Communiqué. Leifels habe sie während des Wahlkampfes näher kennen- und schätzen gelernt. Zu Nikolai Iwangoff verbinde sie die gemeinsame Zeit am Lehrstuhl für Strafrecht. Und an Daniel Schoop und Daniel Schmitt schätze sie die effiziente Arbeitsweise, das respektvolle Miteinander und die gute Stimmung bei der Arbeit.



Eva Sofia Hersberger tritt am 30. April zur Ersatzwahl in den Gemeinderat an.

Foto: zVg

BÜRGERGEMEINDE

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Bürgerrat hat am 8. März 2023 gemäss § 3 des Bürgerrechtsgesetzes die nachverzeichneten zwei Personen (zwei Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen aufgenommen:

Amstutz, Katrin, Bürgerin von Muotathal SZ, Basel BS und Engelberg OW

Greder, Christine, Bürgerin von Basel BS

Riehen, 10. März 2023

Christian Heim, Bürgerratsschreiber

Wanderung ins Autorial

rz. Am Samstag, 25. März, um 14.15 Uhr bis circa 17 Uhr organisiert Ökostadt Basel zusammen mit dem Initiativkomitee «sauberes Quellwasser» eine Wanderung ins reizvolle Autorial mit seinen Quellen. Neben dem Erleben dieser schönen Landschaft sind historische und politische Hintergründe Thema des Rundgangs. Durch alte Deponien am Berg sind sowohl Quellwasser als auch das Naturschutzgebiet Autorial gefährdet. Geleitet wird der Rundgang von Katja Hugenschmidt, Mike Gosteli, Béla Bartha. Treffpunkt ist um 14.15 Uhr bei der Tramhaltestelle Riehen Dorf. Mitnehmen: gute Schuhe und Regenschutz.

Einwohnerzahl in Bettingen nahm zu

rz. Im Jahr 2022 wuchs die Einwohnerzahl von Basel-Stadt um 1,4 Prozent (+2745 Personen) auf 204'550, teilt das Statistische Amt mit. Knapp zwei Drittel der Zunahme seien auf die ukrainischen Schutzsuchenden zurückzuführen.

Die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner habe in Bettingen (+5,9%) und im Wohnviertel Gotthelf (+3,6%) am stärksten zugenommen. Einzig im Wohnviertel Hirzbrunnen sei es 2022 zu einem Bevölkerungsrückgang gekommen.

Mit 16'949 Personen bildeten deutsche Staatsangehörige die grösste ausländische Bevölkerungsgruppe. Das Durchschnittsalter der Kantonsbevölkerung betrage 42,6 Jahre.

CARTE BLANCHE



Wolfgang Dietz

ist seit dem Jahr 2000 Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein.

Zusammenkommen

«Grüezi» – die typische Schweizer Grussformel hallte vergangenen Freitag wieder zimal durch das Rathaus in Weil am Rhein. Wir hatten (endlich) wieder Nachbarn zu Besuch. Diesmal war die Regiokommission des Grossen Rats des Kantons Basel-Stadt zu Gast. Schön, dass diese Zusammenkünfte nach der schwierigen Coronazeit mit all ihren Einschränkungen wieder möglich sind.

Es ist richtig und wichtig, dass Politikerinnen und Politiker und Parlamentarierinnen und Parlamentarier aus allen Teilen des Dreiländerecks zusammenkommen, diskutieren, beraten und vor allem das zwanglose Gespräch suchen. Denn, egal, ob eine Entscheidung nun in Riehen, Basel, Weil am Rhein, Lörrach oder Hünningen und St. Louis gefällt wird, sie hat oftmals Auswirkungen auf die gesamte Regio.

Bei vielen Fragestellungen geht es auch um eine wichtige Einschätzung der weiteren Entwicklung im gesamten Dreiländereck. Die Grenzen verlaufen fließend. Blickt man von oben aus der Vogelperspektive auf das Dreiländereck hinunter, sieht man keine Grenzen. Für uns hier ist das doch gelebter Alltag.

Viele wichtige Themen, die eben unsere gemeinsame Region betreffen und deren wirtschaftliche Auswirkungen auch die grenzüberschreitende Stadt- beziehungsweise Raumplanung beeinflussen, können besprochen und vertieft werden. Das Projekt «3Land», der Öffentliche Personennahverkehr, die Tigermücke, der Landschaftspark Wiese und, und, und ... Es zeigt sich immer wieder, wie wichtig nachbarschaftliche Kontakte und der gegenseitige Austausch sind.

Die Zusammentreffen mit unseren Nachbarn aus der Schweiz, insbesondere auch aus dem Kanton Basel-Stadt, besitzen traditionell einen hohen Stellenwert in der 3-Länder-Stadt. Vielseitige Gespräche finden immer wieder auf ganz unterschiedlichen Ebenen statt. Mal in Basel, mal in Hünningen oder eben in Weil am Rhein.

Das Treffen mit der Regiokommission sollte bereits im vergangenen Jahr stattfinden, doch corona- und terminbedingt musste diese Zusammenkunft immer wieder verschoben werden. Endlich war es aber nun wieder so weit. Dieser Nachmittag mit seinen vielen Ansichten, Einblicken und interessanten Ausführungen war der gelungene Beweis dafür, dass solche Treffen dies- und jenseits des Rheins ihren Teil zum gelebten Miteinander beitragen.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieher Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserte@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chailot (sc),
Nikolaus Cybinski (cyb), Manuela Humbel (mhu),
Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos),
Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Sara Wild (swi),
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc),
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
Martina Basler, Eva Soltész, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:
Fr. 85.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 12'046/4804 (WEMF-beglaubigt 2022)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Rieher Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

ARENA Buchvernissage von Armin Zwergers «Basler Blutgericht»

Die Geschichte einer Hinrichtung

Begonnen hat alles mit einer Hebel-Führung in Basel. Dort hatte Armin Zwinger, gebürtiger Friedrichshafener, Lehrer und Autor von Lehrbüchern, vernommen, dass sich unter den drei als letzte in Basel mit dem Schwert Hingerichteten ein Ferdinand Deisler aus Inzlingen befand. Und da Zwinger damals schon seit einiger Zeit in Inzlingen wohnhaft gewesen war, interessierte ihn die Sache und er begann zu recherchieren.

Daraus ist nun, Jahre später, ein historischer Roman geworden, 412 Seiten stark und im Gmeiner Verlag erschienen. Am vergangenen Dienstag war Buchvernissage in Form einer Lesung inklusive begleitender Gespräche mit Arena-Gründer Valentin Herzog. Schauplatz war das Kellertheater der Alten Kanzlei in Riehen. Gut dreissig interessierte und zunehmend faszinierte Gäste lauschten dem Geschehen auf der Bühne.

Authentisches Sittengemälde

Denn was zwangsläufig ein brutales, trauriges Ende nehmen muss, ist keineswegs einfach eine trostlose Tragödie, sondern in erster Linie ein einfühlsam und nicht ohne Schalk erzähltes, hoch authentisches und mit zahlreichen historischen Figuren und verbrieften Fakten verwobenes Sittengemälde der Zeit zwischen 1796 und 1819.

Eine Liebesgeschichte ist darin eingebettet. Man spürt die Angst in der Bevölkerung in einer Zeit, da durchziehende Soldaten jederzeit zur Bedrohung werden können. Es ist die Zeit der Napoleonischen Kriege. Die Bevölkerung leidet unter den Folgen von Missernten, ausgelöst unter anderem durch den Ausbruch des Vulkans Tambora im fernen Indonesien. Weil sich viele nicht mehr zu helfen wissen, kommt es vermehrt zu Diebstahl, Schmuggel, Einbrüchen, Stras-



Armin Zwinger (links) im Gespräch mit Arena-Gastgeber Valentin Herzog im Kellertheater der Alten Kanzlei.

Foto: Rolf Spriessler

senraub. Und die in Basel gut vertretenen Herrschaften der besseren Gesellschaft müssen ihre Pfründe verteidigen. Auch nicht immer mit ganz sauberen Methoden.

Im Zentrum stehen neben dem Inzlinger Ferdinand Deisler auch seine Elsässer Kumpanen Xaver Hermann, Joseph Studer und Jakob Feller. Letzterer gab den Ausschlag für die Rahmengeschichte. Diese besteht darin, dass sein Sohn, zum Zeitpunkt seiner Hinrichtung gerade einmal zweijährig, sich 1848 nach Basel begab, um sich den Tod des Vaters bescheinigen zu lassen. Kein leichtes Unterfangen bei einem Hingerichteten, der in keinem Kirchenbuch verzeichnet ist. Doch der Sohn brauchte eine unverfängliche Todesbescheinigung, um seine Verlobte heiraten zu

dürfen. Die Episode ist historisch verbrieft, allerdings nur ganz kurz. Die ganzen detaillierten Umstände entspringen natürlich der Fantasie des Autors. Doch viele Eckpunkte der Geschichte beruhen auf historischen Fakten und so entwickelt sich eine Geschichte, die so wirklich passiert sein könnte – oder auch ganz anders.

Eintauchen in die Epoche

Nach einer kurzen Vorstellung des Autors durch Valentin Herzog begann Armin Zwinger zu lesen. Die Auswahl der Textstellen gab einen guten Einblick, hatte einen guten Rhythmus und liess die Gäste in die beschriebene Zeitepoche eintauchen. Man konnte sich in die Zeit hineindenken, die Personen spüren. Der Autor liess seinem Publikum Raum und Zeit und

überzeugte nicht nur als Autor, sondern auch als ausgezeichnete Interpret seines Textes. Eine besondere Pointe ergab sich, als sich aus dem Publikum ein Hermann Deisler meldete, der letzte in Inzlingen geborene Deisler, wie er sagte. Armin Zwinger freute sich noch auf der Bühne auf das Gespräch mit dem Verwandten seines historischen Protagonisten.

Der Abend war vor allem eine Begegnung mit einem liebenswerten, angenehm unaufgeregt und gerade dadurch grossartigen Erzähler, der neugierig machte auf ein aussergewöhnliches Buch mit ganz direktem Bezug zur lokalen Geschichte. Es war ein vielleicht etwas schauerlicher, aber auch heimeliger und durchaus amüsanter Abend, der viel Stoff zum Nachdenken gab. Rolf Spriessler

RENDEZ-VOUS MIT ... Sereina Luzi, Reittherapeutin im Schul- und Förderzentrum Wenkenstrasse

Die eigene Passion im Beruf leben

Arbeitsplätze im Bereich Heilpädagogisches Reiten gibt es nicht wie Sand am Meer. Kein Wunder also, dass Sereina Luzi die Gelegenheit beim Schopf packte, als sie ein Telefonat der Schulleitung des Rieher Schul- und Förderzentrums Wenkenstrasse erreichte. Noch in der gleichen Nacht schrieb sie ihre Bewerbungsunterlagen. Die aktuelle Stelle, die sie seit Herbst 2020 innehat, ist für Sereina Luzi nicht einfach nur Brotverdienst. Die Arbeit ermöglicht es ihr, ihre Passion im Beruf zu leben. Ein Privileg, das nicht viele Menschen haben, ist sie sich bewusst. Schon in ihrer Kindheit war Sereina klar, dass sie gerne «etwas mit Rössern» machen möchte. So absolvierte sie nach der erfolgreichen Erstausbildung als Sozialpädagogin HF die Zusatzausbildung Reittherapeutin.

Vierbeinige Arbeitskollegen

Im Leimental, wo sie aufwuchs, gehören Pferde noch zum Alltagsbild. In Riehen hingegen ist sie fast die Einzige, die Pferde hält. Das Besondere daran: Sie hegt und pflegt ihre Tiere nicht einfach zum Vergnügen. Die gutmütigen Vierbeiner sind bei ihrer Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen ihre wichtigsten Arbeitskollegen.

Ihren ersten Kontakt zu Pferden hatte die heute 32-Jährige im zarten Alter von vier Jahren. Als sie sieben oder acht Jahre alt war, begann sie mit dem Reiten.

In den Stallungen in der Wenkenstrasse leben zurzeit fünf Pferde. Eigentlich sind es Ponys, da sie die Risthöhe von 148 Zentimetern, die sie offiziell zu Pferden macht, nicht erreichen. Nichtsdestotrotz sind es gerade für die Kinder, mit denen Sereina Luzi täglich zusammenarbeitet, stattliche Tiere. Ziel der Reitpädagogik ist es, Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen ganzheitlich zu fördern. Das heisst auf emotionaler, körperlicher, seelischer und geistiger Ebene. Der Kontakt zwischen Kind und Pferd erfolgt einerseits durchs



Sereina Luzi mit einem ihrer Schützlinge und Mitherrapeuten. Foto: Stefan Leimer

Reiten, andererseits durch die Pflege des Tieres oder die Arbeit im Stall. Durch die Beziehung und Interaktion mit den Tieren erhalten die Schülerinnen und Schüler unmittelbare und authentische Rückmeldungen.

Da sie weiterhin in Itingen zu Hause ist, pendelt die Reittherapeutin für ihre Arbeit jeden Tag nach Riehen. Heute kann sie sich sehr gut vorstellen, in Riehen zu wohnen. Obwohl sie lange dachte, hier wohnen ausschliesslich reiche Leute. Vor einem Umzug muss aber noch ihr Lebenspartner überzeugt und eine geeignete Wohnung mit Garten gefunden werden. Ihre zwei Katzen sollen nämlich entsprechenden Auslauf bekommen.

Auch bei ihren Pferden legt Sereina Luzi grossen Wert auf artgerechte Haltung. Sie sorgt beispielsweise regelmässig für Abwechslung im Ar-

beitsalltag der Ponys. Damit ihre Ponys nicht nur Routinearbeiten verrichten müssen, reitet die Therapeutin regelmässig mit den Tieren aus und trainiert mit ihnen auf dem Reitplatz im Wenkenpark. Das grüne Dorf Riehen hat sich in den vergangenen Jahren so weit von der Natur entfernt, dass der Anblick eines Pferdes in unseren Strassen regelmässig Neugierde und Interesse auslöst.

Allerdings darf nicht vergessen werden, dass eine belebte Strasse unendlich viele Ablenkungen für ein Fluchttier, wie es das Pferd ist, bereithält. In der Folge fokussiert Sereina Luzi bei diesen Ausflügen ihre ganze Konzentration auf die Führung der Tiere. Ein Kind, das etwas zu ungestüm auf die Reiterin beziehungsweise das Pferd zugeht, kann da schon einmal für Schrecksekunden sorgen. Die Infrastruktur, Stallungen und

Weiden werden der Reittherapeutin von der Schule zur Verfügung gestellt. Die Pferde gehören ihr und sie ist 365 Tage im Jahr für das Wohlergehen und die Gesundheit der Tiere verantwortlich. Das heisst auch an den Wochenenden und in den Ferien. Aktive Unterstützung bekommt sie dabei von ihrer Assistentin und ihren Eltern sowie von Reitbeteiligungen.

Wenn der Rossapfel zum Zankapfel wird

Leider begegnen ihr und ihren Pferden nicht alle Anwohner wohlwollend. So scheint bei Anfragen, ob die Tiere überhaupt artgerecht gehalten würden, zuweilen durchzuschimmern, dass sie und ihre Ponys im Quartier nicht erwünscht seien. Andere Anwohner stören sich an dem nächtlichen Wiehern oder den Pferdeäpfeln, die schon mal auf der Strasse liegen bleiben. Auch wenn Sereina Luzi darum bemüht ist, sämtliche Hinterlassenschaften so schnell wie möglich zu beseitigen. Als ein Rossapfel vergessen ging, nahm eine eroberte Nachbarin die Verfolgung im Auto auf, um die Pferdehalterin zur Rechenschaft zu ziehen. Der Pferdeapfel wurde zum Zankapfel!

Andererseits sind die Stallungen und die Ponys im Quartier zu einem beliebten Ziel für Familienspaziergänge geworden. Auf dem Gelände werden ausserdem Alpakas, Ziegen und Schildkröten gehalten. Die Schule versucht gezielt, die Grenzen zwischen der Schule und dem Quartier, aber auch Berührungspunkte und Vorurteile gegenüber Menschen mit Beeinträchtigungen aufzulösen. Leider ertappt Sereina immer wieder Besucher, die den Tieren etwas zustecken. Unsachgemässe Ernährung kann zu schwerwiegenden Gesundheitsproblemen bei den Tieren führen, die einen Einsatz des Tierarztes notwendig machen. Und die Kosten dafür, die schnell mehrere Hundert Franken betragen, muss die Pferdehalterin selbst übernehmen. Füttern Sie die Tiere also bitte nicht! Stefan Leimer



Waschmaschine, ganz persönlich.

Tauschen Sie jetzt Ihre Waschmaschine ein und profitieren Sie von unserem attraktiven Angebot. Lassen Sie sich beraten - ganz persönlich.

* Angebot exkl. Lieferung und Montage. Gültig bis zum 31.03.2023.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch

Die mit de roote Auto!



-30%*

V-ZUG
Waschmaschine
V4000

2219.-
statt ~~3170.-~~

bildpilot

Bilderrahmen aus Edelmetall

Spezialgläser mit UV-Schutz
Auswahl an säurefreien Kartons
Reparaturen, Bilder aufhängen

Bildpilot - Rahmenatelier
Burgstrasse 63, 4125 Riehen
Tel. 061 641 10 60
info@bildpilot.ch
www.bildpilot.ch



Möbellagerung

HARDEGGER

Umzüge

061 317 90 30

www.hardegger.ch

Kirchzettel

vom 18. bis 24. März 2023

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band:
Tel. 061 551 04 41

Videos unter www.erk-bs.ch/videogottesdienste
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Christlich-jüdische Projekte

Dorfkirche	
Sa	9.00 Rosenaktion für Brot für Alle auf dem Dorfplatz
So	10.00 Gottesdienst, Pfarrerin Martina Holder, 2. Predigt in einer Reihe zum Buch Esther, gemeinsamer Anfang mit dem Kindertrüff
	17.00 RADIANCE in der Kornfeldkirche
	19.00 Taizé Abendgebet in der Kirche St. Franziskus
Mo	6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
	9.00 Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
Di	10.00 Bibelcafé 1 in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder
	15.00 Bibelcafé 2 in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder
Do	12.00 Mittagsclub Meierhof, Meierhof
Fr	6.00 Morgengebet, Dorfkirche

Kirche Bettingen	
So	10.00 Gottesdienst, Kurt Waldburger
	19.00 Taizé Abendgebet in der Kirche St. Franziskus
Mi	9.00 Tatzelwurm: Mutter/Kind Treff
	12.00 Senioren Mittagstisch im Baslerhof
Do	19.00 TC + ab 17 Jahren
Fr	8.30 Spielgruppe Chäfereggli
	18.00 Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen

Kornfeldkirche	
So	10.00 Gottesdienst, Pfarrer Andreas Klaiber, Predigttext: Markus 14, 3-9, Kindertrüff
	17.00 RADIANCE
	19.00 Taizé Abendgebet in der Kirche St. Franziskus
Mo	9.30 Müttergebet
	12.00 Generationenmittagstisch im Café Kornfeld, Anmeldung bei Katrin El Said, Tel. 076 596 08 02
	18.00 Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen ab 8 Jahren
Di	14.30 Spielnachmittag für Familien
	14.30 Café Kornfeld geöffnet
Mi	20.00 Kornfeld Forum Thema: Mann, Frau, alles klar?
Do	12.00 Mittagsclub Kornfeld
Fr	9.30 MütterStammtisch im Café

Andreashaas	
Sa	20.00 AHA Theater
So	15.00 AHA Theater
Mi	14.00 Spiel-Nachmittag für Erwachsene
Do	8.00 Börsen Café
	8.30 Kleiderbörse
	18.00 Nachtessen für alle
	19.15 Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Klaiber
Fr	20.00 AHA Theater

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch

So	9.30 Gottesdienst, Pfr. Friedhelm Geiss
Fr	17.00 Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

Sa	19.00 Phosphor
So	10.00 Gottesdienst (Predigt Lea Schwyer) mit Livestream
	10.00 Pandas (0-3 Jahre), Kidstreff, Eisbären (3-6 Jahre), Training
Di	6.30 Stand uf Gebet
Mi	14.15 Wulle-Club
	19.30 Seminar «Laufe in deinem Potenzial» - Teil 2 - Mit Cornelia und Daniel Linder
Do	9.30 Café Binggis
	12.00 Mittagstisch 50+

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch
Dorothee Becker, Gemeindeleitung

Das Sekretariat ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr,
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr

Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag können über einen Audiostream entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder <https://2go.cam/live/rkk-riehen-bettingen>

Sa	17.30 Eucharistiefeier (M. Föhn / H. Döhling / D. Becker) mit den Erstkommunionkindern
So	10.30 Eucharistiefeier (M. Föhn/D. Becker) musikalisch gestaltet von der Schola Gregoriana
	10.30 Kinderfeier (H. Döhling)
	12.00 Suppentag
	19.00 Taizéabendgebet
Mo	15.00 Rosenkranzgebet
	18.00 Ökumenisches Taizégebet
Di	12.00 Mittagstisch für alle Anmeldung bis Montag, 11 Uhr bei: D. Moreno, Tel. 061 601 70 76
Mi	17.00 Anbetung in der Kapelle
Do	9.30 Eucharistiefeier, anschliessend Kaffee im Pfarreiheim
	18.30 Juniagottesdienst in Verbindung mit dem Gebet am Donnerstag, anschliessend Treffen der Sauer- teiggruppe

Neuapostolische Kirche Riehen

Mi 20.00 Gottesdienst
So 9.30 Gottesdienst

Weitere Informationen unter:
www.riehen.nak.ch

Ihre Zeitung im Internet: www.riehener-zeitung.ch

Ott's Leopoldshöhe Jubiläumsangebot 29 Jahre – 29 €

Feiern Sie mit uns und geniessen Sie unser Jubiläumsangebot!

**200 g Black Angus-Rinderfilet /
Pfefferrahmsauce vom grünen Madagaskar-
pfeffer / Blattspinat / Pommes frites**
29.- €

Geniessen Sie auch Dienstag bis Samstag
unser 2-Gang-Mittagstisch ab 16,90 €

Bitte reserviert rechtzeitig Euren Tisch. Öffnungszeiten von Diens-
tag bis Samstag 11.30–14.00 / 17.30–22.00 Uhr (Küche bis 20.45 Uhr)

Wir freuen uns auf Euch – Eurer Andreas Ott und das ganze Team
Tel. 0049 7621 980 60, Müllheimer Strasse 4 – 79576 Weil am Rhein

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 7. Mai 2023, in der Kornfeldkirche

10.00 Uhr: Gottesdienst für die ganze Gemeinde
11.15 Uhr: Ordentliche Kirchgemeindeversammlung

Traktanden:

1. Jahresbericht 2022
2. Jahresrechnung 2022
3. Revisionsbericht
4. Jahresbericht und Jahresrechnung der Kirchgemeindestiftung 2022
5. Jahresbericht der Andreas-Stiftung 2022
6. Information betreffend Gemeindeentwicklung
7. Planung 2024–2025
8. Einsetzung einer Pfarrwahlkommission für den Gemeindekreis Kornfeld-Andreas
9. Nachwahlen für den Kirchenvorstand *)
10. Mitteilungen
11. Diverses

*) Die Unterlagen der Kandidierenden sind ab dem 23. April 2023 in den Gemeindezentren einsehbar.

Gemeinsamer Anfang mit den Kindern in der Kirche, danach Kinderprogramm. Anschliessend an die Kirch-
gemeindeversammlung einfaches Mittagessen zugunsten von «HEKS, Brot für alle».

Inserieren auch Sie in der Riehener Zeitung

Telefon 061 645 1000

inserate@riehener-zeitung.ch

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserate-Annahmeschluss

GARTENARBEIT

Telefon

076 714 53 53

Schreiner

übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23

Zu vermieten Hobbyraum

Nähe Riehen Dorf mit Waschbecken und WC
und Internetanschluss. Miete Fr. 270.- inkl.
per Monat, per sofort oder n. Vereinbarung.

Anfragen unter Chiffre-Nr. 62'854 an die
Riehener Zeitung AG c/o LV Lokalzeitungen
Verlags AG, Greifengasse 11, 4058 Basel

RODI

IHR UMZUGSPROFI

Umzüge, Entsorgungen,
Reinigungen und Räumungen,
2. Pers., Lieferwagen.

Ab Fr. 125.-/Std.
Telefon 078 748 66 06

Ein Kochbuch
für Kinder
mit wenig Text und
vielen Bildern.

29.80 CHF

Erhältlich im Buchhandel
oder unter www.reinhardt.ch

Follow us  

SCHUBERTIADIE RIEHEN Werke von Schubert und Martinù**Männer, welche Liebe fühlen...**

rz. Im 5. Konzert der Schubertiade Riehen musizieren am Sonntag, 26. März, um 17 Uhr in der Dorfkirche Riehen die beiden international gefeierten Virtuosen Antonio Meneses, Violoncello, und Gérard Wyss, Klavier. Im Zentrum des Konzerts steht Franz Schuberts berühmte «Arpeggione-Sonate», die für Arpeggione und Klavier geschrieben wurde, hier jedoch mit Violoncello und Klavier zu hören sein wird. Umrahmt wird Schuberts Sonate mit Beethovens Variationen über das beliebte Thema «Bei Männern, welche Liebe fühlen». Gespielt werden Auszüge aus Wolfgang Amadeus Mozarts Oper «Die Zauberflöte», Werke von Bohuslav Martinù und Claude Debussy sowie wenig bekannte Perlen der Literatur für Violoncello und Klavier. Die Aufführung der

Stücke von Camargo Guarnieri, Francisco Mignone, André Mehmari und Heitor Villa-Lobos, allesamt brasilianische Komponisten des 20. beziehungsweise 21. Jahrhunderts, im Raum Basel teilweise als Erstaufführungen, stellen eine ganz besondere Bereicherung der Konzerte in Riehen dar.

Schubertiade: Werke von Schubert und Martinù. Mit Gérard Wyss und Antonio Meneses. Sonntag, 26. März, 17 Uhr, Dorfkirche Riehen. Preise: 25 bis 45 Franken, Ermässigung von Fr. 5.- für AHV und 50% für Studenten, freier Eintritt für Kinder/Jugendliche bis 16 Jahre in Begleitung Erwachsener. Kartenverkauf: www.ticketcorner.ch, Kulturhaus Bider & Tanner Basel, Abendkasse ab 16 Uhr. www.schubertiaderiehen.ch



Der Pianist Gérard Wyss und der Cellist Antonio Meneses beehren am Sonntag, 26. März, das Riehener Publikum. Foto: zVg

CLASSIQUES! Das Danish String Quartet spielt musikalische Meilensteine**Klassik und skandinavische Volksmusik**

Das Danish String Quartet gibt sich am 28. März im Landgasthofsaal die Ehre. Foto: Caroline Bittencourt

rz. Mit dem Programm «Haydn & Shostakovich & Folk» wird das Danish String Quartet am Dienstag, 28. März, um 19.30 Uhr im Rahmen der Konzertreihe «Classiques!» im Landgasthofsaal in Riehen auftreten.

Das Danish String Quartet mit Rune Tonsgaard Sørensen (Violine), Frederik Øland (Violine), Asbjørn Nørgaard (Viola) und Fredrik Schøyen Sjölin (Cello) sei «eines der besten Quartette, die heute zu hören sind», schreibt The Washington Post. Die vier Musiker, die sich zum Teil im Teenageralter kennengelernt haben, überzeugen nicht nur mit ihrer Kunstfertigkeit und Musikalität, sondern insbesondere auch mit ihrem perfekten Zusammenspiel. Egal, ob sie klassisches Standardrepertoire, Auftragswerke oder skandinavische Volksmusik spielen – ihre unbändige Musizierfreude ist immer spürbar.

Die beiden gespielten Streichquartette sind jeweils Teil eines herausragenden Ganzen: Haydns op. 20 war ein Meilenstein und wegweisend für die kompositionstechnische Entwicklung der Gattung. In Russland war Schostakowitsch der erste Komponist, der das Streichquartett extensiv als musikalisches Ausdrucksmittel nutzte – er schuf über fast 40 Jahre hinweg deren fünfzehn. Das Quartett Nr. 7 op. 108 von 1960 ist eine Hommage an seine Frau Nina, die sechs Jahre zuvor an Darmkrebs verstorben war.

Dienstag, 28. März, 19.30 Uhr: Danish String Quartet, «Haydn & Shostakovich & Folk». Landgasthof Riehen, Baselstrasse 38, Riehen. Tickets: online unter classiques.kulturticket.ch, an allen kulturticket.ch-Vorverkaufsstellen (z.B. Kundenzentrum der Gemeinde Riehen, Bider & Tanner, Stadtcasino

Basel) oder telefonisch unter 0900-Kultur (Tel. 0900 585 887; Mo–Fr 10.30–12.30 Uhr; Fr. 1.20/Min. aus dem CH-Festnetz).

Exklusive Leseraktion

rz. Für das Konzert mit dem Danish String Quartet am 28. März im Landgasthof gibt es eine exklusive Aktion für Leserinnen und Leser der Riehener Zeitung. Diese erhalten 30 Prozent Rabatt auf die regulären Ticketpreise in der 1. und 2. Kategorie. Das ergibt einen Ticketpreis in Kategorie I von 52.50 Franken statt 75 Franken und in Kategorie II von 38.50 Franken statt 55 Franken. Tickets in Kategorie III bleiben 30 Franken, Studierende an der Abendkasse bezahlen 15 Franken auf die besten verfügbaren Plätze.

Rabatt-Code: RZ30-dsq23

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN**FREITAG, 17. MÄRZ**

Generalversammlung der GVVR
Nach der Generalversammlung der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen (Start um 19 Uhr) wird ab 20.15 Uhr der Film «Unsere Höhlenbrüter» gezeigt. Anschliessend Apéro. Lüscher-saal im Haus der Vereine, Erlensträsschen 3, Riehen. *Eintritt frei.*

Premiere: Ein Elvis kommt selten allein
Komödie in drei Akten vom AHA-Theater. Regie: Carina Buser und Christoph Hafn Meyer. Verpflegung möglich. Andreas-haus, Keltensweg 41, Riehen. 20 Uhr. Anmeldung via www.aha-theater.ch. *Eintritt frei, Kollekte.*

Theater: Gut gegen Nordwind
Wiederaufnahme der Komödie mit Tiziana Sarro und Simon Rösch. Regie: Isolde Polzin. Kammertheater, Baselstrasse 23, Riehen. 20 Uhr. Tickets unter www.ticketino.ch, 0900 441 441 und in den Postfilialen. *Eintritt Fr. 38.-, erm. Fr. 28.-.*

SAMSTAG, 18. MÄRZ

Waldbaden
Die Kraft der Bäume entdecken, innere Ruhe finden, Immunsystem stärken. Treffpunkt: Parkplatz Verzweigung Grenzacherweg/Im finsternen Boden, Riehen. 9–12 Uhr. Findet bei jeder Witterung statt. *Kosten Fr. 54.-.*

Teezeremonie
Ein Nachmittag mit Gelassenheit, Kunst der Stille und Kommunikation ohne Worte. Dazu grüner Tee und Süßigkeiten. Hackbergstrasse 42, Riehen. 13.30–16.15 Uhr. Anmeldung erforderlich, Teilnehmerzahl beschränkt. *Kosten Fr. 70.-.*

Führung «à point»: Vom Dorfbad zur Gitarrenmanufaktur
Ein Streifzug durch die Geschichte des Milteldorfs. Mit dem Historiker Stefan Hess. Treffpunkt: Dorfplatz Riehen. 14–16 Uhr. Anmeldung mit Angabe von Name, Telefonnummer und Wohnort unter kulturbuero@riehen.ch obligatorisch. *Eintritt Fr. 10.- (Teilnehmende bis 16 Jahren Fr. 5.-)*

Pfadi-Schnuppertag
Tolle Aktivitäten mit der Bubenpfadi Rheinbund. Treffpunkt: Dorfplatz Riehen. 14–17 Uhr. Mitnehmen: Rucksack mit Zvieri und Getränk, Kleider, die dreckig werden dürfen.

Offenes Singen im Sarasinpark
Für alle, die Freude am gemeinsamen Singen haben. Leitung: Stefan Hulliger. Treffpunkt: Sarasinpark, Eingang Musikschule, Rössligasse 51, Riehen. 16.30–17.30 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich. Findet bei jeder Witterung statt. *Teilnahme kostenlos.*

Kinderkino in Bettingen
Vorführung des Films «Die Schule der magischen Tiere 2». Für alle Kinder ab sechs Jahren. Baslerhofscheune, Brohegasse 4, Bettingen. 18.30–20.30 Uhr. *Eintritt Fr. 5.- inkl. Popcorn und Softgetränk.*

Midnight Sports
Bewegung, Spiel und Spass für Jugendliche ab der Oberstufe bis 17 Jahre. Sport-halle Niederholz, Niederholzstrasse 95, Riehen. 20–23 Uhr. Mitnehmen: Hallenschuhe, Sportkleidung, Trinkflasche. *Eintritt frei.*

Theater: Ein Elvis kommt selten allein
Siehe Eintrag vom Freitag.

Theater: Gut gegen Nordwind
Siehe Eintrag vom Freitag.

SONNTAG, 19. MÄRZ

Klaviermusik zu Max Regers Geburtstag
Eine gute Viertelstunde Klaviermusik zu Max Regers 150. Geburtstag (*19. März 1873–1916). Mit Thomas Brodbeck. Meierhof (hinter der Dorfkirche), Kirchplatz, Riehen. 11.50 Uhr.

Theater: Ein Elvis kommt selten allein
Siehe Eintrag vom Freitag. 15 Uhr.

Theater: Gut gegen Nordwind
Siehe Eintrag vom Freitag. 17 Uhr.

DIENSTAG, 21. MÄRZ

Spielnachmittag für Familien
Mit Spielraum für die Kinder, Kaffee und Tee für die Erwachsenen und gemeinsamem Zvieri. Jugendraum ab 16 Uhr. Kornfeldkirche, Kornfeldstrasse 51, Riehen. 14.30–17.30 Uhr. *Keine Anmeldung erforderlich.*

MITTWOCH, 22. MÄRZ

Tatzelwurm: Eltern-Kind-Treff
Treffpunkt für Mamas und Papas mit ihren Kindern von null bis vier Jahren zum gemeinsamen Spiel, Znüni und Austausch. Kirche, Brohegasse 3, Bettingen. 9–11 Uhr.

Spielabend Bibliothek
Neue und bewährte Gedächtnis-, Geschicklichkeits-, Karten- und Würfelspiele. Auch das Lieblingsspiel kann mitgebracht werden. Gemeindebibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. 19–21 Uhr. *Eintritt frei.*

Exerzitien im Alltag: Infoabend
Fünf Mittwochabende ab dem 19. April. Infoabend dazu mit Schwester Brigitte Arnold, Pfarrerin und Schwester Evelyn Stocker sowie Pfarrerin Martina Holder. Dorfkirche, Kirchplatz, Riehen. 19.30 Uhr. Anmeldung unter 061 645 45 45 erforderlich.

DONNERSTAG, 23. MÄRZ

Seniorentanz
Beschwingter Tanzanlass zu Livemusik im Saal des Landgasthofs, Baselstrasse 38, Riehen. 14.30–17.30 Uhr. *Eintritt: Fr. 10.- (Kasse ab 14 Uhr).*

Theater: Gut gegen Nordwind
Siehe Eintrag vom Freitag.

AUSSTELLUNGEN**MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34**

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. Sonderausstellung: Räuber. Bis 4. Juni. **Sonntag, 19. März, 14–17 Uhr: Wildes, freies Räuberleben.** Wir feiern die Rückkehr des Frühlings in den Räuberwald, üben uns im räuberhaften Frühlingsputz (Wasser? Igitt!), erholen uns mit einer magischen Kräutersuppe und vergnügen uns mit räuberischen Spielen. Ab 7 Jahren, Anmeldung erforderlich, kleine Verpflegung inbegriffen. *Preis: Fr. 10.-.*

Mittwoch, 22. März, 14–17 Uhr: Die Museumsbande. Das MUKS hat eine Museumsbande. Was dort gemacht wird, hängt von den Ideen der Teilnehmenden ab – sei es einen Teil einer Ausstellung verändern, eine Veranstaltung planen oder ein Bandentagebuch führen. Wir treffen uns alle zwei Wochen. Für Kinder ab 9 Jahren. Zvieri inbegriffen. *Eintritt frei, Einstieg auf Anfrage möglich, Anmeldung erforderlich (telefonisch während der Öffnungszeiten).* **Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen).** Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: Doris Salcedo «Palimpsest». Bis 17. September. **Sonderausstellung: Wayne Thiebaud.** Bis 21. Mai. **Sonderausstellung: Picasso. Künstler und Modell – Letzte Bilder.** Bis 1. Mai. **Rehbergerweg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info

Freitag, 17. März, 18–22 Uhr: Friday Beyeler. Bis 12. Mai bleiben das Museum (bis 21 Uhr) und das Beyeler Restaurant im Park (bis 22 Uhr) jeden Freitagabend länger geöffnet. Ab einem Mindestverehr von 25 Franken pro Person ist der Museumseintritt zwischen 18 und 22 Uhr gratis. Heute: «How Much Such a Little Moon Can Do!», Performance mit Sophie Jung. Institut Art Gender Nature, Basel, Treffpunkt: Foyer, 18–21 Uhr. **Samstag, 18. März, 11–12 Uhr: Architekturrundgang.** Im Museumsbau von Renzo Piano. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis: Eintritt + Fr. 7.-, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.*

Samstag, 18. März, 12–13 Uhr: Palimpsest im Dialog – Material und Metapher. Rundgang. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis: Eintritt + Fr. 7.-, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.* **Sonntag, 19. März, 11–12 Uhr: Familienrundgang «Wayne Thiebaud».** Ein spielerisches Kunsterlebnis für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren in Begleitung. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis: bis 10 Jahre Fr. 7.- / Erwachsene: Eintritt.*

Montag, 20. März, 14–15 Uhr: Werkgespräche. Im Dialog mit Kunstvermittlern ausgewählte Werke oder Werkgruppen der aktuellen Ausstellung diskutieren. Wissensweiterung mit überraschenden Einblicken. Thema: Pablo Picasso – Das Bild des Künstlers. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis: Eintritt + Fr. 7.-, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.*

Mittwoch, 22. März, 17–20 Uhr: Open Lab. Das Open Lab steht allen Jugendlichen und jungen Menschen zwischen 16 bis 25 Jahren offen. Gemeinsam tauchen wir in die aktuellen Ausstellungen ein, werden kreativ und entwickeln Projekte für weitere junge Menschen. Ohne Anmeldung. *Teilnahme kostenlos.* **Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.-, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.-, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.-, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.-. Inhaber des Oberrheinischen Museums-passes und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen.** Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71
Anna Maria Balint: «Vivid Objects». Riccardo Previdi «It's just a matter of Time». Kuratiert von Simone Neuwander. Ausstellung bis 23. April. **Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon: 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch**

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10
Emanuela Assenza – Zeichnungen. Pi Ledergerber – Skulpturen. Ausstellung bis 23. April. **Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, von 14 bis 18 Uhr. Tel. 061 641 16 78. www.mollwo.ch**

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12
Regula Mathys – «Mehr Frühling geht nicht». Malerei. Ausstellung bis 19. März. **Sonntag, 19. März, 13–17 Uhr: Finissage.** **Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11 bis 17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch**

OUTDOOR
Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

GALERIE HENZE & KETTERER INZLINGERSTRASSE 4

Momente der Begegnung. Die «Brücke» und ihre Modelle. Ausstellung bis 1. April. **Öffnungszeiten: Di–Fr 10 bis 12 und 14 bis 18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch**

WENDELIN RIEHEN INZLINGERSTRASSE 50

Dreidimensionale Scherenschnitte von Nick Meier. Ausstellung bis 20. März. **Öffnungszeiten: täglich von 9 bis 11 und 14 bis 17 Uhr, ausgenommen Sonntagmorgen.**

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Irmgard Blaser: **Farben – Formen – Geschichten.** Ausstellung bis 18. März. **Samstag, 18. März, 17 Uhr: Finissage.** **Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: monfregola@bluewin.ch**

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: **«Himmelwärts».** Ausstellung bis 11. Juni. Führungen auf Anfrage. **Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch**

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Frauen mit einem abenteuerlichen Herzen». 170 Jahre Kommunität Diakonissenhaus Riehen. Fotos, Texte und grafische Elemente lassen Aspekte der Geschichte der Kommunität aufleuchten sowie biblische Bezüge und Hintergründe aus der Geschichte des Mönchtums. Gruppenführungen auf Anfrage möglich. Ausstellung bis 21. Juni. **Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch**

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. **Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.**

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. **Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.**



YONEX SWISSOPEN²³
Teil der HSBC BWF World Tour Super 300
21.-26. März 2023
St. Jakobshalle, Basel
swissopen.com

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

Telefon **061 645 10 00**

E-Mail **inserate@riehener-zeitung.ch**

www.riehener-zeitung.ch

Beethoven
Missa solemnis in D-Dur
19. März 2023, Stadtcasino Basel 17:00

Sarah Wegener Sopran
Christina Daletskaja Alt
Michael Feyfar Tenor
Dominik Wörner Bass
Neues Orchester Basel NOB
Oratorienchor Baselland
Chor Gymnasium Münchenstein
Leitung: Sarah Hänggi und Rolf Urech
Fritz Krämer Gesamtleitung

Billette: CHF 60/45/30
Kinder bis 12 Jahre CHF 5
Schüler und Lernende mit Ausweis ½ Preis
Vorverkauf: ab 24. Februar 2023
Kulturhaus Bider & Tanner Basel
061 206 99 96
Musikhaus Schönenberger Liestal
061 921 36 44
Online via Homepage:
oratorienchor-bl.ch
Abendkasse 1 Std. vor Konzertbeginn

Sie sollen getröstet werden

Gründonnerstag, 6. April 2023, 19:30 Uhr
Karfreitag, 7. April 2023, 18:00 Uhr
im Basler Münster

Johannes Brahms
Ein deutsches Requiem

Ana Maria Labin, Sopran | Markus Eiche, Bass
Sinfonisches Orchester Schweiz

Basler Münsterkantorei
Annedore Neufeld, Leitung

Türöffnung 30 Minuten vor Konzertbeginn
Eintritt frei - Kollekte

www.muensterkantorei.ch



Bücher Top 10 Belletristik

- Peter von Matt**
Übeltäter, trockne Schleicher, Lichtgestalten – Die Möglichkeiten der Literatur
Essays | Carl Hanser Verlag
- Franz Hohler**
Rheinaufwärts
Erinnerungen | Luchterhand Literaturverlag
- Kim de l'Horizon**
Blutbuch
Roman | DuMont Verlag
- Richard Osman**
Der Donnerstagsmordclub und die verrückte Kugel (Die Mordclub-Serie 3)
Kriminalroman | List Verlag
- Monika Neun**
Und dann verschwinden
Roman | Atlantis Verlag
- Philipp Gurt**
Graubündner Finsternis
Kriminalroman | Kampa Verlag
- Peter Stamm**
In einer dunkelblauen Stunde
Roman | S. Fischer Verlag
- Giuliano Da Empoli**
Der Magier im Kremel
Roman | Verlag C.H. Beck
- Virginie Despentes**
Liebes Archloch
Roman | Verlag Kiepenheuer & Witsch
- Bonnie Garmus**
Eine Frage der Chemie
Roman | Piper Verlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Bücher Top 10 Sachbuch

- Christian Grataloup**
Die Geschichte der Welt – Ein Atlas
Nachschlagewerk | Verlag C.H. Beck
- Grégory Salle**
Superyachten – Luxus und Stille im Kapitalozän
Essay | Suhrkamp Verlag
- Anna Miller**
verbunden
Ratgeber | Ullstein Buchverlage
- Michèle Binswanger**
Die Zuger Landammann-Affäre – Eine Recherche
Politik | Truth Publications
- Ulrike Herrmann**
Das Ende des Kapitalismus
Wirtschaft | Verlag Kiepenheuer & Witsch
- Dolores Moor**
Dr schönscht Dialägg schwätzt me z Basel
Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag
- Prinz Harry**
Reserve – Deutsche Ausgabe von «Spare»
Biografie | Penguin Verlag
- Rose-Maria Gropp**
«Göttinnen und Fussabstreifer»
Die Frauen und Picasso
Porträt | Piper Verlag
- Aram Mattioli**
Zeiten der Auflehnung
Geschichte | Klett-Cotta Verlag
- Lea Ypi**
Frei
Erinnerungen | Suhrkamp Verlag

KONZERTE AN DER
SILBERMANN/LHÔTE-ORGEL
PETERSKIRCHE BASEL

Zum 338. Geburtstag von J.S.Bach
Johann Sebastian und Anna Magdalena

Lia Andres, Sopran
Jörg Benzing, Flöte
Daniel Rosin, Violoncello
Ekaterina Kofanova, Orgel

Mol 20. März 2023 | 19.30
Eintritt frei - Kollekte

PRISMA SCHULEN

25.3.2023 – Tag der offenen Tür in der PRISMA Schule

Kommen Sie vorbei und lernen Sie unsere Privatschule auf christlicher Basis kennen! Ein engagiertes Team von Lehrerinnen und Lehrern vermittelt den Kindern nicht nur Schulwissen, sondern auch tragfähige Werte.

WANN: Samstag, 25. März 2023, von 9.30 bis 13.30 Uhr
WO: PRISMA Schulen, Rauracherstrasse 3, 4125 Riehen (Haltestelle: Habermatten)
WAS: Wir starten mit dem Musical «D'Stadt uf em Bärge». Besuchen Sie anschliessend unser Schul-Café und die kreativen Marktstände. Lassen Sie sich von unserer Schule und den Lehrpersonen begeistern. Der Festbetrieb endet um 13.30 Uhr mit einem Ballon-Wettbewerb. Wir bieten eine Stunde gratis Kinderbetreuung um 10.30 Uhr (Kinder von 2 bis 6 Jahren) an.

PRISMA Schule – familiäre Atmosphäre unter einem Dach!
ANGEBOT: Spielgruppe, Kindergarten, Primarstufe, Sekundarstufe, Musikschule, Kreativ-Atelier
INFOS: www.prismaschulen.ch oder unter **061 606 30 10**

SMEH
SCHLAGZEUG- & MARIMBA-SCHULE
EDITH HABRAKEN

Perkussionskonzert
Sonntag, 26. März 2023
14.30 Uhr, Gemeindehaus Riehen
Solistin: MIRJAM VOLTZ
Perkussion
Eintritt: Fr. 15.- / Fr. 5.-
Vorverkauf: Papeterie Wetzol

RIEHN
LEBENS KULTUR

erdwärmeriehen
geo2riehen

geo2riehen
Informationsveranstaltung

Sie sind eingeladen.

Klimafreundlich und unabhängig.
Wir bedanken uns bei der Bevölkerung für die wertvolle Zusammenarbeit und Unterstützung bei der Messkampagne im letzten Jahr, die sehr erfolgreich war. Die gewonnenen Daten sind wichtig auf dem Weg zu einer zweiten möglichen Geothermieanlage der Wärmeverbund Riehen AG. Ziel ist es, nachhaltige Erdwärme für die Region noch intensiver zu nutzen.

Die Einbindung der Bevölkerung in das Projekt liegt uns sehr am Herzen. Gerne laden wir Sie deshalb zu einer weiteren Informationsveranstaltung in Riehen ein. Erfahren Sie mehr zu den ersten Resultaten der geophysikalischen Messkampagne, der Erdwärme sowie den weiteren Projektschritten und melden Sie sich hier für die Veranstaltung an: <https://erdwaemeriehen.ch> oder scannen Sie zur Anmeldung den untenstehenden QR-Code.

28. März 2023 in Riehen
Bürgersaal im Gemeindehaus
ab 18 – ca. 20 Uhr

Für Ihre Fragen und Anliegen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. www.erdwaemeriehen.ch



SCHUBERTIAD E RIEHN

So | 26. März
17:00 Uhr
Dorfkirche Riehen

Werke von Schubert & Martinù

Gérard Wyss / Klavier
Antonio Meneses / Violoncello

www.schubertiaderiehen.ch

Möchten Sie die Riehener Zeitung jeden Freitag in Ihrem Briefkasten?

Jahresabo für Fr. 85.-
(übrige Schweiz für Fr. 89.-)
bestellen

RIEHENER ZEITUNG

Ich abonniere die Riehener Zeitung

Name/Vorname: _____
Strasse/Hausnr.: _____
PLZ/Ort: _____
Unterschrift: _____

Friedrich Reinhardt AG
Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel
Telefon 061 264 64 64 | media@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

30 Jahre Basler Mundartrap

Manuel Guntern, Luca Thoma, Maximilian Karl Fankhauser
Lebändigi Gschicht
Eine Hommage an 30 Jahre Basler Mundartrap
208 Seiten, Hardcover mit Farbfotos
ISBN 978-3-7245-2572-1
29.80 CHF

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

LEBÄNDIGI GSGHICHT
EINE HOMMAGE AN 30 JAHRE
BASLER MUNDARTRAP



PODCAST Die Fondation Beyeler setzt mit «So gesehen» und «Nah dran» auch auf akustische Kunstvermittlung

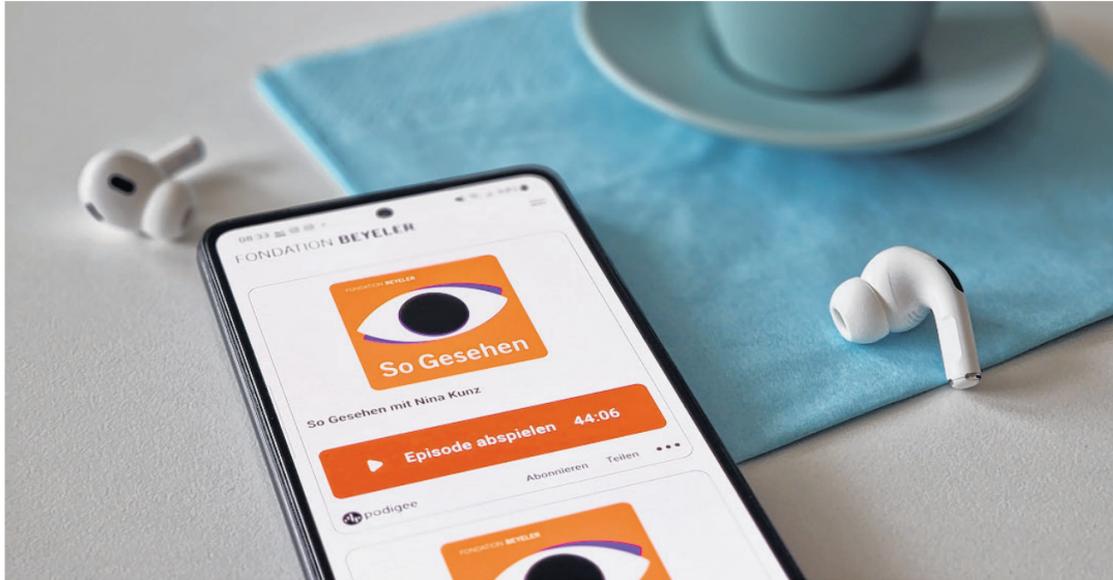
Kunst hör- und fassbar machen

Letztes Jahr lancierte die Fondation Beyeler zwei eigene Podcastserien. Das Museum zeigt sich zufrieden, plant aber vorerst keine weiteren Folgen.

NATHALIE REICHEL

«Morgens gehe ich die Post holen und auf dem Weg zum Museum komme ich hier zu meinem Lieblingsobjekt, dem Schneemann – Sommer wie Winter schaut er einen freundlich an», sagt Günther Vogt. Der Zürcher Landschaftsarchitekt spaziert gerade durch den Garten der Fondation Beyeler, man hört seine Schritte auf dem Kiesweg und das Tram vorbeifahren. Es sei eine seiner Aufgaben, erzählt er weiter, zu sorgen, dass der Schneemann immer lächelt. Das Schneekunstwerk im Kühlschrank muss nämlich immer wieder gepflegt werden – im Sommer wie im Winter.

Das alles erfährt man in einem der Podcasts der Fondation Beyeler. In der bislang fünfteiligen Serie «So gesehen», die letztes Jahr anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums des Museums ins Leben gerufen wurde, kommen nebst dem Architekten auch eine Choreografin, ein Musiker, ein Philosoph und eine Schriftstellerin zu Wort. Sie alle schildern ihre eigene, ihre ganz persönliche Perspektive auf die Kunst, aufs Museum und auf bestimmte Werke darin. Nina Kunz verrät zum Beispiel, warum sie Vincent van Goghs «Kornfeld mit Krähen» mit Ruhe verbindet, und Balhasar Streiff erklärt, wie der von ihm falsch übersetzte Titel eines Picasso-Werks zu einer völlig anderen Interpretation geführt hat, die aber trotzdem auch gepasst hat.



Der Beyeler-Podcast «So gesehen» erlaubt einen akustischen Rundgang durchs Museum – ganz bequem vom eigenen Zuhause aus.

Foto: Nathalie Reichel

Abgerundet werden die im Schnitt 45 Minuten langen Folgen durch Beiträge von Museumsmitarbeitern, etwa Kuratorinnen und Restauratoren, die Fakten zu den Künstlern, den Werken und deren «Making of» liefern oder Einblicke in ihre Arbeit gewähren. Dadurch wirken die Folgen inhaltlich abwechslungsreich und formell lebendig. Eindrücklich ist dabei, dass die Gäste nicht bloss interviewt werden, sondern dass ein Austausch auf Augenhöhe zwischen ihnen und Moderatorin Stefanie Müller-Frank entsteht. Der Podcast bietet damit eine interessante Mischung aus Führung, persönlichem Gespräch und Blick hinter die Kulissen.

«Die Serie «So gesehen» richtet sich vielmehr an ein Publikum ausserhalb des Museums», erläutert Dorothee Dines, Mediensprecherin der Fondation Beyeler. «Man muss nicht in der Ausstellung stehen, um sich den Podcast anzuhören, aber vielleicht weckt das Gehörte auch das Interesse, die Werke im Museum anzusehen.» Ja, das tut es. Besonders gelungen ist zum Beispiel die Diskussion über Edgar Degas' Werk «Frühstück nach dem Bad» mit Überlegungen zu dessen Entstehung und zur ungewöhnlichen Pose des Modells im Bild, die zwar intim, aber nicht sexuell zu verstehen ist. «Also ich würde persönlich nicht gerne in dieser Position erwisch

den», lacht Choreografin Sasha Waltz im Podcast und bringt jene Zuhörer, die das Kunstwerk nicht kennen, daraufhin zum Grübeln: Was für eine Pose ist wohl gemeint? In der Tat ist die Wahrnehmung von Kunst eine ganz andere, wenn die Analyse der Bildbetrachtung vorausgeht.

Persönliche Perspektiven

Während besagte Podcastserie laut Dines «ganz individuelle Zugänge zur Kunst» ermöglicht und insgesamt 25 Werke der Sammlung der Fondation Beyeler in den Fokus rückt, geht «Nah dran», eine weitere Serie, konkret von Doris Salcedos Schau «Palimpsest» aus: «Dieser Podcast vermittelt per-

sönliche Perspektiven auf die im Kunstwerk behandelten Themen, indem er Menschen vorstellt, die sich in unterschiedlichen Initiativen im Kontext von Krise, Flucht und Ankommen engagieren.» Die Idee sei hier gewesen, ein Audio-Angebot zum Kunstwerk zu schaffen, weswegen dieser Podcast auch gut während des Ausstellungsbesuchs gehört werden könne.

In den rund achtminütigen Folgen, die im Gegensatz zu «So gesehen» eher als Kurzinterviews konzipiert sind und von Naomi Gregoris moderiert werden, kommen Menschen zu Wort, die Flüchtlingen beim Ankommen helfen, diesbezüglich «herzerberührende» Erfahrungen gemacht haben oder davon überzeugt sind, dass Kunst in Krisengebieten etwas bewirken kann. Hier findet keine Analyse der Ausstellung selber statt, sondern eine Auseinandersetzung mit dem, was diese thematisiert.

«Grundsätzlich finden wir Podcasts ein interessantes Format, das eine intime Auseinandersetzung mit der Kunst oder im Kunstwerk behandelten Themen erlaubt», zieht Dorothee Dines Bilanz. Mit den Zuhörerzahlen sei man recht zufrieden, sehe aber noch mehr Potenzial – bis sich ein neuer Kanal etabliere, brauche es eine gewisse Zeit. Weitere Folgen seien zurzeit zwar keine geplant, doch gerade die Serie «So gesehen» liesse sich gut mit weiteren Staffeln erweitern. Die Fondation Beyeler entscheide ausstellungsbezogen, denn nicht für jedes Projekt seien Podcasts als Vermittlungsformat geeignet.

Der Podcast der Fondation Beyeler kann auf deren Webseite sowie auf allen gängigen Podcastplattformen kostenlos gehört werden.

KONZERT Philharmonisches Orchester Riehen erstmals mit Dirigent Manuel Oswald

Premiere mit Beethoven und Schumann

Das diesjährige Frühjahrskonzert des Philharmonischen Orchesters Riehen vom Sonntag, 26. März, 17 Uhr im Saal des Landgasthofs Riehen (und tags zuvor im Kulturzentrum Don Bosco in Basel) ist das erste unter der Leitung seines neuen Dirigenten Manuel Oswald, der seit Oktober 2022 die Proben leitet. Das Orchester profitiert sehr von seiner gleichermaßen präzisen wie spannenden Arbeitsweise und von den Erfahrungen, die Manuel Oswald als ehemaliger Streichquartett-Profi mitbringt und weitergibt – er war über ein Jahrzehnt lang Geiger im Gémeaux Quartett sowie im Merel Quartett.

Schumann Konzert mit Egidius Streiff

Das Konzert wird mit dem selten aufgeführten Violinkonzert von Robert Schumann eröffnet. Es entstand in Schumanns letzter stürmischer Schaffensphase, kurz nachdem er den jungen Johannes Brahms kennengelernt hatte. Zu Unrecht fristete das Violinkonzert lange Zeit ein Schattendasein und war mit Vorurteilen behaftet, die mit Schumanns späterer geistiger Erkrankung zusammenhängen. Im langsamen Satz verarbeitete Schumann ein Thema, das er auch seinem letzten vollendeten Werk zugrunde legte, den späteren «Geister-Variationen» für Klavier. Das Violinkonzert

mit seinem äusserst anspruchsvollen Solopart wird heute zu den berührendsten und innigsten Werken für Violine und Orchester gezählt. Den Solopart dieses Werkes übernimmt der Basler Geiger Egidius Streiff, der

sich insbesondere durch das Entdecken bisher unbekannter Werke sowie durch zahlreiche Uraufführungen ihm gewidmeter Werke einen Namen gemacht hat. So hat er mit Orchestern in Deutschland, China und Brasilien

neue Violinkonzerte uraufgeführt und als Kurator Ausstellungen und Festivals zu Max Reger, Adolf Busch und Rudolf Serkin betreut.

Dabei nimmt Egidius Streiff auch international kulturpolitische Funktionen wahr: In der Mongolei gründete er die Chuluun Stiftung, die seither für ihren kulturellen Einsatz von der DEZA mit einer langjährigen Unterstützung gewürdigt wurde. Seine eigenen Aufnahmen fanden bei Musikkritikern grossen Anklang. 2019 übernahm er für das Label «capriccio» die Uraufführung und Ersteinpielung der grossen Sonate für Violine und Klavier (1991) von Isang Yun. Neben seiner vielseitigen künstlerischen Tätigkeit unterrichtet er an den Musikschulen Basel und Riehen, ist Co-Leiter des ensemble improcontra und seit August 2016 Mitglied des Leitungsteams des Streicherensembles Molto Crescendo.

Beethoven als Innovator

Das sinfonische Hauptwerk ist dann die Zweite Sinfonie von Ludwig van Beethoven, deren Komposition 1803 in einen der bedrückendsten Abschnitte in Beethovens Leben fällt, als seine Ertaubung stark zunahm. In eine schwere Depression gestürzt, schrieb er das «Heiligenstädter Testament», das eine Art Abschiedsbrief darstellt. Doch beim Hören der Zwei-

ten Sinfonie entsteht der Eindruck, dass die Musik von diesen inneren Qualen völlig unbeeinflusst bleibt: Sie strahlt vor Energie und Fröhlichkeit und ist reich an für damalige Ohren ungewohnten thematischen und formalen Einfällen.

Der erste Satz kombiniert grosse Virtuosität mit vielen Akzenten gegen den Schlag. Im zweiten Satz entspinnt sich ein poetisch-zärtlicher Dialog zwischen Bläsern und Streichern. Das Scherzo besticht durch starke dynamische Kontraste und ein länderartiges Trio. Der vierte Satz hat ein für damalige Zeiten äusserst bizarres Thema und ist fast schockierend komisch. Beethoven, der grosse Innovator, hat in seiner Zweiten Sinfonie die Normen der damaligen Zeit gesprengt und war auf dem Weg, die Welt der Musik nachhaltig zu verändern.

Marret Popp

Frühlingkonzert des Philharmonischen Orchesters Riehen. Am Samstag, 25. März, 19 Uhr, Don Bosco Basel. Am Sonntag, 26. März, 17 Uhr, Landgasthof Riehen. Vorverkauf: Papeterie Wetzler Riehen, Billetkasse Stadtcasino sowie Bider & Tanner Basel, online: www.eventfrog.ch. Eintritt: Fr. 25.-/35.- (Abendkasse Fr. 30.-/40.-), Jugendliche bis 16 Jahre gratis, ab 16 Jahre in Ausbildung zum halben Preis. Infos unter: www.phil-orchester-riehen.ch



Der Basler Violinist Egidius Streiff tritt in Robert Schumanns Violinkonzert als Solist auf.

Foto: Friedel Ammann

Reklameteil



Informationen unter:
www.breitenstein-ag.ch

3-FACH VERGLASUNGSAKTION!*
Vom 01.03. bis 31.05.2023*



OPENDOOR!
Samstag, 18. März 2023
Hauptstrasse 38
4102 Binningen
10:00 - 16:00 Uhr

Breitenstein
Fenster • Türen • Tore

*Die Aktion gilt für alle Fenstersanierungsbestellungen der privaten Endkunden im Zeitraum vom 01.03. bis 31.05.2023. Rabatte sind nicht kumulierbar. Technische machbarkeiten und Änderungen bleiben vorbehalten.

Unsere Hauptpartner:
HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

Internorm
Fenster • Haustüren

Blumenwiesen fördern Artenvielfalt



Blumenwiese.

Foto: Pusch – Stiftung Praktischer Umweltschutz

Wildblumenwiesen sind unverzichtbar für die Förderung der Artenvielfalt. Sie bieten wertvollen Lebensraum für Insekten, Vögel und Kleintiere, fördern als Trittsteinbiotope die Vernetzung der Natur und sind Nahrungsquelle für Wildbienen und Schmetterlinge.

Und was gut für die Natur ist, ist auch gut für uns Menschen. Die Bevölkerung profitiert mittel- und langfristig von artenreichen Wiesen, denn eine hohe Artenvielfalt wirkt sich positiv auf das Wohlbefinden aus.

Bettigen beteiligt sich an einem Projekt der Stiftung Pusch – Praktischer Umweltschutz. Ausgehend vom Kanton Solothurn, sollen in den kommenden Jahren in der ganzen Schweiz mehr Blumenwiesen entstehen – im öffentlichen Raum und in Privatgärten.

Beim Anlegen von Wildblumenwiesen gilt es ein paar Dinge zu beachten. Meist muss im Vorfeld der Boden bearbeitet werden, um ideale Bedingungen zu schaffen. Das Saatgut mit den gewünschten einheimischen Blumen und Gräsern wird optimal auf die lokalen Verhältnisse angepasst.

Der Aufwand lohnt sich, denn die fertige Wiese ist später pflegeleicht im Unterhalt. Sie kommt gut mit Trockenheit zurecht und muss lediglich ein- bis zweimal im Jahr gemäht werden. Auch

langsam wachsende Blumen können so in Ruhe wachsen, blühen und sich versamen.

Wenn nach dem Mähen kleinere Restflächen stehen bleiben, macht das durchaus Sinn. So finden Insekten und Kleintiere jederzeit Rückzugsmöglichkeiten. Ein gelegentlicher Kontrollgang sorgt dafür, dass keine Neophyten die einheimischen Pflanzen verdrängen.

Wildblumenwiesen sind auch auf kleinen Flächen wertvoll und eignen sich gut für öffentliche Grünflächen im Siedlungsraum. Bettigen hat im Februar 2023 gemeinsam mit einem Experten auf insgesamt 480 Quadratmetern Fläche neue Blumenwiesen angelegt. Auf dem Friedhof, beim Badiparkplatz, entlang des Sportplatzes und beim Lindenplatz. Die einzelnen Flächen sind zwischen 70 und 200 Quadratmeter gross.

Bis sich die volle Blütenpracht entfaltet, braucht es jedoch etwas Geduld. Im ersten Jahr etablieren sich vor allem Pionierpflanzen, die wieder verschwinden. Erst ab dem zweiten Jahr beginnen die Wiesen so richtig zu blühen. Dann können sich Einwohnende im Frühling und Sommer über ein buntes Farbenmeer freuen – jedes Jahr aufs Neue.

Pusch / Regula Fischer Wiemken

Das Gartenjahr nimmt Fahrt auf

Nun ist es hoffentlich definitiv, nachdem sich ja schon im Januar Schneeglöckchen und Krokusse gezeigt haben und der Hasel blühte. Der Frühling zieht ein. Spätestens jetzt beginnt man sich Gedanken zu machen, was im Garten und auf dem Balkon zu tun ist. Und die Gärtnerinnen und Gärtner haben die Qual der Wahl.

Nur schon bei der käuflich zu erwerbenden Erde ist das spezialisierte Angebot riesig. Was nicht nur hilfreich ist. Ich meine, dass die Einsicht, umweltfreundliche Produkte zu verwenden und damit Diversität im Garten zu fördern, bei Hobbygärtnerinnen und -gärtnern «courant normal» geworden ist. Es wird uns Konsumenten aber nicht einfach gemacht. Haben Sie schon einmal bei einem grossen Anbieter torffreie Erde gesucht? Sich für den richtigen Dünger zu entscheiden, ist bei der grossen, sehr differenzierten Auswahl auch nicht einfach.

Die ökologisch weniger bedenklichen oder ganz unbedenklichen Produkte nehmen zwar zu, aber es gibt immer noch viele andere. Dabei spielen Preise und Aktionen auch noch mit. Sich für das erstbeste Produkt zu entscheiden, ist also heikel, wenn Nachhaltigkeit das Ziel sein soll. Zum Glück gibt es gute und einfache natürliche

Lösungen für fast alle Gartenprobleme. Beim Düngen zum Beispiel sind alle, die Zugriff auf einen Kompost haben, sehr gut bedient. Ein kleiner Komposter lässt sich mit ein paar Brettern selber basteln. Es gibt aber auch im Handel Wurmkomposter für den Balkon oder solche, die ohne Würmer funktionieren (Bokashi-Methode). Es lohnt sich, dazu die Kassensturz-Sendung vom 7. September 2021 anzuschauen (auf SRF oder Youtube). Gelingt der Prozess, hat man den optimalen Dünger für fast alle Belange gewonnen.

Will man sich auf die Suche nach Hinweisen zum ökologischen Gärtnern machen, wird man rasch feststellen, dass auch hier schier unendlich viele Tipps zu haben sind (Buchhandel oder Internet). Wer sich lieber in der realen Welt informiert, dem empfehle ich einen Spaziergang zum Schaugarten Brühl, unweit der Tramhaltestelle Bettingerstrasse. Am besten scheint mir aber der Besuch des Naturmarts auf dem Gemeindehausplatz am Samstag, 22. April. Dort wird auch wieder die Gartenberaterin anwesend sein. Ein Gespräch mit ihr ist auf jeden Fall hilfreich.

Ich wünsche viel Freude an Pflanzen und Blumen und ein problemloses Gartenjahr!

Thomas Mühlemann, LA21 Riehen

Von Schottergärten und Pionierstandorten

In den letzten Jahren sind sie im Siedlungsgebiet vermehrt anzutreffen: Steinwüsten, auch Schottergärten genannt. Für die Gartenbesitzenden haben sie den Vorteil, dass sie kaum Arbeit machen. Aus ökologischen, siedlungsklimatischen und ästhetischen Gründen sind solche Gärten jedoch höchst problematisch.

Bei Schottergärten wird die Fläche mit Schotter in unterschiedlicher Grösse bedeckt und gar nicht oder nur sehr sporadisch bepflanzt. Meist werden dazu nicht einheimische Pflanzen verwendet, die mit der extremen Hitze gut zurecht kommen. Damit kein Unkraut wachsen kann, wird in der Regel die gesamte Humusschicht zuerst abgetragen und dann werden die Flächen mit Vlies oder Folie belegt. In diesem Fall ist der Boden versiegelt. Die Bodenfruchtbarkeit wird reduziert, da wenig Luft auf den Boden kommt und Bodenleben so verunmöglicht wird. Solche Schottergärten führen zu einer Reduktion von Grünflächen im Siedlungsgebiet und fördern die Verarmung der Böden.

Für Tiere und Pflanzen sind die Flächen wertlos. Zudem wirken sich die Gärten negativ auf das Mikroklima aus, da sich die Steine stark aufheizen. Sie generieren so zusätzlich Hitze, anstatt, wie die Pflanzen, durch Verdunstung zu einer Befeuchtung und Kühlung der Luft beizutragen. Auch die positive Wirkung von begrünten Aussenräumen auf Stressreduktion und das Wohlbefinden ist mit Schottergärten nicht gegeben.

Nicht zu verwechseln sind Schottergärten mit Ruderalflächen. Dies sind Trockenstandorte mit Sand, Kies oder Schotter, auf denen unter sehr kargen Bedingungen sogenannte Pionierpflanzen gedeihen. Sie sind Lebensraum für zahlreiche Insekten, Eidechsen oder Wildbienen. Auch für diverse einheimische Wildpflanzen sind diese Standorte optimal.

Kies- und Splitflächen, die vor allem im Strassenraum vermehrt anzutreffen sind, sind im Gegensatz zu Schottergärten grösstenteils bepflanzt, sodass der Kies nur wenig sichtbar wird. Sie sind pflegeleicht und müssen auch bei heissen Temperaturen wenig gegossen werden. Trotz der teilweise lückenhaften Bepflanzung genügen sie ästhetischen und ökologischen Ansprüchen und bieten im Vergleich zu Schottergärten einen



Schottergarten.

Foto: Wikipedia



Ruderalfläche.

Foto: Stadt Bern

Lebensraum für angepasste Pflanzen und Tiere. Kies oder Split dient bei diesen Flächen als Pflanzsubstrat und nicht wie bei den Schottergärten als Gestaltungselement.

In Riehen sind Schottergärten nur sehr bedingt zulässig: Das kantonale Bau- und Planungsrecht, welches auch in Riehen Gültigkeit hat, schreibt vor, dass von der nicht überbauten Freifläche auf einer Parzelle zwei Drittel als Grünfläche anzulegen sind.

Schotterflächen zählen nicht dazu. Vorgärten sind zudem ebenfalls als Gärten auszugestalten, auch hier zäh-

len Schotterflächen nicht dazu. Vor dem Anlegen eines solchen Gartens gilt es deshalb gut zu überlegen, ob die Vorteile wirklich die Nachteile aufheben und ob die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten sind. Ansonsten drohen kostspielige Rückbauten.

Der diesjährige Naturmarkt am Samstag, 22. April, greift das Thema mit dem Motto «Gartengestaltung richtig – Naturoasen statt Steinwüsten» ebenfalls auf.

Salome Leugger, Fachstelle Umwelt der Gemeinde Riehen

Die Kohle für den Garten



Foto: Simon Havlik

Grünen Strom, klares Trinkwasser – das kennt man von IWB. Neu stellt die Energieversorgerin auch schwarze Pflanzenkohle her. Mit ihr lässt sich die Fruchtbarkeit von Böden steigern und CO₂ in der Atmosphäre mindern.

Pflanzenkohle aus Basel

Pflanzenkohle eignet sich ideal als Bodenzusatz. Ihre Anwendung geht auf uralte Verfahren zur Aufwertung des Bodens zurück. Bereits die Ureinwohner des Amazonas machten sich die Pflanzenkohle zu Nutzen. Mit Nährstoffen aufgeladen und ins Erdreich eingebracht, verbessert Pflanzenkohle die Qualität des Bodens, lässt Lebensraum für Mikroorganismen entstehen, speichert Wasser und bindet schädliche Stoffe.

In einer eigenen Produktionsanlage in Kleinhüningen stellt IWB Pflanzenkohle her: Holziger Grünschnitt wird bei hoher Temperatur entgast. Da dies unter Ausschluss von Sauerstoff geschieht, verbrennt das

Material nicht vollständig, sondern bleibt als Kohle erhalten. Diese hat einen hohen Nutzen; wird sie ins Erdreich eingebracht, steigt die Fruchtbarkeit des Bodens, Lebensraum für Mikroorganismen entsteht. Vor allem aber: Der Kohlenstoff, den die Pflanzen aus der Atmosphäre entzogen haben, bleibt langfristig im Boden gebunden. Kohle verrottet im Boden im Gegensatz zu Holz über Hunderte von Jahren nicht und bindet damit langfristig CO₂ aus der Luft. Unter dem Strich wird auf diese Weise der Atmosphäre CO₂ entzogen. Beim Verkohlungsprozess entsteht Abwärme, die CO₂-negativ ist. Und diese speist IWB in ihr Fernwärmenetz und heizt damit zusätzlich die Basler Stuben.

Einsatz in der Landwirtschaft und in Gärten

Hauptsächlich wird Pflanzenkohle in der Landwirtschaft, etwa als Futterzusatz oder als Stallmist eingesetzt. Auch Gärtnereien nutzen die

Kohle; sie wird zusammen mit Grünschnitt kompostiert und als Bodenzusatz ausgebracht. Der Boden kann so besser Nährstoffe und Wasser speichern und diese den Pflanzen und Bäumen dosierter abgeben.

Für den Einsatz im eigenen Garten eignet sich Pflanzenkohle ebenfalls. Die Pflanzenkohle von IWB ist unbehandelt und muss vor ihrem Einsatz im Boden mit Nährstoffen aufgeladen werden. Hierzu gibt man die Kohle in den Kompost oder vermischt sie mit handelsüblichem Flüssigdünger und lässt sie einige Zeit einwirken. Nach der Aufladung wird die Kohle oberflächlich in die Erde eingearbeitet. Pflanzenkohle wirkt wie ein Schwamm für Nährstoffe und Wasser. Pflanzen können nach Bedarf auf diesen Speicher zugreifen. Das sorgt für ein gesundes und gleichmässiges Wachstum.

Eine weitere Möglichkeit ist der Einsatz als Feuchtigkeits- und Geruchsbinder im Komposteimer. Da die Pflanzenkohle eine sehr hohe Saugkraft hat, kann sie auch unangenehme Gerüche binden. Im Kompost eingebracht, nimmt sie überschüssige Feuchtigkeit auf und reduziert somit Fäulnis und daraus entstehende unangenehme Gerüche.

Jasmin Gianferrari, IWB

Pflanzenkohle kaufen

Den praktischen 4-Liter-Beutel oder den ergiebigen 45-Liter-Sack erhalten Sie direkt im IWB City-Center in der Steinenvorstadt 14. Ausserdem erhalten Sie das Produkt in weiteren Geschäften und Gärtnereien in Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Solothurn und Jura sowie in Online-Shops. Mehr dazu unter www.iwb.ch/pflanzenkohle.

E-Mail-Briefkasten

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»?

Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch, oder die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch.

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:



REFERENDUM Zweimal über 900 Unterschriften eingereicht

Hochwasserschutz kommt vors Volk



Übergabe der unterschriebenen Referendumsbögen durch Peter A. Vogt (links) an Generalsekretär Patrick Breitenstein, im Namen des Komitees ebenfalls vor Ort sind Heidi Schambeck, Rolf Schambeck und Ulrike Schnurrenberger.

Foto: Rolf Spriessler

rs. Über die Hochwasserschutzmassnahmen am Bettingerbach und am Immenbach wird das Riehener Stimmvolk zu entscheiden haben. Am vergangenen Dienstag haben Mitglieder des Referendumskomitees die entsprechenden Unterschriftenbögen fristgerecht an Generalsekretär Patrick Breitenstein von der Gemeindeverwaltung Riehen übergeben. Gegen das Projekt Bettingerbach kamen 935, gegen das Projekt Immenbach 956 Unterschriften zusammen. Der Einwohnerrat hatte in seiner Sitzung vom 8. Februar die entsprechenden Kredite beschlossen. Gegen die Hochwasserschutzmassnahmen am Hungerbach wurde kein Referendum ergriffen.

Es ist davon auszugehen, dass bei der Überprüfung das geforderte Quorum von 500 gültigen Unterschriften klar erreicht wird. Über die Referenden werde wohl im November abgestimmt, sagte Patrick Breitenstein anlässlich der Übergabe vor dem Gemeindehaus. Der Termin im Juni

sei wegen der diversen Fristen zu knapp und im September sei in diesem Jahr kein Abstimmungswochenende vorgesehen wegen der eidgenössischen Wahlen vom Oktober. Der definitive Abstimmungstermin wird vom Gemeinderat festgelegt.

Peter A. Vogt zeigte sich als Präsident des überparteilichen Referendumskomitees erfreut über die hohe Unterschriftenzahl, die trotz Fasnachtsferien und teils winterlicher Verhältnisse habe erreicht werden können. Die Bevölkerung wolle keine Verschandelung der Umgebung in Riehen mit Staudämmen von bis zu fünf Metern Höhe im Moostal und bis zu 6,6 Metern Höhe oberhalb des Wenkenparks, zeigte sich Vogt überzeugt. Das Komitee sei nicht gegen Hochwasserschutzmassnahmen an sich, aber es sei davon überzeugt, dass sich ein angemessener und auch wirksamer Hochwasserschutz auch mit deutlich weniger einschneidenden Massnahmen werde erreichen lassen.



Mit Orangen Gutes tun

rs. Seit über 50 Jahren veranstaltet die Hilfsorganisation «Terre des hommes» jeweils im März schweizweit ihren traditionellen Orangenverkauf – für einen guten Zweck, versteht sich. So auch wieder letzten Samstag im Riehener Dorfzentrum, wo zwei Freiwillige vor Ort waren und nebst Orangen auch Informationsflyer für die Passanten bereithielten. Die gesammelten Einnahmen kommen jeweils Projekten der Hilfsorganisation zugute; unterstützt werden vor allem die Bereiche Gesundheit für Mutter und Kind, Migration und Zugang zur Justiz.

Foto: Philippe Jaquet

FRIEDHOF HÖRNLI Bisher wurden 21 Rehe in den Jura umgesiedelt

Erste Etappe erfolgreich abgeschlossen

rs. Die erste Etappe der Umsiedlung der Rehe des unteren Teils des Friedhofs Hörnli ist abgeschlossen und die Fondation Weber, die für die Umsetzung der Aktion verantwortlich zeichnet, zieht in einer Medienmitteilung ein positives Fazit. In einer dritten Einfangaktion am Mittwoch, 8. März, konnten sieben Rehe – vier Männchen und drei Weibchen – erfolgreich in den Jura gebracht werden. Dabei ging man gegenüber den ersten beiden Fangtagen vom 8. Februar und 15. Februar mit einer neu konzipierten Strategie vor. Am 8. Februar hatte man elf Rehe – sechs Männchen und fünf Weibchen – in den Jura bringen können, am 15. Februar, nachdem die Hörnli-Rehe sozusagen vorgewarnt gewesen seien, aber nur noch deren drei, zwei Männchen und ein Weibchen (siehe auch RZ vom 10.2.2023 und 17.2.2023).

Die Fondation Weber arbeitet bei ihrer Umsiedlungsaktion, die das Ergebnis von Gesprächen am Runden Tisch ist, mit Professor Claude Fischer von der Haute école du paysage, d'ingénierie et d'architecture de Genève HEPIA zusammen. Dieser fängt seit zwanzig Jahren Rehe und siedelt sie um, verfügt also über eine grosse Erfahrung.

«Der Zeitpunkt für einen Fang und Transport ist richtig und sorgfältig gewählt», wird die Zoologin Monica Biondo in der Medienmitteilung zitiert, und weiter: «Die Jagdsaison ist seit Ende Januar abgeschlossen, die Rehgeissen sind am Anfang ihrer Trächtigkeit und können somit ohne Probleme gefangen und transportiert werden. Die Jungen kommen erst im Mai zur Welt. Zudem haben die Rehe Zeit, sich an ihren neuen Lebensraum zu gewöhnen, weil im Kanton Jura erst im Spätherbst wieder gejagt wird.» Die Fachleute sind sich einig, dass nach Mitte März keine Tiere mehr eingefangen werden dürfen. Damit ist die erste Etappe der Umsiedlung der auf 60 Tiere geschätzten Population abgeschlossen.



Professor Claude Fischer (Mitte) bespricht die Details mit Vera Weber und dem Tierarzt Fred Witschi.



Die Rehe finden im Jura eine artgerechte Umgebung. Fotos: © Fondation Franz Weber

«Der Tierarzt bestätigt, dass alle umgesiedelten Tiere gesund sind, es gab keine Zwischenfälle und die verschiedenen Teams haben sehr gut und professionell zusammengearbeitet», zieht Vera Weber, Präsidentin der Fondation Franz Weber, ein positives Fazit. «Jetzt sind wir bestrebt, weitere Gebiete und Kantone zu finden, welche die restlichen 40 Rehe aufnehmen.»

Die Fondation Franz Weber dankt dem Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt für die gute Zusammenarbeit. Ohne das persönliche Engagement von Regierungsrätin Esther Keller und ihrer effizienten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre diese erste erfolgreiche Etappe des Pilotprojektes nicht möglich gewesen, heisst es im Communiqué schliesslich.

RESSOURCEN Internationaler Tag des Waldes am 21. März

Gesunde Wälder für gesunde Menschen

rs. Der Wald ist eine wichtige Ressource für das Wohlergehen der Bevölkerung, teilte das Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt des Kantons Basel-Stadt am Montag in einem Communiqué mit. Im Vorfeld des Internationalen Tags des Waldes vom 21. März hätten sich die beiden für den Wald zuständigen Regierungsräte Thomas Weber (BL) und Kaspar Sutter (BS) folgende Gedanken gemacht.

Stabiler Wert

Für die Gesundheit und das Wohlergehen der Menschen leiste der Wald unglaublich viel. Er fördere Erholung und Bewegung, er ermögliche Begegnungen mit Menschen und der Natur. Er filterte Schadstoffe aus der Luft, reigne und speichere Regenwasser als Grundlage fürs Trinkwasser. Im heisser werdenden Klima bringe der Wald Kühlung und speichere Kohlenstoff.

Der Wald sei auch ein prägender Teil der Landschaft, der die räumliche Grundlage für unser Tun bilde. «Die Landschaft ist für die Menschen gleichzeitig Wohn-, Arbeits-, Erholungs-, Kultur- und Wirtschaftsraum. Landschaften von hoher Qualität bieten ein attraktives Lebensumfeld, sind ein wichtiger Standortfaktor, stärken die Identität und die kulturelle Eigenart der Bewohnerinnen und Bewohner», so die Medienmitteilung. Da der Wald durch die Gesetzgebung stark geschützt sei, sei er ein stabiler Wert. «Wald ist als Ökosystem und als wichtiger Teil der Landschaft unersetzlich und somit als Ganzes nur schwerlich monetär bewertbar. Einzelne Leistungen sowie der Aufwand zur Bewirtschaftung des Waldes lassen sich aber sehr wohl beziffern.»

Ein gesunder Wald sei die Grundlage für die oben genannten Walddleistungen. Er sei widerstandsfähig, könne auf Veränderungen reagieren und er sei vielfältig: Es wachse eine Vielzahl an Baumarten, die auch innerhalb der Art genetisch unterschiedlich sind, es gebe Bäume von



Der Wald bietet viel – nicht zuletzt Ruhe und Erholung. Foto: Bernadette Schoeffel

jung bis alt und auch tote, die Biodiversität sei hoch, der Waldboden intakt. Aktuelle Herausforderungen seien die zunehmenden Temperaturen, Trockenheit in den Sommermonaten, der Stickstoffeintrag und der steigende Erholungsdruck. Der Erfolg des Waldes werde damit in siedlungsnahen Wäldern zu seinem eigenen Problem.

Integrales Waldmanagement

Um den aktuellen Herausforderungen und den Ansprüchen der Gesellschaft gerecht zu werden, komme den Waldbesitzenden und -bewirtschaftenden eine zentrale Rolle zu. Im Rahmen des Leitbilds Wald sei das Amt für Wald beider Basel zurzeit daran, ein integrales Waldmanagement zu erarbeiten. Dabei gehe es darum, wer welche Leistungen des Waldes bestelle, wer von welchen Leistungen profitiere, wer sie finanziere. Um die vielseitigen öffentlichen Walddleistungen für heutige und künftige Generationen zu sichern, sei ein enges, faires und mit genügend Ressourcen ausge-

stattetes Zusammenspiel von Gemeinden und Waldbesitzenden sowie Kanton und Bund notwendig.

Der Internationale Tag des Waldes (ITW) richtet dieses Jahr sein Augenmerk auf die grossartigen Ressourcen, die der Wald weltweit für die Gesundheit der Menschen liefert. Dazu gehören Nahrungsmittel wie Kräuter, Früchte, Nüsse, Fleisch und Insekten. Rund 50'000 Pflanzenarten, viele davon im Wald wachsend, dienen als medizinische Heilmittel. Ein Aufenthalt im Wald hat diverse positive Auswirkungen auf den Körper wie beispielsweise Entschleunigung, Blutdrucksenkung, Bewegung oder Stärkung der Naturverbundenheit. Wälder schützen vor Erosion, Überschwemmungen und weiteren Naturgefahren wie Steinschlag. Wälder kühlen und speichern Kohlenstoff und helfen somit, die Auswirkungen des Klimawandels zu mindern. Der ITW macht auch darauf aufmerksam, dass man nicht nur aus dem Wald nehmen kann, sondern ihm auch Sorge tragen muss und sich für seinen Erhalt einsetzen soll.



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Nebel, Paul Alois
von Basel/BS, geb. 1931,
Rauracherstr. 111, Riehen

Rist-Merkle, Markus
von Basel/BS, geb. 1941,
Bettingerstr. 65, Riehen

Weiss-Wyer, Fritz
von Basel/BS, geb. 1944,
Käppelgasse 2, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/
bestattungsanzeigen

Geburten Riehen

Dervishi, Blin, Sohn von Dervishi,
Arbulena und Dervishi, Arsim

Hernández Rodriguez, Soonà Däytzu,
Tochter von Hernández Rodriguez,
Nadine Cindy und Hernández
Rodriguez, Jose Enrique

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Handänderungen
Hackbergstrasse 40, 40a, 40b, 40c,
40d, Riehen

Sektion: RD, Stockwerkeigentums-
parzelle: 1273-2, Miteigentumspar-
zelle: 1273-6-3, 1273-6-4
Sektion: RD, Stockwerkeigentums-
parzelle: 1273-3, Miteigentumspar-
zelle: 1273-6-5, 1273-6-6

Brühlweg 37, Riehen
Sektion: RB, Parzelle: 757

Grenzacherweg 247, Riehen
Sektion: RD, Stockwerkeigentums-
parzelle: 1270-2, 1270-9
Sektion: RD, Stockwerkeigentums-
parzelle: 1270-4, 1270-6

Aeussere Baselstrasse 225, Riehen
Sektion: RD, Parzelle: 1738, Weitere
Angaben: 1/2 an 1738

Stettenweg, Riehen
Sektion: RF, Parzelle: 379

Schlipfweg 10, Riehen
Sektion: RB, Parzelle: 1152

Steingrubenweg 154, Riehen
Sektion: RF, Parzelle: 204, Weitere An-
gaben: 8081/10000, Anteil an RF/204

Baupublikationen Riehen

Neu-, Um- und Anbauten:
Grenzacherweg 190, Riehen
Umbau und Aufstockung Wohnhaus
mit Einbau Lukarne (hofseitig), Er-
stellung Terrasse mit Rankgerüst auf
Anbaute mit Aussentreppe, Dachsa-
nierung Nebengebäude mit Erstellung
Solaranlage auf Dach; Abbruch und
Neubau Gewächshaus und Garten-
haus sowie Neubau Schwimmbad mit
Luft-Wasser-Wärmepumpe
Sektion RD, Parzelle 837

Abbruch (und Neubau):
Lörracherstrasse 111, Riehen
Grundsatzfragen zum Vorhaben: Ab-
bruch Werkstatt mit Garage, Neubau
Einfamilienhaus mit Einstellhalle
Sektion RB, Parzelle 1053

Technische Anlagen:
Steingrubenweg 237, Riehen
Erstellung Aussengerät Luft-Wasser-
Wärmepumpe auf Dach
Sektion RF, Parzelle 1155

Einwendungen gegen diese Bauvor-
haben, mit denen geltend gemacht
wird, dass öffentlich-rechtliche Vor-
schriften nicht eingehalten werden,
sind dem Bau- und Gastgewerbe-
inspektorat schriftlich und begründet
im **Doppel** bis spätestens **14.4.2023**
einzureichen. Allfällige Einsprachen
werden gleichzeitig mit dem Bauent-
scheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die
Personennamen in dieser Rubrik nicht
mehr veröffentlicht. Details können
während sechs Monaten im Kantonsblatt
abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 14. März 2023
hat der Gemeinderat neben anderen
Geschäften, die noch in Bearbeitung
stehen, einen Teuerungsausgleich
2023 für den Verein Spitex Riehen-
Bettingen beschlossen.

Gemeinderat gewährt Teuerungsausgleich für den Verein Spitex Riehen-Bettingen

Im Sinne einer fairen Partnerschaft
und mit Blick auf den Fachkräftemangel,
insbesondere in den Pflegeberufen,
erhält die Spitex Riehen-Bettingen
einen Teuerungsausgleich. Er gilt
rückwirkend per 1. Januar 2023. Das
hat der Gemeinderat beschlossen. Der
Anteil, den die Gemeinde pro Stunde
für ambulante Pflegeleistungen zahlt,
steigt um knapp 2,6 Prozent. Die
anfallenden Mehrkosten können im
Rahmen des Globalbudgets 2022–2023
abgedeckt werden. Auch der Kanton
hatte seiner Vertragspartnerin Spitex
Basel rückwirkend einen Teuerungsausgleich gewährt.

Umfrage zur «blauen Zone»

Der Gemeinderat plant bei den An-
wohnenden bestimmter Strassen in
Riehen eine Umfrage zur möglichen
Erweiterung der blauen Parkfelder.
Hintergrund ist eine Petition, die sich
gegen die häufige Belegung von bis-
her ungekennzeichneten, allgemeinen
Parkfeldern durch ortsfremde Autos
wendet. Die Anwohnenden folgender
Strassen sollen gefragt werden, ob ihre
Strasse Teil der blauen Zone werden
soll: Auf der Bischoffhöhe, Bischoff-
weg, Chrischonaweg, Hohlweg, Hun-
gerbachweg, Rheintalweg, Rütiring
und Steingrubenweg. In Abhängigkeit
vom Resultat der Umfrage will der
Gemeinderat über das weitere Vor-
gehen entscheiden.

In der Rubrik «Aus dem Gemein-
derat» werden die Bulletins aus den
Gemeinderatssitzungen im vollen
Wortlaut und unbearbeitet über-
nommen. Die Redaktion

Amtliche Mitteilungen

Nachrücker in den Einwohnerrat

Gemäss § 62 der Ordnung der politi-
schen Rechte in der Einwohnergemeinde Riehen wird festgestellt, dass
Barbara Näf anstelle der zurückge-
tretenen Elisabeth Näf, ab Liste 01,
FDP, Die Liberalen, als Mitglied des
Einwohnerrats per 7. März 2023 nach-
rückt.

Riehen, 7. März 2023
Im Namen des Gemeinderats
Die Präsidentin:
Christine Kaufmann
Der Generalsekretär:
Patrick Breitenstein

Zustandekommen der Volksinitiative «Sauberes Quellwasser für das grosse grüne Dorf. Sanierung der Deponie Maienbühl.»

Der Gemeinderat Riehen hat gestützt
auf § 35 Ordnung der politischen
Rechte in der Einwohnergemeinde
Riehen verfügt:
Die im Kantonsblatt vom 19. Feb-
ruar 2022 publizierte Volksinitiative
«Sauberes Quellwasser für das grosse
grüne Dorf. Sanierung der Deponie
Maienbühl.» ist zustande gekommen.

Ergänzende rechtliche Hinweise
Gegen diese Verfügung kann Rekurs
beim Regierungsrat erhoben wer-
den. Der Rekurs ist innerhalb von
10 Tagen nach der Publikation im
Kantonsblatt beim Regierungsrat an-
zumelden. Innerhalb von 30 Tagen,
vom gleichen Zeitpunkt an gerech-
net, ist die Rekursbegründung ein-
zureichen, welche die Anträge der
Rekurrentin oder des Rekurrenten
und deren Begründung mit Angabe
der Beweismittel zu enthalten hat.

Riehen, 7. März 2023
Im Namen des Gemeinderats
Die Präsidentin:
Christine Kaufmann
Der Generalsekretär:
Patrick Breitenstein



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sit-
zung vom 13. März 2023 neben Ge-
schäften, die noch in Bearbeitung
sind, folgende Dossiers behandelt:

Gemeindeversammlung vom Diens- tag, 25. April 2023

Der Gemeinderat hat die Traktanden-
liste für die Frühlings-Gemeindever-
sammlung definiert; die Unterlagen
werden Anfang April verschickt bzw.
auf der Homepage publiziert.

Nebst der Rechnungsgenehmi-
gung 2022 stehen zwei Wahlen an: Es
ist ein Mitglied der Geschäfts- und
Rechnungsprüfungskommission für
die Amtsdauer 2023–2028 zu wählen,
zudem ist die Wahlprüfungskommis-
sion mit fünf Mitgliedern zu besetzen.
Traktandiert wird auch der Verwal-
tungsbericht 2022 sowie Informatio-
nen zum Planungsverfahren Beba-
uungsplan St. Chrischona.

Gartenbad Bettingen – Aquafit-Ange- bot Sommer 2023

Auch im Sommer 2023 wird Matthias
Schmitz wiederum Aquafit-Stunden
an verschiedenen Samstagen anbie-
ten. Der Gemeinderat wünscht heute
schon sportliche Momente – weitere
Informationen folgen mittels Flyer an
alle Haushaltungen.

Gemeinderatssitzungen bis zum Ab- schluss der Amtsperiode 2019–2023

Die letzte Gemeinderatssitzung von
dieser Amtsperiode findet am Mon-
tag, 24. April 2023, statt. Während
der Frühlingsferien wurden keine
ordentlichen Gemeinderatssitzungen
terminiert.

Allfällige Fragen zuhanden des
Gemeinderates können jederzeit an
die Gemeindeverwalterin (E-Mail:
katharina.naef@bettingen.ch) gerich-
tet werden.

Gemeindekanzlei Bettingen

Talweg 2, 4126 Bettingen, Telefon 061 267 00 88, E-Mail: info@bettingen.ch

Die Gemeindeverwaltung ist bestrebt, ihre Dienstleistungen zur Zufriedenheit
der Einwohnerinnen und Einwohner auszuführen.

Unsere Schalteröffnungszeiten:
Montag und Dienstag 14–16 Uhr
Mittwoch 10–12 Uhr, 14–16 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr

Unsere Telefonzeiten:
Montag–Freitag 8–12 Uhr, 14–17 Uhr
am Freitag bitte um schriftliche Avi-
sierung an info@bettingen.ch

Für weitere Termine bitten wir um telefonische Voranmeldung.



KULTUR & EVENTS

Holzstühle selbstgebaut

An zwei Abenden im April
zimmern wir uns in der
Holzwerkstatt des
Freizeitentrums Landauer
einen einfachen Stuhl.
Dazu benutzen wir Säge,
Hammer und Nägel. Aus
normalen Dachlatten
entsteht ein schöner,
schlichter und funktionaler
Stuhl für Haus oder
Garten.

Der Kurs richtet sich an
alle, die gerne mit Holz
arbeiten oder dies
erlernen möchten.

Vor dem Kurs besteht die
Möglichkeit ab 18 Uhr im
Kaffi Landi ein feines
Abendessen zu geniessen.

**Daten: Do., 20.4. &
Do., 27.4.2023**
Zeit: 19 bis 21.30 Uhr
Kosten: CHF 40.-
Leitung: Ursina Gisler
**Teilnehmer: min. 4, max.
6 Personen**

**Anmeldung bis Mo., 3.4.2023
an ursina.gisler@riehen.ch, mit
einem Vermerk, ob mit oder
ohne Abendessen.**

**Bei Fragen oder für weitere
Informationen wenden Sie sich
bitte an Ursina Gisler (per Mail
oder unter 061 646 81 61).**

Landauer
FREIZEITZENTRUM

Freizeitzentrum Landauer - Blutrainweg 12 - 4125 Riehen
061 646 81 61 - www.landauer.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

Landauer
FREIZEITZENTRUM

Flohmarkt

Für Gross und Klein

Samstag, 29. April 2023
11.00 bis 16.00 Uhr

Auf dem Aussengelände des
Freizeitzentrum Landauer können
Sie und Ihre Kinder Ihre
Gegenstände, Spielsachen und
Kleider verkaufen.

Eine beschränkte Anzahl Markttische
stehen für Sie zur Verfügung.
Reservation unter 061 646 81 61 oder per
Mail an andrea.ramirez@riehen.ch
Kosten pro Tisch: CHF 5.-

Blutrainweg 12 - 4125 Riehen - 061 646 81 61 - www.landauer.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

KULTUR & EVENTS

<à point>
Öffentliche Führungen

Samstag, 18. März 2023, 14 Uhr
Vom Dorfbad zur Gitarrenmanufaktur
Streifzug durch die Geschichte des Mitteldorfs

Mit Stefan Hess

Information und Anmeldung
unter kulturbuero@riehen.ch oder
riehen-tourismus.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

Liebe Velofans,
könnte ich doch wie ihr
eine Leuchtweste tragen.

bfu
bpa
upi Mensch, auch am Tag kann man
dich übersehen. Mach dich sichtbar.

BIBLIOTHEK RIEHEN

Bücher-Flohmarkt

25. März 2023, 10–13 Uhr
Bibliothek Dorf
Baselstrasse 12
und
Bibliothek Niederholz
Niederholzstrasse 91

Romane, Kinderbücher,
Sachbücher, CDs und DVDs

Wir räumen – Sie profitieren.
Grosses Angebot zu günstigen
Preisen.

www.bibliothek-riehen.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

BIBLIOTHEK RIEHEN

Zauberworkshop
für Schulkinder
Samstag, 25. März 2023
10.30–13 Uhr

Bibliothek Niederholz
Niederholzstrasse 91

Unser Zauberworkshop besteht aus zwei Teilen:
Um 10.30 Uhr startet die Zauberlektion. Du lernst ca. 6 Zaubertricks mit Münzen,
Karten, Bällen und alltäglichen Gegenständen. Danach wirst du in der Lage sein,
deine Freunde und Familie mit coolen Zaubertricks zu verzaubern.
Nach einer kurzen Pause mit Überraschungsprogramm findet um 12.30 Uhr die
Zaubershow statt: Erlebe ein lustiges und vielseitiges Zauberprogramm.
Die Platzzahl ist beschränkt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

www.bibliothek-riehen.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR



Kunst Raum Riehen

Anna Maria Balint – Vivid Objects
Riccardo Previdi – It's Just a Matter of Time
bis 23. April 2023

Kuratiert von Simone Neuenschwander

Der Kunst Raum Riehen zeigt in zwei Einzelausstellungen Werke
von Anna Maria Balint und Riccardo Previdi. Ihre individuellen
Arbeitsweisen und Herangehensweisen sind jeweils sehr unter-
schiedlich, im Zentrum stehen bei Beiden die Dinge des Alltags
und die technischen Innovationen, die sie begleiten.

Veranstaltungen/Führungen:
Mittwoch, 5. April, 18.30 Uhr: Rundgang durch die Ausstellung
«It's Just a Matter of Time» mit Riccardo Previdi und Judith Welter,
Studienleiterin, Master Fine Arts, Zürcher Hochschule der Künste

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
Karfreitag geschlossen, Ostermontag 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

BETRIEBE

Gemeinde Riehen

Altmetallsammlung

Am Freitag, 24. März 2023 (Zone 1)
und am
Montag, 27. März 2023 (Zone 2)

holen die Mitarbeitenden der Kehrlichtabfuhr
Altmetall ab.

Bitte stellen Sie Ihr Altmetall bis spätestens
07.00 Uhr gut sichtbar vor Ihrer Liegen-
schaft bereit.
Entfernen Sie Fremdstoffe wie Holz und
Kunststoffe, damit das Metall problemlos
wiederverwertet werden kann.

Vielen Dank.
Ihre Gemeindeverwaltung

natur MÄRT
LOKALE AGENDA 21 RIEHEN

Samstag, 22. April 2023, 9–16 Uhr
am Dorfplatz Riehen

www.riehen.ch (→ naturmärt)

BON **BON FÜR DREI SAMENKUGELN.**
Werfen – wässern – wachsen lassen: Helfen Sie mit,
Riehens Böden mit den Pflanzensamen
zu verbessern, die in den Kugeln schlummern!

Lösen Sie den Bon am Stand der Lokalen Agenda 21
Riehen ein (nur solange Vorrat).

MODE FRÜHLING SOMMER

Schönheit für Ihr Haar – Professioneller Service – COIFFANCE und Gaia NATUR Produkte

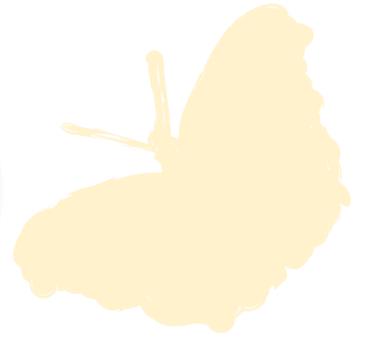


COLORATION 100% VÉGÉTALE
SOINS CAPILLAIRES BIO



Erleben Sie eine neue Friseurerfahrung in unserem Salon, der die natürlichen Farben Ihrer Haare hervorhebt. Geniessen Sie eine erstaunliche Verwandlung und enthüllen Sie Ihre natürliche Schönheit.

Coiffeure Manuela
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag: 8 bis 17.30 Uhr
Samstag: 7.30–13 Uhr
Tel. 079 555 43 70



Baselstrasse 17 4125 Riehen

Frühjahr- und Sommerkollektion

Trifft laufend ein: Italienische Damenschuhe Gr. 35 bis 41 und Accessoires

Öffnungszeiten:

Dienstag : 9.30 bis 11.30 Uhr 14.30 bis 18.30 Uhr
Mittwoch: 9.30 bis 14.00 Uhr
Freitag: 9.30 bis 11.30 Uhr 14.30 bis 18.30 Uhr
Samstag: 10.00 bis 13.00 Uhr

www.novita-schweiz.ch



Medizinische und kosmetische Fusspflege auf höchstem Niveau!

NEU: Schmerzfreie Nagelkorrektur bei eingerollten und eingewachsenen Nägeln mit dem Onyfix Nagelkorrektursystem

Barrierefreier Zugang
Kundenparkplatz vorhanden

Termine nach telefonischer Vereinbarung
Tel. 0049 7621 93 58 333



Riehenstrasse 91
D-79594 Inzlingen

Ausserdem

- dauerhafte Haarentfernung mit Laser !
- Carbon-Behandlungen gegen Akne,
- Faltenglättung, Pigmentstörung uvm.
- Fettreduzierung / Abnehmen im Liegen
- Cellulite-Reduzierung und Straffung des Gewebes

Öffnungszeiten:
Montag-Samstag 8 bis 18 Uhr



Bin auch Spezialistin für Nagelpilz

Und übrigens: Gutscheine sind immer eine gute Geschenk-Idee!

micaela's women

10%
Rabatt

Neue Öffnungszeiten ab 01. April 2023:

Mo, Di, Do, Fr: 9–12 und 14–18 Uhr

Mi: 14–18 Uhr

Sa: 10–16 Uhr



NEU IM SORTIMENT

Piazza Sempione
Seventy Venezia

micaela's women
Schmiedgasse 8
4125 Riehen
061 641 55 75

Gegen Abgabe dieses Bons erhalten Sie 10% Rabatt vom 17.–30. März.



FACHSTELLE ALTER Das kleine, teilerneuerte Team steht vor grossen Aufgaben

Riehen altert auf Rekordniveau

Fast nirgends in der Schweiz ist der Altersquotient so hoch wie in Riehen. Deshalb braucht es dringend geeigneten bezahlbaren Wohnraum für die ältere Generation.

ANDREAS HIRSBRUNNER

Von ihrer personellen Dotation her spielt die Fachstelle Alter eine kleine Nebenrolle innerhalb der Gemeinde Riehen: Vier Frauen (mehr zu ihnen unten) teilen sich 250 Stellenprozente, während der ganze Riehener Verwaltungskuchen aus 533 sogenannten Vollzeitäquivalenten besteht, die sich auf 817 Stellen verteilen. Schaut man sich jedoch den Aufgabenbereich der Fachstelle und ihre wachsende Kundschaft – die Generation 60 plus – an, so spielt sie eine wichtige Rolle in der Gemeinde.

Mehr Pflegebetten nötig

Das hat auch mit der speziellen Situation von Riehen zu tun: Ende 2022 lebten 22'256 Menschen hier, davon waren 5623 65 Jahre alt und älter. Damit hat Riehen einen Altersquotienten von 47,5. Das heisst, auf hundert Personen im Arbeitsalter zwischen 20 und 64 Jahren entfallen 47,5 Personen im Rentenalter. Zum Vergleich: In der Stadt Basel beträgt er 28,3.



In Riehen leben viele ältere Menschen. Die Fachstelle Alter der Gemeinde ist für deren Wohlbefinden besorgt.

Foto: AdobeStock

Riehen habe einen der höchsten Altersquotienten in der Schweiz, sagt Lia Meister. Sie leitet in Riehen die Abteilung Gesundheit und Soziales sowie die ihr angegliederte Fachstelle Alter und hat im letzten Jahr im Rahmen einer Gerontologie-Weiterbildung eine Arbeit zu den erwarteten Auswirkungen dieser Überalterung geschrieben. Eine ihrer Erkenntnisse: Bei einem mittleren Bevölkerungswachstum – das Statistische

Amt des Kantons rechnet mit den drei Szenarien hoch, mittel und tief – muss Riehen bis ins Jahr 2045 80 zusätzliche Pflegebetten bereitstellen. Heute verfügt die Gemeinde über 334 Pflegeheimplätze, zählt aber gleichzeitig 354 Pflegeheimbewohnerinnen und -bewohner. Dieses Unterangebot an Plätzen trifft vor allem demenzerkrankte Personen: Sie müssen derzeit in einer spezialisierten Wohnform in Basel untergebracht

werden, da es in Riehen seit der Schliessung des Sternenhofs keine solchen Plätze mehr gibt. Zudem stehen laut Meister aktuell 16 Personen auf der Warteliste für einen Pflegeheimplatz in Riehen. Zu den Gründen des hohen Riehener Altersquotienten kann sie nur spekulieren: «Es gibt wohl verschiedene, so etwa die seit jeher hohen Immobilienpreise in Riehen, die den Erwerb eines Eigenheims für Familien erschweren. Und die gute medizinische Grundversorgung und die hohe Wohnqualität lassen die Menschen gerne hier altern.»

Die Politik weist den Weg

Die Aufgaben der Fachstelle Alter gibt in erster Linie die Politik vor, sei es mit dem 2013 erstellten Alterskonzept «Leben in Riehen – 60 plus», sei es mit den damit zusammenhängenden Legislaturzielen des Gemeinderats. Für die Amtsperiode 2022 bis 2026 hat sich die Exekutive in Sachen Alter folgendes Ziel auf die Fahnen geschrieben: «Riehen fördert Wohnraum für alle Generationen und unterstützt die ältere Bevölkerung beim Wohnen zu Hause.» Die Pflegeberatung und die Wohnassistenten nehmen denn auch einen bedeutenden Teil der Arbeit der Fachstelle Alter ein. Zu den Aufgaben der Pflegeberatung gehören die Beratung von pflegenden Angehörigen, die Festsetzung und Auszahlung der Beiträge für die Pflege zu Hause sowie die Pflegebedarfsabklärung und die Pflegeheimvermittlung.

Die 2019 eingeführte Wohnassistenten berät rund um die Wohnsituation und kümmert sich um den Aufbau eines Helfernetzes für den Alltag, falls das nötig ist. Ziel der Wohnassistenten ist, die Lebensqualität von älteren Menschen in den eigenen vier Wänden so lange wie möglich zu erhalten. Damit soll auch der kantonale Auftrag «ambulant vor stationär» umgesetzt und die stetig steigenden Pflegekosten – Riehen budgetiert im laufenden Jahr knapp zehn Millionen Franken für den Bereich Alter und Pflege – gebremst werden.

Kürzlich haben die vier Frauen der Fachstelle Alter, von denen zwei erst seit letztem Jahr mit an Bord sind, in einer Klausurtagung über die strategischen Ziele in den nächsten fünf bis sieben Jahren im Bereich Alter und Pflege diskutiert. Über die Resultate könne sie nichts sagen, solange der Gemeinderat diese nicht abgesegnet habe, sagt Meister. Sie selbst sieht vor allem zwei Herausforderungen für die Zukunft: «Es braucht mehr bezahlbaren barrierefreien Wohnraum für ältere Personen in Riehen. Dieser ist aktuell für viele zu teuer.» Unter bezahlbar versteht sie für eine alleinstehende Person mit Ergänzungsleistung eine Monatsmiete bis zu 1465 Franken. Die zweite Herausforderung heisst für Meister, dass mehr Mittel für die Betreuung von älteren Menschen zur Verfügung stehen, auch um pflegende Angehörige besser entlasten zu können.

So setzt sich die Fachstelle Alter heute zusammen

Lia Meister



Foto: zVg

Die gebürtige Zugerin arbeitet seit fünf Jahren bei der Gemeinde Riehen als Leiterin der Abteilung Gesundheit und Soziales mit derzeit 19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Nach der Pensionierung von Barbara Gronbach vor etwas mehr als einem Jahr hat Lia Meister auch die Leitung der Fachstelle Alter übernommen. Dabei beschäftigt sie derzeit deren strategische Neuausrichtung am meisten. Meister hat nach einer KV-Lehre bei einer Bank an der Universität Zürich Rechtswissenschaften studiert und war anschliessend in den Bereichen Kindes- und Erwachsenenschutz sowie Sozialhilfe in den Kantonen Zürich, Zug und Aargau in leitender Stellung tätig.

Mit dem Thema Alter kam die 54-Jährige erst in Riehen in Berührung und absolvierte letztes Jahr eine Zusatzausbildung in Gerontologie (Wissenschaft des Alterns). Ihr Wunsch ist, dass die Politik in Riehen die Voraussetzungen weiterhin optimiert, damit die älteren Menschen möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben führen können.

Irene Burri



Foto: Andreas Hirsbrunner

Lange wies in Irene Burris Berufslaufbahn nichts darauf hin, dass sie eines Tages für die Fachstelle Alter der Gemeinde Riehen arbeiten würde. Denn nach einer KV-Lehre war sie längere Zeit in der Gastronomie, anschliessend als Gemeindegastgeberin in einem Baselbieter Dorf tätig. 2015 folgte ein Kurswechsel in eine ganz andere Richtung: Burri studierte an der Fachhochschule Luzern Soziale Arbeit und trat vor vier Jahren als Sozialarbeiterin in die Dienste der Gemeinde Riehen ein.

Hier bilden zwei Bereiche, die sich zeitlich etwa die Waage halten, ihr Aufgabengebiet: Einerseits ist die 59-Jährige Siedlungsassistentin in der gemeindeeigenen Alterssiedlung Drei Brunnen. In dieser Funktion unterstützt sie die Bewohnerinnen und Bewohner der 57 Wohnungen in ihrem Alltag, hält in ihrem Büro vor Ort regelmässig Sprechstunden ab, leistet auch praktische Hilfe wie Einkäufe erledigen, wenn jemand krank ist, und hilft bei der Organisation von gemeinsamen Anlässen. Andererseits ist Burri Wohnassistentin. Als solche trägt sie in Kooperation mit der Pflegeberatung dazu bei, dass ältere Menschen möglichst lange zu Hause wohnen können, indem sie sie besucht und berät und ihnen bei Bedarf ein Netz von Unterstützungsdiensten aufbauen hilft.

Irene Burri wünscht sich, dass die derzeitigen Ressourcen bei der Fachstelle Alter erhalten bleiben, um ältere Menschen weiterhin im gewohnten Rahmen unterstützen zu können.

Marianne Aebi



Foto: zVg

Marianne Aebi hat in ihrem Berufsleben schon viele Stationen der Pflege durchlaufen: Die heute 52-Jährige startete mit einer Ausbildung zur Pflegefachfrau HF, hängte ein Nachdiplomstudium zur Expertin Intensivpflege an und arbeitete über ein Jahrzehnt lang auf der Intensivstation des Universitätsspitals Basel. Dann wechselte sie in die Berufsbildung und leitete die Ausbildungsstation im Generationenhaus Neubad und unterrichtete an der Berufsfachschule in Münchenstein angehende Pflegefachleute. Ab 2019 wirkte sie als Pflegedienstleiterin im Riehener Pflegeheim Wendelin.

Seit rund einem Jahr ist sie nun bei der Fachstelle Alter der Gemeinde Riehen für Beratungen und Pflegebeiträge für An- und Zugehörige verantwortlich. Sie steht in engem Kontakt mit den Riehener und Basler Pflegeheimen, führt Pflegebedarfsabklärungen durch und vermittelt Pflegeheimplätze. Zudem leitet sie die Gruppe pflegender Angehöriger, bei der sich regelmässig um die 15 Personen zum Austausch treffen.

Marianne Aebi wünscht sich einen Ausbau von niederschweligen und bezahlbaren Angeboten, die pflegende An- und Zugehörige unterstützen und stärken.

Mirjam Henzi



Foto: Andreas Hirsbrunner

In Mirjam Henzis Berufslaufbahn spielt das Pflegeheim Wendelin eine wichtige Rolle: Zum ersten Mal kreuzten sich die Wege, als sie dort als ganz junge Frau im Rahmen ihrer Fachmittelschulausbildung ein zehnmönatiges Praktikum absolvierte. Später nach ihrem Bachelor-Abschluss im Studiengang Pflege an der Fachhochschule Bern und einer ersten Stelle als diplomierte Pflegefachfrau FH im Claraspital arbeitete sie als stellvertretende Abteilungsleiterin und Berufsbildnerin im Wendelin. Sie habe gemerkt, dass ihr am meisten zusage, die Leute auf längere Zeit pflegerisch zu begleiten, sagt Henzi. Passend dazu machte sie berufsbegleitend den Master of Advanced Studies in Palliative Care und arbeitete danach weitere dreieinhalb Jahre als Pflegeexpertin im Wendelin.

Letzten Herbst wechselte die 33-jährige Baselbieterin zur Fachstelle Alter der Gemeinde Riehen, wo sie für die Pflegeberatung, die Pflegebedarfsabklärung und Pflegeplatzvermittlung sowie als drittes Standbein für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist. Ihr Wunsch ist, möglichst viel von dem aufnehmen zu können, was die ältere Bevölkerung beschäftigt und dabei gleichzeitig wissenschaftliche Erkenntnisse zum Nutzen der Bevölkerung auf die Gemeinde hinunter zu brechen.

ERZÄHLCAFÉ Regelmässiger Austausch älterer Menschen

Auch Fremde dürfen mitträumen

Erzählcafés sind beliebt; in der Schweiz gibt es seit ein paar Jahren ein eigenes Netzwerk dafür und seit Neuestem auch einen Verein, der unter anderem von der Gesundheitsförderung Schweiz unterstützt wird. Und ob sich diese partizipative Plattform an ein ausgewähltes Publikum wie etwa Seniorinnen und Senioren richtet oder allen offensteht, die Zutaten sind immer die gleichen: Es braucht jemanden, der den Kreis moderiert und einen Raum, in dem sich die Teilnehmenden treffen können. Beim Riehener Senioren-Erzählcafé sorgt das Pflegeheim Wendelin fürs «Stübli» und spendiert gleich auch die Getränke; die Gespräche leitet seit vier Jahren Claire Trächslin. Die 65-jährige Psychologin betreibt in Riehen seit über 20 Jahren eine Coaching-Praxis und dass sie vom Fach ist, merken wir beim Besuch des Erzählcafés schnell: Geschickt und mit viel Empathie bindet sie die fünf Teilnehmerinnen irgendwo ab Mitte 60 bis Mitte 90, die an diesem Dienstagmorgen mittag dabei sind, ins Gespräch ein, fragt nach, ohne aufdringlich zu sein, führt aufs Thema zurück, wenn sich die Erzählstränge zu verlaufen drohen, und schafft so ein ungezwungenes, behagliches Klima.

Viel Persönliches

Thematisch dreht sich an diesem Nachmittag alles um Träume, von Nacht- über Lebens- bis hin zu Albträumen. Dabei wird von den Frauen, die sich teils kennen, teils zum ersten Mal begegnen, viel Persönliches ausgetauscht. So träumte eine heute über 90-Jährige als junges Mädchen immer wieder davon, einmal nach Deutschland zu gehen. Das war während der Kriegszeit kaum möglich, aber sie bettelte so lange, bis ihr Vater eines Tages mit ihr nach Zug nach Basel fuhr und ihr die Grenze zeigte. Ein Zöllner fragte, was sie wollten und als er von ihrem Traum erfuhr, nahm er sie an der Hand und machte mit ihr ein paar Schritte nach Deutschland. Es habe sich nachher, so erzählt die Frau noch heute nicht ganz ohne Stolz, in ihrem Dorf herumgesprochen, dass sie in Deutschland gewesen sei. «Das war mein grösstes Erlebnis.»

Oder eine andere Seniorin erzählt von ihrem Lebenstraum, Kinder zu haben. Dieser habe sich nach zwei Fehlgeburten schon in Enttäuschung aufgelöst, doch dann gebar sie noch vier Kinder. Eine Dritte erzählte von ihrem immer wiederkehrenden Albtraum, auf einem Sessellift zu sitzen, der plötzlich stehen bleibt und nicht mehr weiterfährt. Sie habe deshalb Mühe, einen solchen Lift zu benutzen.



Claire Trächslin in Aktion bei einem Erzählcafé-Nachmittag im Wendelin.

Foto: Andreas Hirsbrunner

«Und was ist, wenn man keine Träume mehr hat?», fragt Trächslin. Die Antworten fallen unterschiedlich aus: «Das ist traurig, denn in den Träumen steckt immer auch Hoffnung.» «Eine traumlose Nacht ist angenehm; ich fühle mich am nächsten Morgen besser.» «Die Möglichkeiten, Lebensträume umzusetzen, werden immer kleiner; das Alter setzt Grenzen.» Zwischendurch gingen die Träume in Kindheits-erinnerungen über mit dem überraschenden Effekt, dass zwei der ältesten Frauen realisierten, dass sie an der gleichen Landesausstellung Trudi Gerster live Märchen erzählen hörten.

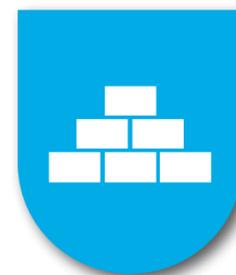
So vergingen die knapp eineinhalb Stunden Erzählcafé im Nu, der Kreis löste sich auf, die einen gingen heim, die ändern ein oder zwei Stockwerke höher im Wendelin. Und Moderatorin Claire Trächslin zeigte sich zufrieden, auch wenn der Besuch unterdurchschnittlich war. Im Normalfall kämen etwa acht Frauen, Männer seien die absolute Ausnahme: «Das vielleicht, weil ältere Männer es nicht gewohnt sind, über Persönliches zu reden.» Sie selbst sei immer wieder überrascht und auch berührt, wie viel die Teilnehmerinnen von sich preisgaben.

Das Senioren-Erzählcafé in Riehen findet in der Regel jeden letzten Dienstag im Monat von 15 bis 16.30 Uhr im Pflegeheim Wendelin statt. Teilnehmen können über 60-Jährige ohne Voranmeldung. Das Erzählcafé ist gratis; für die Kosten der Moderatorin kommt die Gemeinde Riehen auf.

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt dieser Seite sind Andreas Hirsbrunner (Autor) und Mirjam Henzi (Fachstelle Alter Riehen). Die nächste Seite *Leben in Riehen 60 plus* in der Riehener Zeitung erscheint am 23. Juni 2023. Veranstaltungen, Aktuelles und sonstige Inputs für ältere Menschen melden Sie bitte per E-Mail an mirjam.henzi@riehen.ch oder telefonisch über die Nummer 061 646 82 23.

Das Gewerbe in der Region



Riehen – immer eine gute Adresse

Frühlingserwachen mit AvantGarten



Der Winter geht dem Ende zu und der Frühling steht vor der Tür. Die ersten Krokusse und Tulpen blühen und verwandeln die Vorgärten in bunte Farbenmeere. Für uns als Gärtner und Gärtnerinnen heisst es jetzt: auf in die Hochsaison!

Wir machen Ihren Garten fit für den Frühling

Besonders nach dem Winter sehnen wir uns danach, den eigenen Garten wieder in vollen Zügen geniessen zu können. Und auch Ihr Garten sehnt sich nach Pflege und Zuwendung.

Spätestens jetzt ist Zeit für einen kräftigen Rückschnitt Ihrer Stauden, Gräser, Hecken und Gehölze, damit diese bei höheren Temperaturen wieder austreiben können.

Auch Ihr Rasen will jetzt gepflegt und vertikutiert werden. Dabei erfolgen der erste Schnitt und eine Düngung mit einem biologischen, bodenschonenden Düngemittel.

Für den Austrieb benötigen Ihre Pflanzen viel Kraft. Mit der korrekten Versorgung der Pflanzen mit Nährstoffen und biologischen Stärkungsmitteln erhalten wir deren Gesundheit und Vitalität.

Bei unserer Frühlingspflege werden alle Laubreste entfernt und auch die Bewässerungsanlagen werden wieder in Betrieb genommen.

Gönnen Sie sich eine Bewässerungsanlage

Das regelmässige Giessen Ihres Gartens und Ihrer Topfpflanzen beansprucht viel Zeit und Kraft. Gerade in trockenen und heissen Perioden ist die stetige und korrekte Wassergabe sehr wichtig für Ihre Pflanzen. Das trifft vor allem auf die Bepflanzungen in Töpfen und Gefässen zu, aber auch die Pflanzen in Ihrem Garten benötigen ausreichend Wasser.

Mit automatischen Bewässerungsanlagen kann die abzugebende Wassermenge präzise auf die Bedürfnisse Ihrer Pflanzen abgestimmt werden und damit ihre Vitalität und

Langlebigkeit erhöht werden. Durch die gezielte Einstellung wird zudem Wasser gespart. Ein weiterer Vorteil: Sie sparen sich das händische Giessen und haben mehr Zeit, Ihren Garten zu geniessen.

Wir planen und realisieren Ihre Gartenträume

Sie wünschen sich eine Veränderung in Ihrem Garten? Dann sind wir Ihr kompetenter Ansprechpartner.

Ob Umänderung oder Neugestaltung – wir entwickeln und realisieren Ihr Gartenprojekt sorgfältig und nachhaltig. Unsere besondere Stärke ist die Konzeptionierung, Zusammenstellung und Umsetzung von standortgerechten Bepflanzungen. Wir legen Wert auf Blütenfolgen, Blatttexturen und Farbverläufe mit Fokus auf Biodiversität. Mit ausgewählten Materialien, Naturstein und Holz setzen wir kreative und ästhetisch ansprechende Akzente.

Vom handgezeichneten Entwurf bis zum abgeschlossenen Traumgarten – wir setzen individuelle und innovative Ideen für Sie um. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage, Ihren Garten und die Realisierung spannender Projekte.

Ihr AvantGarten Team



AvantGarten
Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

AvantGarten GmbH
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
www.avantgarten.ch
mail@avantgarten.ch
Telefon 061 554 23 33

AvantGarten
Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

avantgarten.ch Oberdorfstrasse 57
061 554 23 33 4125 Riehen

Ribigslos

moole
tapeziere
saniere

Ribi Malergeschäft AG
Tel. 061 641 66 66
www.ribigslos.ch

Bebbi Vorhangstybli

Kostenlose **Vorhänge**
Heimberatung **Rollo**
 Plissee

Sabine Winiker **Insektenschutz**

079 / 661 33 87 **Friedhofweg 8 Riehen**

BSK
BAUMANN+SCHAUFELBERGER

Ihr Elektriker für alle Fälle

Wir haben noch offene Lehrstellen.

BSK Baumann+Schaufelberger Kaiseraugst AG
Bäumlihofstrasse 445 | 4125 Riehen
061 601 69 69 | riehen@bsk-ag.ch | www.bsk-ag.ch

- Kundenservice
- Kommunikation
- Sicherheit
- Neu-/ Umbauten
- Elektroplanung

STADTBUUR

«Ein vielseitiges Käsesortiment, feine Joghurts, Frischkäse oder Quark – für Milchprodukte gehe ich in den Stadtbuur.»

Sietske Heyn aus Riehen

Wettsteinstrasse 6, Riehen, stadtbuur.ch

BLAUENSTEIN
IMMOBILIEN

VERKAUF
VERMIETUNG
HOUSE-SITTING

Kornfeldstrasse 30, 4125 Riehen
www.blauenstein-immobilien.ch
Tel. 079 673 61 62

Henz
DELIKATESSEN

Fleisch aus der Region, 100% Natura-Qualität
Täglich frischer Fisch
Regionale Spezialitäten
Rohmilch-Käse-Spezialitäten
Party-Service

Schmiedgasse 10 · 4125 Riehen · Telefon 061 643 07 77

Zuhause Wohlfühlen

Gerber & Güntlisberger AG
Heizungsbau · Naturenergie · Sanitärtechnik

Lörracherstrasse 40
4125 Riehen
Tel. 061 646 80 60
g-und-g.ch

Inserieren bringt Erfolg!

inserate@riehener-zeitung.ch
Telefon 061 645 10 00

10 mal pro Jahr für Fr. 222.–
pro Erscheinung

freioptik.ch

Rauracher-Zentrum, Riehen

Gläserstärken Bestimmung
Kontaktlinsen Anpassung
Vorsorge Untersuchung
Myopie Management

Frei Augen-Optik GmbH | Rauracherstrasse 33 | 4125 Riehen
Tel. 061 601 0 601 | info@freioptik.ch | www.freioptik.ch

LÖRRACH Gemeinderat beriet über Machbarkeitsstudie zur Tram- und Anbindung

Von offener Ablehnung bis Begeisterung

Die Lörracher Legislative beurteilt die Machbarkeitsstudie zur Verlängerung des Basler Trams nach Riehen sehr unterschiedlich.

REGINE OUNAS-KRÄUSEL

Bis 1967 fuhr das Basler Tram am Zoll bei Riehen über die Grenze nach Lörrach. 2021 gab die Stadt Lörrach eine Machbarkeitsstudie in Auftrag, um zu klären, ob eine solche Anbindung an das Basler Tramnetz wieder möglich wäre. Am 2. März hat der Lörracher Gemeinderat über die Studie, die inzwischen vorliegt, beraten. Die Gemeinderäte beurteilten das Tramprojekt sehr unterschiedlich: Zwischen «sofort beenden» und «Tram als Chance für Lörrach» bewegten sich ihre Einschätzungen. Die hohen Kosten einer Tramverlängerung nach Lörrach sahen aber alle Redner als Hürde.

28 Tramstrassen untersucht

Jan Henning vom Planungsbüro Obermeyer stellte dem Gemeinderat die Machbarkeitsstudie vor. Darin wurden 28 mögliche Tramstrassen bewertet: Wie viele Anwohner und Arbeitsplätze, wie viele Einkaufsmöglichkeiten, Schulen und Kultureinrichtungen würde das Tram auf dieser Trasse erschliessen? Wie wäre die Auswirkung auf Verkehr, Städtebau und Umwelt? 350 bis 400 Bäume müssten für die Tramlinie gefällt werden, stellt die Studie fest. Die untersuchten Trassen führen in die Lörracher Innenstadt oder zu zwei Endhaltestellen am Stadtrand: zum neuen Zentralklinikum, das noch im Bau ist, oder zum S-Bahn-Halt «Haagen/Messe», wo es auch Pendlerparkplätze gibt.

Trassen durch die Fussgängerzone und parallel zur S-Bahn wurden ausgeschlossen. Wie in Basel müsste das Tram auch in Lörrach zweigleisig fahren, weil die Fahrzeuge der Basler Verkehrsbetriebe (BVB) – laut Studie – keine Signaltechnik für eingeleisteten Betrieb haben. Da die Lörracher Strassen streckenweise zu schmal für einen eigenen Bahnkörper des Trams wären, müssten sich Tram, Autos,



Ob das Sechsertram wie bis anhin an der Grenze wendet oder in Zukunft wieder nach Lörrach fahren wird, darüber diskutierte der Lörracher Gemeinderat am 2. März. Bürgermeisterin Monika Neuhöfer-Avdic und Oberbürgermeister Jörg Lutz leiteten die Sitzung.

Fotos: Regine Ounas-Kräusel

Busse und Radfahrer den Strassenraum dort teilen – mit allen resultierenden Konflikten, berichtete Jan Henning und sprach von notwendigen Kompromissen.

Am Ende schlägt die Studie zwei Tramstrassen mit Endhalt Zentralklinikum oder Haagen/Messe vor: Auf beiden Strecken würde das Tram von Riehen/Grenze über die Basler Strasse fahren, weiter im Bogen westlich an der Innenstadt mit Fussgängerzone entlang, auch am Kulturhaus «Burg-hof» vorbei. Auch diese Trassen wären ein Kompromiss: Am Rand der Innenstadt würde das Tram ohne Extragleiskörper auf der Velopendlerroute R7 verlaufen, die nach Basel führt.

Für die Tramverlängerung müsste Lörrach hohe Summen investieren – je nach Trasse 93 bis 286 Millionen Euro. Zur Wirtschaftlichkeit des Trambetriebs legt die Studie nur eine grobe Schätzung vor: Danach würden über die Fahrkarten nur 35 bis 45 Prozent der Betriebskosten gedeckt. Auf den ausgewählten Trassen entstünde jähr-

lich ein Defizit von 3,8 beziehungsweise 2,1 Millionen Euro. Im Durchschnitt ist der Deckungsgrad beim Nahverkehr in Deutschland mit 74 Prozent doppelt so hoch.

Genauere Aussagen über die Wirtschaftlichkeit des Trambetriebs konnte die Studie nicht machen. Der Grund: Es konnte nicht genau berechnet werden, wie viele Fahrgäste von Auto, Bus, Fahrrad, vom Fussverkehr und vielleicht sogar von der S-Bahn auf das Tram umsteigen würden. Die Stadt Lörrach besitzt kein Verkehrsmodell für solche Berechnungen. Im Verkehrsmodell der BVB seien die Zahlen zu Lörrach nicht ganz aktuell und die Software nicht kompatibel, hiess es.

Vertiefende Untersuchungen empfohlen

Jan Henning empfahl dem Lörracher Gemeinderat daher, vertiefende Untersuchungen zur Wirtschaftlichkeit des Trams in Auftrag zu geben, Kostenpunkt rund 200'000 Euro. Ausserdem

empfahl er einen Ausbau in Etappen. Er riet zur engen Zusammenarbeit mit dem Kanton Basel-Stadt.

Auch Lörrachs Oberbürgermeister Jörg Lutz betonte: Sollte Lörrach das Tram eines Tages bauen, wäre die Stadt auf Unterstützung des Landes Baden-Württemberg und des Kantons Basel-Stadt angewiesen.

Erst im Herbst wird der Lörracher Gemeinderat entscheiden, ob die Studie weitere Untersuchungen zum Tramprojekt in Auftrag geben soll. Vorher wolle man mit Politik und Bürgern in Ruhe darüber diskutieren, gab Lutz am 2. März die Marschrichtung vor.

Fritz Böhrer (Die Grünen) empfahl, das Tramprojekt sofort zu beenden. Es sei nicht finanzierbar und die «städtetypischen Kollateralschäden» seien zu hoch. Er zweifelte, ob in Lörrachs Strassen ein «lebbares Zusammenspiel» mit anderen Verkehrsteilnehmern möglich wäre. Ausserdem befürchtete er, dass sich das Tram negativ auf das Stadtklima auswirke, weil Bäume und Grünflächen verschwinden müssten.

Hubert Bernnat (SPD) bezeichnete die Tramverlängerung als «Zukunftsprojekt». Er und Ulrich Lusche (CDU) glaubten nicht, dass es aktuell finanzierbar sei. Bernnat empfahl, eine der vorgeschlagenen Trassen bei der Stadtentwicklung für kommende Generationen freizuhalten.

Matthias Lindemer (Freie Wähler) wollte das Tramprojekt weiter verfolgen: Wie in der Studie empfohlen, wollte er über eine schrittweise Verlängerung des Trams nach Lörrach nachdenken. Wie die Studie forderte auch er ein Verkehrsmodell für Lörrach. Bernd Escher (fraktionslos) mahnte dazu, dass die Stadt endlich ein Gesamtkonzept für ihre Verkehrsplanung erstelle, weil dies seit 20 Jahren fehle. Ziel müsse sein, die Autos aus der Innenstadt herauszubringen. Nur Matthias Koesler (FDP) sah die Verlängerung des Basler Trams nach Lörrach eindeutig als Chance für die Stadt. Die Wirtschaftlichkeit müsse allerdings gesteigert werden: Eine Kostendeckung von 35 bis 45 Prozent sei zu gering.

GEOTHERMIE Messungen für «geo2riehen» waren erfolgreich

Chancen für zweite Anlage stehen gut

Die Zwecks Erweiterung der bestehenden Geothermieanlage (Projekt «geo2riehen») führte der Wärmeverbund Riehen letztes Jahr gemeinsam mit der IWB geophysikalische Untersuchungen im Untergrund durch. Die Messkampagne sei ein grosser Erfolg gewesen und nach intensiven Monaten der Datenaufbereitung und deren Auswertung lägen mittlerweile erste Resultate vor, teilt der Wärmeverbund nun in einem Communiqué mit. Den Erfolg der Messkampagne verdanke er auch der wertvollen Unterstützung der Bevölkerung: Vor und während der Messung seien in Bezug auf «geo2riehen» viele positive Rückmeldungen eingetroffen, wofür sich der Wärmeverbund herzlich bedanke. Die Rückmeldungen zeigten das Interesse und die Zustimmung der Bevölkerung zum Projekt.

Ziel von «geo2riehen» sei es, mehr Wärme regional fördern zu können. Die ersten vorliegenden Ergebnisse der geophysikalischen Untersuchungen im Untergrund von Riehen, Bettingen, Birsfelden, Münchenstein und Muttenz sowie Teilen von Basel und Grenzach-Wyhlen bestärkten den Wärmeverbund auf seinem Kurs. «Die positiven Resultate zeigen, dass der Untergrund sehr gute Voraussetzungen für eine zweite Geothermieanlage bietet. Wir gehen nun die weiteren Projektschritte an», lässt sich dessen Geschäftsführer Matthias Meier in der Medienmitteilung zitieren. Die Leitung des Projekts «geo2riehen» liegt beim Wärmeverbund Riehen, der für die Ausschreibung und Beauftragung der für das Projekt erforderlichen Dienstleistungen verantwortlich ist. Dienstleistungen wie beispielsweise

technische oder geologische Beratungen und die Kommunikation werden durch externe Fachleute und Institutionen erbracht. Auch das Bundesamt für Energie und dessen Experten-Gruppe sind im Projekt involviert.

Infoanlass am 28. März

Vor dem Hintergrund der ersten Resultate möchte der Wärmeverbund die Bevölkerung am 28. März um 18 Uhr im Bürgersaal des Gemeindehauses zu einer Informationsveranstaltung einladen und über die nächsten Schritte informieren. Er setzte damit bewusst auf eine transparente Information und den Dialog mit der Bevölkerung. An der Veranstaltung werden die ersten Resultate der Messkampagne präsentiert, das weitere Vorhaben im Projekt erläutert und Anliegen der Bevölkerung aufgenommen. Eine Anmeldung zum Anlass ist via <https://erdwaermerieihen.ch> erforderlich. Alle Informationen zum Projekt werden zudem regelmässig auf der Webseite veröffentlicht.



Vibrotrucks untersuchten letztes Jahr den Untergrund.

Foto: Archiv RZ Rolf Spriessler

LESERBRIEFE

S-Bahn: Europa im Kleinen

Die Frage der Tieferlegung der S-Bahn bewegt Basel signalisiert Unterstützung. Trotzdem kann das Projekt nur Erfolg haben, wenn wir Bern, Berlin und Brüssel von Anfang an vertraglich ins Projekt Tieferlegung einbeziehen. Bern, weil die Tieferlegung der S-Bahn eine Voraussetzung für Funktionalität des Bahnknotens Basel ist: Nur eine durchgehende Doppelspur Basel-Riehen-Lörrach ermöglicht ein stabiles Netz. Wer schon erlebt hat, wie die S-Bahn in Riehen verspätet eintrifft und Scharen von Reisenden mit der S6 vom Badischen zum Bahnhof SBB eilen müssen, weil der ICE wegen Verspätung schon im Badischen Bahnhof wendet, weiss, was ich meine. Bern zum Zweiten, weil der Bund dafür sorgen muss, dass seine raumplanungs- und verkehrsrechtlichen Rahmenbedingungen garantiert bleiben. Eine Doppelspur ohne Tieferlegung mit Hausabbrüchen und langen Schrankenschliesszeiten würden die Funktionalität und Schönheit Riehens dauerhaft beschädigen.

Berlin (und Stuttgart), weil die S-Bahn-Doppelspur auch viel mit der eindrücklichen Siedlungsentwicklung des Wiesentals zu tun hat. Angesichts der Herausforderungen auch der DB Netz AG in ganz Deutschland, sind wir gut beraten, alle Fragen der Tieferlegung und die vorübergehende Teilstilllegung während der Bauzeit auch mit Berlin, Brüssel und Stuttgart vertraglich zu regeln. Und Brüssel, weil die S-Bahn und der Bahnknoten Basel Europa im Kleinen sind, trinational, voller Tücken, aber auch vor allem voller Chancen, grossartiger Menschen und regiofreundlicher Behörden.

Heinrich Ueberwasser, Riehen, Einwohnerrat und alt Grossrat SVP

Ignorierung des Volksentscheides

Die vorzeitige Gasabstellung am Moosweg betrifft alle im IWB-Netz, wir gehören lediglich zu den ersten. Der Grossratsbeschluss, welcher dies ermöglichte, ignoriert den Volksentscheid, der dazu das Jahr 2037 vorseht. Eine gesetzliche Grundlage ist für eine staatliche Massnahme erforderlich, aber nicht ausreichend. Diese muss verhältnismässig sein. Die Grundversorgung innert einer Frist von zwei Jahren zu kappen, um den Gesetzesauftrag von Netto-Null 2037 zu erfüllen, dürfte es nicht sein. Dafür bieten die IWB eine Entschädigung an. Diese Zusatzausgaben gehen zu Lasten der Allgemeinheit.

Ein Eckpfeiler zur Erlangung der Klimaneutralität bildet das Wasserstoffgas. Statt dem bisherigen Gas ist es möglich, durch das bestehende Netz den klimaneutralen Wasserstoff zu führen. Sanierungsbedürftige Leitungen verkommen zu lassen, wie vom IWB geplant, ist kurzsichtig. Eine spätere Wiederinbetriebnahme für den Wasserstoff wird unnötige Kosten verursachen. Wasserstoffbetriebene Autos sind effizienter als aus Batterie gespeisene. Ebenso Heizungen, welche mit Wasserstoffgas statt Erdgas befeuert werden. Das bestehende Gasnetz weiter zu unterhalten, ist eine Investition in die Zukunft! Ist es sinnvoll, wenn jedes Haus ein separates Heizsystem einbaut? Etwa die Hälfte Riehens beinhaltet die Aussenquartiere. Weshalb sollen diese vom Fernwärmenetz nicht erschlossen werden? Die Geothermiebohrung am Bachtelenweg wurde von allen Steuerzahlenden mitgetragen, jedoch darf nur das Dorfzentrum daran teilhaben.

Dominik Sulzer, Riehen, IG Moosweg

IG Verkehr Lörrach evaluierte Tramstudie

Die Evaluation der Machbarkeitsstudie zur Tramverlängerung nach Lörrach durch die IG Verkehr und ihre externen Berater zeige nicht nur die reine Machbarkeit, sondern auch Potenziale für den öffentlichen Personennahverkehr, kommunizierte die IG Verkehr Lörrach am Montag in einer Pressemitteilung. Diese bezieht sich auf die Präsentation der Studie für die IG, die am 9. März stattfand.

Das Gutachterbüro Obermeyer habe etwa bei der Betriebskostenschätzung von vornherein einen 7,5-Minuten-Volltakt angesetzt, wie in den Stadtbezirken Basels. Für die Anlaufzeit habe der Gutachter aber auch Einsparpotenziale durch geringere Taktung aufgezeigt. Insgesamt hätten die externen Berater der IG Verkehr Roland Morlock (Landesvorsitzender des Deutschen Bahnkundenverbandes Baden-Württemberg) und Claus Seibt (Mobilitätsforscher, Mitarbeiter des Klimasachverständigenrates der Landesregierung) die Studie gelobt: Sie zeige Kostenrisiken und benenne Schwierigkeiten, die es bei der Trassenfindung wie auch bei einer späteren Förderfähigkeit zu meistern gelte.

Besonders problematisch sehe die Studie das Fehlen eines auf Lörrach anzuwendenden Verkehrsmodells und eines Gesamtverkehrskonzeptes für die Stadt und den Landkreis. Der Ansatz der Stadtplanung Lörrach, ein Verkehrsmodell mit dem bestehenden Verkehrsmodell Basels zu verbinden, erscheine besonders zweckmässig.

Das eineinhalbstündige Gespräch zwischen der Stadtverwaltung, den Gutachtern und der IG Verkehr sei in einer fachlich-intensiven und hochkonzentrierten Atmosphäre verlaufen. Ein weiterer Austausch sei für die nahe Zukunft bereits vorgesehen.

Machen Sie sich ein Bild von Ihren Beschwerden – einfach und schnell.

Was führte Sie ins Zentrum für Bilddiagnostik?

Ellbogen- und Bizepsschmerzen nach Überlastung durch Krafttraining.

Wie lange mussten Sie auf die Bilder warten?

Auf meine Nachfrage konnte ich sofort mit einem Radiologen sprechen.

Mussten Sie lange auf Ihre Untersuchung warten?

Nein, das ging sehr schnell. Es wurde ein MRT am linken Ellbogen gemacht und eine Entzündung des Brachialis/Brachioradialis diagnostiziert.

Wie wichtig ist eine solche medizinische Einschätzung gleich vor Ort?

So eine Ersteinschätzung ist hilfreich. Die Bilder wurden interpretiert und gemeinsam besprochen.

Wie geht es Ihnen heute?

Gut, danke. Ich trainiere wieder mehr und mein Körper fühlt sich gut an.

«Das Zentrum für Bilddiagnostik empfand ich als angenehm, effizient und professionell.»

Matthias Kegelmann
Personal Trainer

Weitere Informationen:



RingKombi

Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder rings um Basel werben möchten. Mit dem RingKombi erhalten Sie eine Auflage von über 100'000 Exemplaren.

Die Realisierung ist äusserst einfach:

- Ein MM-Tarif CHF 4.49
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

Ihr Vorteil:

- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber



Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.

Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!

Telefon 061 645 10 00
insetrate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

reinhardt

«Wir wussten gar nicht, was alles möglich ist.»

Marliese und Dieter Jost aus Muttenz haben sich für einen kompletten Umbau ihres alten Badezimmers entschieden. Dank der ganzheitlichen Unterstützung der Friedlin AG Riehen, konnten sogar Wünsche umgesetzt werden, von welchen sie bis dahin nur träumten. So entstand ein Bad mit integrierter Dampfdusche.



Marliese und Dieter Jost haben sich mit ihrem neuen Bad eine kleine Wellness-Oase geschaffen.

Was hat Sie auf die Friedlin AG aufmerksam gemacht?

Wir kannten die Friedlin AG von bereits erfolgreich ausgeführten Servicearbeiten. Durch die PR-Berichte in unserer Wochenzeitung wurden wir bestärkt, konkret anzufragen.

Warum wollten Sie Ihr Badezimmer umbauen?

Wir nutzten das ursprüngliche Bad, welches seit dem Bau des Hauses nie renoviert wurde. Durch die alten Installationen hatten wir teilweise fast keinen Wasserdruck mehr. Aus diesem Grund wollten wir alles auf einmal und richtig machen lassen.

Was waren Ihre Wünsche an die Friedlin AG?

Wir wollten einen Ansprechpartner für alles; einen Problemlöser und einen Handwerker, der unsere Wünsche genau versteht und diese auch weiterentwickeln kann. Wir wussten ja nicht, was alles möglich ist.

Was war ausschlaggebend für eine Vergabe an uns?

Beim ersten Gespräch spürten wir schnell, dass die Chemie stimmt und wir das Projekt zusammen erfolgreich umsetzen können.

Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?

Absolut!

Wie konnten Sie sich vorstellen, wie Ihr Badezimmer aussehen wird?

Die 3D-Visualisierungen von Frau Bachofner waren sehr gut. Anfangs standen zwei mögliche Grundrisse zur Diskussion. Dank den aussagekräftigen Visualisierungen konnten wir viel besser beurteilen, in welche Richtung das Umbauprojekt gehen sollte.

«Der Gesamteindruck ist sehr stimmig geworden»

Wie haben Sie Ihre neuen Badezimmerelemente zusammengestellt?

Zuerst sind wir alleine in verschiedene Badausstellungen gegangen, um uns inspirieren zu lassen. Die daraus resultierten Erkenntnisse sind später in die Planung mit eingeflossen. Für die finale Auswahl der Apparate und Platten sind wir dann nochmals gemeinsam mit Herrn Bachofner in die Ausstellungen gegangen.

Wie lange dauerte der Umbau?

Es wurde vorgängig ein Terminplan erstellt.

Dieser wurde exakt eingehalten. Der ganze Umbau benötigte 22 Arbeitstage.

Ein Umbau bedeutet meistens auch Staub. Haben Sie davon etwas mitgekriegt?

Der Weg vom Eingang bis zum Bad wurde sauber abgedeckt. Die Türen zu den Zimmern wurden staubsicher abgedichtet und mit Reissverschlüssen versehen. Das hat sehr gut funktioniert.

Waren noch weitere Handwerker involviert?

Ja. Alle beteiligten Handwerker waren sehr freundlich.

Konnten Sie in der Zeit Ihr Badezimmer benutzen?

Wir konnten das separate WC nutzen. Zum Duschen wurde im Keller eine provisorische Duschenkabine installiert.

Wie sind Sie zufrieden mit Ihrem neuen Bad?

Sehr! Der Gesamteindruck ist sehr stimmig geworden, speziell die Kombination aus Holz und Feinsteinzeugplatten.

Was freut Sie denn am meisten an Ihrem neuen Bad?

Die neue Dampfdusche ist sicher das Highlight unseres neuen Badezimmers.

Würden Sie rückblickend etwas anders machen bei einer Badsanierung?

Eigentlich nicht. Ursprünglich hätten wir gerne das bestehende Fenster nicht nur ersetzen, sondern auch vergrössern wollen. Dies wäre



jedoch zu aufwendig und zu kostspielig geworden, deshalb haben wir darauf verzichtet.

Würden Sie uns Freunden weiterempfehlen?

Auf jeden Fall, sonst würden wir uns hier nicht als Referenz zur Verfügung stellen.



FRIEDLIN AG RIEHEN
Rössligasse 40, 4125 Riehen
061 641 15 71, team@friedlin.ch
www.friedlin.ch

TURNVEREIN RIEHEN Im Landgasthofsaal fand die 141. ordentliche Generalversammlung statt

Ein sportlich und finanziell erfolgreiches Jahr



Sie wurden für ihre sportlichen Erfolge 2022 geehrt, stehend von links: Irina Antener, Lynn Hauswirth, Aline Kämpf, Patrizia Eha, Noah Wüthrich und Mael Medero; kniend: Karin Olafsson, Alex Stricker und Max Rupp.

rs. An der 141. ordentlichen Generalversammlung vom vergangenen Samstag im Grossen Saal des Landgasthofs Riehen präsentierte sich der Turnverein Riehen in hervorragender Verfassung. Die Mitgliederzahl stieg von Ende 2021 bis Ende 2022 von 730 auf 734, wobei hierfür vor allem der Nachwuchs verantwortlich war. Jugendriege, Kinderturnen und Eltern-Kind-Turnen verzeichneten zusammen einen Zuwachs um 14 auf 178 Kinder.

Finanziell konnte im Geschäftsjahr 2022, statt eines budgetierten Verlustes, ein ordentlicher Gewinn erwirtschaftet werden, nicht zuletzt, weil Corona nicht wie zuvor befürchtet vieles verunmöglicht hatte und weil die Organisation der Leichtathletik-Nachwuchs-Schweizermeisterschaften U16/U18 von Ende August 2022 dank perfekter Organisation und auch Wetterglück einen ausserordent-

lich hohen Gewinn abgeworfen hatte. Vor allem aber war das Jahr 2022 ein sportlich erfolgreiches. Insgesamt 15 Medaillen gab es im Jahr 2022 für Leichtathletinnen und Leichtathleten des TV Riehen an nationalen Meisterschaften, davon sieben in Gold, drei in Silber und fünf in Bronze.

Goldene Nadel und Ehrungen

Der vor Kurzem verjüngte Vorstand hat offensichtlich gute Arbeit geleistet, was im persönlichen Gespräch auch mit langjährigen Mitgliedern im Saal anerkennend zur Kenntnis genommen wurde. Es waren 143 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, unter ihnen als Gast unter anderem auch der frühere langjährige Wirt des Restaurants Stab, das seinerzeit Stammlokal des TV Riehen war. Nick Rohner, der inzwischen im Wallis wohnt, wurde zum Freimitglied ernannt. Zu Freimitgliedern

wurden ausserdem für ihre langjährige Passivmitgliedschaft Jeanne Back, Michael Fuchs und Thomas Strahm. Als Aktivmitglied ehrenhalber vorzeitig zum Freimitglied ernannt wurde Rebekka Hadorn.

Dominik Hadorn erhielt für seine grossen Verdienste als Vereinsfunktionär die Goldene TVR-Nadel. Geehrt wurden ausserdem Georg Osswald, der nach 51-jähriger Funktionärstätigkeit in verschiedener Funktion von seinen Ämtern als Fitnessgruppenleiter und als Chef Zeitmessung zurücktrat, und Ildiko Neubauer nach jahrelanger Tätigkeit als Physiotherapeutin.

Hans Bürki, seit Jahren für das Nichtsportliche und insbesondere auch für die Ehrenmitgliederbetreuung zuständig, trat aus der Vereinsleitung zurück und wurde durch Katja Arnold ersetzt. Auch Patrick Schaufelberger, der weiterhin im Sponsoring



Die neuen TVR-Vorstandsmitglieder Patrizia Eha (Zweite von links) und Katja Arnold (Zweite von rechts) mit ihren Vorgängern Patrick Schaufelberger (links) und Hans Bürki (rechts) an der Generalversammlung im Landgasthofsaal.

Fotos: Rolf Spriessler

tätig sein wird, trat als Ressortleiter Marketing/Kommunikation aus der Vereinsleitung zurück und wurde durch Patrizia Eha ersetzt.

Neue Vereinsleitung

Die übrigen Mitglieder wurden letztes Jahr für zwei Jahre gewählt, sodass sich die Vereinsleitung nun wie folgt zusammensetzt: Mario Arnold (Präsident), Niggi Wunderle (Vizepräsident), Dominik Hadorn (Sekretariat), Marco Thürkauf (Leistungssport), Daniel Beck (Breitensport/Spiele), Fabian Benkler (Jugendssport), Rebekka Hadorn (Events), John Warpelin (Finanzen), Patrizia Eha (Marketing/Kommunikation) und Katja Arnold (Nicht-Sportliches).

Eröffnet worden war die Versammlung mit zwei Liedern der Gesangssektion des TV Riehen, einem Männerchor unter der Leitung von Larisa

Kalinina. Zum Abschluss des geschäftlichen Teils dankte Gemeinderat Stefan Suter in einem spontanen, kurzen Grusswort den Vereinsverantwortlichen für ihre erfolgreiche Arbeit. Im Rahmen des anschliessenden geselligen Teils mit Nachtessen wurden die Sportlerinnen und Sportler des Jahres geehrt, nämlich der mehrfache Nachwuchs-Schweizermeister Mael Medero (Junioren), die U18-EM-Teilnehmerin Irina Antener (Junioren) und U23-Siebenkampf-Schweizermeisterin Aline Kämpf (Frauen). Bei den Männern wurde der Titel nicht vergeben. Als Vereinsmeisterinnen beziehungsweise Vereinsmeister ausgezeichnet wurden Rebecca Wüthrich (WU16), Max Rupp (MU16), Lara Pitari (WU18), Luca Zihlmann (MU18), Nikola Graf (MU20), Nicole Thürkauf (Frauen) und Fabian Zihlmann (Männer).

MÄITLIPFADI RIECHE Zweite Generalversammlung der Altpfadfinderinnen

Einmal Pfadi, immer Pfadi

Am Samstag, 11. März, wehte Riehener Pfadigeist durchs Dorenbach: In der gleichnamigen Pizzeria trafen sich rund 20 Altpfadfinderinnen der Mäitlipfadi Rieche zu ihrer zweiten Generalversammlung. Der Altpfadfinderinnen-Verein (APV) ist am 26. Februar 2022 gegründet worden und hat zum Ziel, den Kontakt zwischen den ehemaligen Pfadfinderinnen und der Abteilung der Mäitlipfadi Rieche zu fördern und den Austausch mit den aktiven Leiterinnen der Mäitlipfadi Rieche zu erhalten. Zusätzlich besteht der Zweck des Vereins darin, die Mäitlipfadi Rieche wenn notwendig auch finanziell zu unterstützen.

Die Mäitlipfadi Rieche existieren seit 1932, sie bestehen aus der Biberstufe (Mädchen ab 4 Jahren), den Waldbienli (6 bis 10 Jahre), dem Wiesentrupp (11 bis 14 Jahre) und den Pios (ab 14 Jahren). Früher gab es in der Abteilung noch einen weiteren Pfaditrupp: den Erlentrupp. Die Mäitlipfadi sind eine Abteilung innerhalb der Pfadi Region Basel, und zwar mittlerweile die grösste Mädchenpfadi-Abteilung. Sie sind natürlich auch Mitglied der Pfadi Riehen, des abteilungsübergreifenden Riehener Pfadi-Vereins, der sich für die Interessen der Jugendorganisation auf Gemeindeebene einsetzt.

Diskussion und Kegelpartie

Der noch junge APV der Mäitlipfadi besteht aus engagierten Ehemaligen, wobei nicht nur, aber auch ehemalige Leiterinnen aus verschiedenen Generationen sowie auch ehemalige und aktive Mitglieder des Elternrats dabei sind. Das gemeinsame Interesse an der aktiven Abteilung und die Freude über die Gelegenheit, sich weiter in Pfadi-Kreisen treffen zu können, waren an



Nach der Generalversammlung des Altpfadfinderinnen-Vereins stand ein vergnüglicher Besuch des Kegelkellers an.

Foto: Anouk Sartorius v/o Kudu

der Generalversammlung sehr spürbar. Mit einer engagierten Diskussion wurde die Gelegenheit genutzt, die Vereinszwecke zu präzisieren und sich zu überlegen, wie der APV tätig sein soll. Und es wurde das laufende Jahr geplant, ein Jahr, dass auch Gelegenheit bieten soll, dass sich die APV-Mitglieder untereinander treffen können – so auch bei Aktivitäten, welche halt jedes Pfadiherz höher schlagen lassen und in der Regel draussen stattfinden. Denn: einmal Pfadi, immer Pfadi. Der Ausklang der Versammlung fand dann im Kegelkeller statt.

Ehemalige der Mäitlipfadi Rieche (vormals Pfadfinderinnen Riehen), welche am APV gerne aktiv teilhaben oder den Verein auch einfach mit einem Beitrag unterstützen möchten, finden die notwendigen Informationen auf der Webseite der Mäitlipfadi maitlipfadirieche.ch oder können sich auch mit einer E-Mail (apv.mpr@gmail.com) beim Vorstand (Boogie, Chinucc, Folletta und Kudu) näher erkundigen. Der APV freut sich über weitere Mitglieder aller Generationen! Bewusst handeln!

Christine Kaufmann v/o Troll

JAHE Neuigkeiten an der 15. Mitgliederversammlung

Neu zusammengesetzter Vorstand

An der Mitgliederversammlung des Vereins Jahe «Jung und Alt halfe enand» vom Montag standen die Aktion «Kennsch Jahe au?» und die Aktivitäten rund um dieses Projekt im Zentrum.

Gemeinsam geht's besser. Das ist der neue Leitsatz des Vereins Jahe (Jung und Alt halfe enand). Er unterstreicht die neue Ausrichtung des Vereins, nämlich den Aufbau eines Nachbarschaftsnetzes zum Knüpfen von Kontakten für gegenseitige Unterstützung oder für gemeinsame Freizeitunternehmungen.

Mit der Marketingaktion «Kennsch Jahe au?» konnte der Verein seinen Bekanntheitsgrad mit einem neuen einheitlichen Erscheinungsbild, einer Standaktion und der Verteilung von

Flyern und Plakaten erhöhen und so neue Mitglieder dazugewinnen. Veränderungen gab es auch in der Zusammensetzung des Vorstandes: Als langjähriges Vorstandsmitglied ist Beatrix Wojciechowski aus dem Vorstand zurückgetreten. Neu hinzugestossen sind dafür Katrin Amstutz und Kerstin Trunzer.

Nach dem offiziellen Teil der Versammlung präsentierten der Ranger Johann Thieme seine interessante und abwechslungsreiche Arbeit im Landschaftspark Wiese. Am abschliessenden Apéro blieb den zahlreich anwesenden Mitgliedern viel Zeit, um sich auszutauschen.

Kathrin Wunderle, Geschäftsführerin Jahe



Vorstand und Geschäftsführung von Jahe: Kerstin Trunzer, Kathrin Wunderle, Gaby Wunderle, Roger Goetti, Katrin Amstutz und Antonio Anecchiarico.

Foto: zVg

HAUS · GARTEN



Silidur®
Betonprodukte mit Zukunft

Alles für Ihren Garten

Böschungssteine	Brunnen
Gartenplatten	Pflanztröge
Pflastersteine	Tische / Bänke

Silidur AG • Wannenberg 6 • 4133 Pratteln
Tel. 061 378 79 80 • info@silidur.ch • www.silidur.ch



Sichere Treppen – durch Flexo Handläufe

Jeder von uns trägt den Wunsch in sich, möglichst lange in den eigenen vier Wänden, im gewohnten sozialen Umfeld zu bleiben. Sichere Treppen tragen einen erheblichen Teil dazu bei. Ein Handlauf ist mehr als 'nur' ein handwerkliches Produkt. Er bietet ein selbstbestimmtes Leben, Selbständigkeit und Sicherheit.

Einfach und unkompliziert lässt sich an nahezu jeder Treppe ein Handlauf montieren. Auch auf steilen Gartenwegen oder auf den wenigen Stufen zur Haustüre bringt ein Handlauf Sicherheit.

Die Firma Flexo-Handlauf hat für jede Treppensituation die passende Lösung bereit, auch mit Beleuchtung.

Am besten lassen Sie sich vor Ort von unserem Techniker kostenlos beraten und sich von unserem Produkt überzeugen.




FLEXO
Innovative Handlauf-Systeme

Individuelle Lösungen. Flexibel und in diversen Ausführungen. Für Ihre Sicherheit.

Sichere Handläufe für Innen und Aussen.
Flexo-Handlauf Basel • Ruedi Müller
Härgelenstrasse 19 • 4435 Niederdorf

061 973 25 38
www.basel.flexo-handlauf.ch

Flexo-Handlauf Basel
Härgelenstrasse 19
4435 Niederdorf
Tel. 061 973 25 38
www.basel.flexo-handlauf.ch



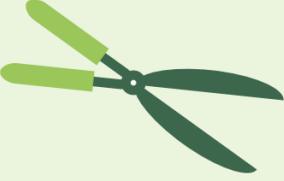
HEIDENREICH GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

- Gartenpflege
- Bepflanzungen
- Baum-/Sträucherschnitt
- Neugestaltungen



Gernot Heidenreich
Nebenauerstr. 5
D-79400 Kandern

Telefon: 0173 / 886 20 48
info@galabau-heidenreich.de
www.galabau-heidenreich.de



Frischer Frühling

aus Ihrer Gärtnerei

Holen Sie sich die Blütenpracht des Frühlings für Ihr Zuhause!
Gewächshausfrisch aus eigener Anzucht!




- Duftende Blüten
- Leuchtende Farben
- Frische Ideen
- Erstklassige Qualität
- Riesige Auswahl

Frühlingsblüher – Stauden – Gemüsesetzlinge – Kräuter
Terracotta-Töpfe – Bepflanzungsservice – Blumenerde



D - Grenzach-Wyhlen
Lörracher Str. 67
Tel: +49 7624 / 4216

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8:30 – 18:30 Sa. 8:30 - 16 Uhr



DAMIT DER GARTEN FREUDE MACHT

gaertner-martin GmbH

4402 Frenkendorf
Tel. 061 901 84 27 (Wieland)
Tel. 078 304 23 24 (Modrack)
info@gaertner-martin.ch / www.gaertner-martin.ch

Das Team für alle Gartenbau- und Gartenpflegearbeiten



Naturholz



Möchten Sie Ihren Garten neu gestalten und mit einem edlen Holzboden aufwerten?

Wir finden mit Ihnen die optimale Lösung. Ob Gartensitzplatz, Poolumrandung, Fusswege oder Stege für Schwimmteich oder Biotop, wir können Ihnen das ideale Holz anbieten.

Benötigt Ihr bestehendes Holzdeck eine Auffrischung? Entgrauen und frisch ölen? Wir haben die Möglichkeiten dazu.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wir beraten Sie gerne.
www.millerschaller.ch

MILLERSCHALLER NATURHOLZ

Telefon 079 313 98 32
www.millerschaller.ch
Chrischonaweg 160, 4125 Riehen

Holzparkette
Massivholzböden
Holzböden für Aussenbereich
ölen von Holzböden

Wir sind Ihr Spezialist für Holzböden, für Innen wie Aussen.

Erfahrener Gärtner empfiehlt sich für Gartenunterhalt:

Schneiden von Hecken, Sträuchern, Rosen sowie kleinen bis mittelgrossen Obstbäumen etc. Arbeitsbeginn und -ende am Arbeitsort.
Keine Abfuhr.
Fr. 58.- / Std.

Simon Althaus
Telefon 076 372 94 13



Simon Althaus
Landschaftsgärtner



Das reich bebilderte Buch bietet den Lesern spannendes Hintergrundwissen zu den 26 000 Bäumen, die von der Stadtgärtnerei Basel gepflegt werden.

Helen Liebendörfer und Emanuel Trueb
Basel und seine Bäume
Mit zahlreichen Fotos von Christian Flierl
192 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2499-1
CHF 38.-

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch



Vorsorgen!
Ihr Kontakt für
den Notfall.
Jetzt als vCard
abspeichern!



GEBROCHEN?

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Sofort-Hilfe bei Verletzungen und Beschwerden
am Bewegungsapparat



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00

Für alle, die
im Alter daheim
leben wollen.

Home Instead betreut Senioren
individuell und zuverlässig zu-
hause. Von wenigen bis 24 Stun-
den, anerkannt von Kranken-
kassen. Kostenlose Beratung.

Tel 061 205 55 77
www.homeinstead.ch



**Home
Instead**
Zuhause umsorgt



Reitschule Ludäscher Rümtingen b. Lörrach
Zwanglos reiten lernen auf unseren braven
Ponys und Pferden. Täglich Reitunterricht
für Jung und Alt. Reitlager in allen Schulferien.
Anmeldung/Info: www.reiterhof-ludaescher.de
oder Telefon 0049 7621 8 67 37
FN-anerkannte Reitschule für alle,
die Spass am Reiten haben.



**Einsteigerkurs
für Jogger**

Ab dem 24. April bis 26. Juni 2023 führt der
TV-Riehen wieder seinen Joggingkurs für
Anfängerinnen und Anfänger in 10 Lektionen
durch. Treffpunkt ist jeweils montags um 19 Uhr
beim Sportplatz Grendelmatte. Unkostenbeitrag
Fr. 50.- (Garderoben vorhanden)
Infos und Anmeldung:
Charles Ahmarani Tel. 061 601 09 19 (ab 18.00h)
Georg Osswald, Tel. 079 709 00 84
auf unserer Homepage www.tvriehen.ch
oder direkt auf dem Sportplatz.

GARTENARBEIT
GÜNSTIG UND ZUVERLÄSSIG 
076 358 07 44



**Physio Team
Niederholz**
Claudia Budweg
Desiree Wehrle

In hellen und modernen Behandlungsräumen
erwartet Sie ein engagiertes, kompetentes und
freundliches Team von Physiotherapeut*innen.

Eine rasche Terminvergabe mit individuellem
Behandlungsplan ist bei uns
selbstverständlich.
Scannen Sie den QR-Code und
erfahren Sie mehr über unser breitgefächertes
Therapieangebot.



Gerne dürfen Sie uns telefonisch kontaktieren:
061 229 25 80 oder 079 285 91 04
Wir freuen uns auf Sie.



**Bäume
schneiden:**
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

RIEHENER ZEITUNG



Folgen Sie uns auf
Instagram:
@riehenerzeitung

- Sie bestimmen
Ihre Arbeitszeit
- 1:1 Betreuung

CURAdomizil
...IN GUTEN HÄNDEN
Ihre Spitex



Wir suchen per sofort:

- Pflegehelfer/-in SRK
- Assistent/-in Gesundheit und Soziales (AGS)
- Hauswirtschafts- und Betreuungspersonal

in der Festanstellung oder im Stundenlohn (20–60 %)

Detaillierte Infos unter curadomizil.ch/offene-stellen, Tel. 061 465 74 00

Sanfte Gymnastik

für den Rücken und
den ganzen Menschen

Mit sanften Übungen fördern wir
Beweglichkeit, Stabilität,
Kraft und Koordination.

Für Menschen ab 60 Jahre
Dienstag 13.30–14.20 Uhr,
Riehen Dorf
E. Nicolai, Tel. 076 437 58 09

GebäudereinigerIn 20 – 80 %

Personnel nettoyage recherché
Se busca personal de limpieza
Cercasi personale delle pulizie
Precisa-se pessoal de limpeza
Tel. 079 860 22 55 (08:00-18:00)

jetz!
Youth Technology Lab

Informatik- und Elektronik-Kurse für
Kinder und Jugendliche ab 11 Jahren
in Muttenz

Jetzt anmelden: www.jetz.ch

laupers garten

FIRMA FÜR UNTERHALT, RODUNG UND BEGRÜNUNG DER UMGEBUNG

ICH BIN MIKE LAUPER
UND ICH MÖCHTE GERNE MEIN
ANGEBOT VORSTELLEN.
SEIT 2012 BEDIENEN ICH UND
MEIN TEAM EINE ZUFRIEDENE
KUNDSCHAFT.



LAUPER.M@HOTMAIL.CH 061 943 00 05

UNTERHALTSABO ANLAGENPFLEGE
BAUMSCHNITT GARTENHOLZEREI
HECKENSCHNITT STRÄUCHERSCHNITT
MÄHARBEITEN BEGRÜNUNGEN

eb ORTHOPÄDISCHE
CHIRURGIE
BASEL

Sprechstunde in Ihrer Nähe
Bei Hüft- und Kniebeschwerden



Dr. med. Christoph Holenstein
Facharzt FMH für Orthopädie und Sportmedizin

OCB Adullam Spital | Schützengasse 60 | 4125 Riehen
info@ocbasel.ch | 061 315 30 70

**Englisch oder Musik?
Die Schule mit Profil!**

academia
Primar & Sek

Engagiert – familiär – individuell

- ✓ Deutschsprachige Schule auf den Stufen Primar, Sek und 10. Schuljahr
- ✓ Musik- und Englischprofil für individuelle Förderung der Stärken
- ✓ Definitive Niveauteilung (A, E oder P) erst am Ende der 8. Klasse
- ✓ Kreativer und zeitgemässer Unterricht
- ✓ Kleine Klassen und persönlicher Lerncoach



Individuellen Beratungstermin vereinbaren: www.academia-primar-sek.ch/schule-mit-profil

Tag der offenen Tür

rz. Am Samstag, 25. März, findet in der Musikschule an der Rössligasse 51 in Riehen von 10 bis 13 Uhr ein Tag der offenen Tür statt. Im Musiksaal wird um 10 Uhr die Instrumentenpräsentation «Hier wird Musik gemacht!» gezeigt, von 11.30 bis 12.30 Uhr gibt es musikalische Beiträge aus den Instrumentalklassen. Und natürlich kann man Instrumente kennenlernen; von der Blockflöte über die Trompete bis zur E-Gitarre.

Englandsommer für Sprachinteressierte

rz. Der Internationale Austauschdienst wird in den Sommerferien ab dem 16. Juli eine zweiwöchige Kinder- und Jugendreise für englandinteressierte Kids veranstalten. Dafür werden 20 Plätze in die Schweiz vergeben; es können sich also auch Jungen und Mädchen aus Riehen und Bettingen bewerben. Das Mindestalter ist 11 Jahre, das Höchstalter 17 Jahre; Grundkenntnisse in der englischen Sprache müssen vorhanden sein.

Ziel der Reise ist Kent an der Südostküste von England. Gastgeber für die Teilnehmer sind englische Familien, die selbst gleichaltrige Kinder haben. So lernt man das Gastgeberland und seine Eigenarten wirklich kennen. Täglich findet Sprachunterricht statt; die Nachmittage sind ausgefüllt mit Sport, Strandfreizeiten und Ausflügen. An den Wochenenden gibt es Exkursionen und natürlich auch einen London-Besuch.

Wer dabei sein will, bewirbt sich formlos per E-Mail via sommer@aus-tauschdienst.de. Dabei sollen Name, Postadresse, Alter und Klassenstufe sowie das Stichwort «Englandsommer» angegeben werden. Jeder Interessent bekommt kostenlos die ausführlichen Informationsunterlagen.

ARCHÄOLOGIE Jahresbericht der Archäologischen Bodenforschung Basel-Stadt

Bronzezeitsiedlung und ein Grundriss

rs. Der Jahresbericht 2021 der Archäologischen Bodenforschung Basel-Stadt, der vor einigen Wochen erschienen ist, gibt einen ausführlichen Rückblick über die Grabungs- und Forschungstätigkeit im Kanton und stellt diesmal in einem 36-seitigen, reich bebilderten und dokumentierten wissenschaftlichen Bericht die jüngerlatènezeitliche Zentralsiedlung Basel-Gasfabrik in den Fokus. Dort geht es um das 2. Jahrhundert vor Christus.

Die «Coverstory» der insgesamt 152 Seiten umfassenden Publikation im A4-Format befasst sich unter dem Titel «Das Mädchen mit den Perlen» mit Rettungsgrabungen in Basel im Zusammenhang mit dem Ausbau des Fernwärmeleitungsnetzes. Anhand der frühmittelalterlichen Bestattung eines Mädchens ergaben sich wertvolle Hinweise auf das Leben in Basel vor rund 1500 Jahren.

Haselrain noch auszuwerten

Nachdem sich das Jahreshft zum Jahr 2020 ausführlich mit der bronzezeitlichen Fundstelle am Haselrain auseinandergesetzt hatte, enthält der jüngste Jahresbericht zwar keine umfassendere Dokumentation einer Fundstelle in Riehen oder Bettingen, zählt aber doch mehrere Fundstellen in den Landgemeinden auf. Und erwähnt, dass nach der gründlichen Dokumentation der Fundstelle am Haselrain in der kommenden Zeit nun eine wissenschaftliche Aufarbeitung der Funde anstehe.

Im neuen Jahresbericht finden sich Kurzberichte zu kleineren Grabungen und Fundstellen, die im Zusammenhang mit der grossen Fundstelle an Haselrain/Inzlingerstrasse stehen.



Blick auf eine Ausgrabungsstelle im Bereich des Dominikushaus-Neubaus im Januar 2021.

Foto: Rolf Spriessler

Diese hatte Spuren eines grösseren bronzezeitlichen Siedlungsgebietes zutage gefördert. Die Fundstellen befinden sich an der Ecke Inzlingerstrasse/Bäumliweg (anlässlich des Neubaus von 61 Wohneinheiten mit Autoeinstellhalle) und an der Inzlingerstrasse 29 (Unterkellerung eines Sitzplatzes).

Eine interessante Grabung aus Riehener Sicht betraf im Jahr 2021 die Immenbachstrasse 17–21, wo im Moment der Neubau des Dominikushauses langsam seinem Ende zugeht. Im Rahmen der vorgängigen Grabung fanden sich Hinweise auf eine bronzezeitliche Siedlung in Form von verschiedenen Gruben und Keramikfunden. Wie aussagekräftig das Fundmaterial schliesslich sein wird, muss eine genauere Analyse der Funde aber erst noch zeigen.

Grundriss im Hinterengeli

Ein gutes Stück weiter gekommen ist man im Hinterengeli. Auf einem Lösslehmbang nordöstlich von Riehen auf halbem Weg nach Inzlingen hatte man schon oft römische Scherben und Bauschutt gefunden, was auf eine Besiedlung vom mittleren 1. bis zum frühen 3. Jahrhundert hingewiesen hatte. Konkretes hatte sich daraus aber noch nicht ergeben. Mit einer im Februar 2022 durchgeführten geophysikalischen Prospektion konnte nun dort erstmals der Grundriss eines Gebäudes dokumentiert werden.

Weit jüngeren Datums sind die Spuren eines Sodbrunnens, die bei der Baugrube des inzwischen abgeschlossenen Erweiterungsbaus des Gewerbehäuses Riehen an der Lörcherstrasse 40 zum Vorschein kamen. Der Brunnen dürfte spätestens im Jahr

1858 errichtet worden sein und zum etwas nördlich davon gelegenen Hof Vogelbach gehört haben, dessen Gebäude 1978 abgerissen wurden, wie im Kurzbericht zu diesem Fund weiter erklärt wird.

Beim Neubau mehrerer Mehrfamilienhäuser an der Kilchgrundstrasse 62–68 konnten nur einige neuzeitliche Funde sowie ein vermutlich angeschwemmtes urzeitliches Artefakt aus Silex sichergestellt werden – eine leise Enttäuschung, hatte man doch in unmittelbarer Nähe zum bekannten gallo-römischen Umgangstempel im Gebiet Pfaffenloh auf weitere Funde aus jener Zeit gehofft.

In Bettingen gab es im Berichtsjahr einen kleinen Fund an der Oberen Dorfstrasse 8A, einen wohl im 19. Jahrhundert geschmiedeten Nagel (weitere Infos: www.archaeologie.bs.ch).

ERÖFFNUNG Neues Restaurant Amalfi an der Baselstrasse

Kulinarische Reise der Küste entlang



Das neu eröffnete Restaurant Amalfi an der Baselstrasse. Foto: Nathalie Reichel

rz. Das Ristorante Pizzeria Amalfi öffnete letzte Woche an der Baselstrasse seine Türen. Gemäss Medienmitteilung bietet es seinen Gästen eine authentische neapolitanische Küche sowie einzigartige Pizzen aus dem Steinofen.

Gastgeber Franco Mastrullo habe damit sein drittes Restaurant im Kanton eröffnet, alle drei wiesen stark regionalen Bezug zu seiner Heimat Italien auf. Neben dem «Apulia» mit regionalen Spezialitäten aus Apulien und dem «Aroma» mit römischen Speisen biete das Amalfi in Riehen in den Räumlichkeiten des ehemaligen Restaurants La Serenissima nun neapolitanische Küche und schmackhafte Pizzen an. Als Gast könne man sich auf eine grosse Auswahl an frischen Zutaten und saisonalen Gerichten freuen, die nach traditionellen Rezepten zubereitet würden. Der Schwerpunkt liege auf den einzigartigen, direkt aus dem Steinofen servierten Pizzen, die mit ihrem knusprigen Teig und den köstlichen Belägen überzeugten.

Auf dem Menü finden sich unter anderem die Pizze speciali, zum Beispiel die «Ciaciona», belegt mit Spanferkel aus Ariccia, Ofenkartoffeln, Provola-Käse, Pfeffer und Basilikum, oder die «Salsiccia e friarielli» mit Bauernwurst, Stängelkohl, Provola-Käse und Parmesan. Die Pizze speciali würden mit viel Liebe und traditionellen neapolitanischen Zutaten

zubereitet. Als besondere regionale Gerichte biete das Restaurant ausserdem gemischte Pasta an Bohnen und Miesmuschelsauce sowie neapolitanische Rinder-Fleischvögel an. Diese Gerichte seien typisch für die neapolitanische Küche und brächten den Geschmack Süditaliens direkt auf den Teller.

Gemütliches Ambiente

Das Ambiente im Amalfi sei gemütlich und einladend gestaltet und biete Platz für bis zu 60 Gäste, so das Communiqué. Es sei der perfekte Ort für einen romantischen Abend zu zweit, einen geselligen Abend mit Freunden oder ein Familienessen. Gastgeber Franco Mastrullo freut sich darauf, die Gäste im Amalfi begrüßen zu dürfen: «Ziel ist es, unseren Gästen eine kulinarische Reise durch die Amalfiküste, eine der schönsten Regionen Italiens, zu bieten und ihnen ein unvergessliches Erlebnis zu bereiten. Wir sind stolz darauf, unsere neapolitanische Küche und unsere einzigartigen Pizzen zu präsentieren und freuen uns darauf, unsere Gäste zu verwöhnen.»

Das Ristorante Pizzeria Amalfi in Riehen ist von Dienstag bis Sonntag von 11.30 bis 14 Uhr und von 18.30 bis 23 Uhr geöffnet. Reservierungen können unter der Telefonnummer 061 525 39 59 oder auf der Webseite (www.amalfi-basel.ch) vorgenommen werden.

WENDELIN Das Trio Aido trat im Alterspflegeheim auf

Selten gehörte traumhafte Klangwelt

Das Trio Aido ist am letzten Donnerstag im APH Wendelin aufgetreten und hat alle Anwesenden mit seinen wunderbaren Klängen verzaubert. Die Mitglieder des Trios lernten sich während des Studiums an der Schola Cantorum Basiliensis kennen und teilen eine einzigartige Freundschaft und eine gemeinsame Philosophie für das Leben und das Musizieren.

Die Lautenisten Talitha Cumi-Witmer und Simon Vander Plaetse begleiteteten mit ihrem harmonischen Saitenklang auf Theorbe und Laute den innigen Gesang der Sopranistin Kaho Inoue. Ihre stimmungsvollen Gesänge aus Mittelalter, Barock und Renaissance haben sowohl Mitarbeiterinnen als auch Bewohnerinnen und Bewohner in eine traumhafte Klangwelt gebracht, wie sie sie selten zu Gehör bekommen. Der Raum war gefüllt mit einer selten wohltuenden Harmonie und versetzte die Zuhörenden beinahe in eine andere, himmlische Welt.

Die Zuhörerinnen und Zuhörer, die den Raum bis auf den letzten Platz gefüllt hatten, bedankten sich mit nicht mehr endenden wollendem Applaus, bis sie mit einer Zugabe belohnt wurden.

Elisabeth Karakanian, Aktivierungsfachfrau APH Wendelin



Der Musiker Simon Vander Plaetse (mit Theorbe), beobachtet von seiner Kollegin, der Sopranistin Kaho Inoue.

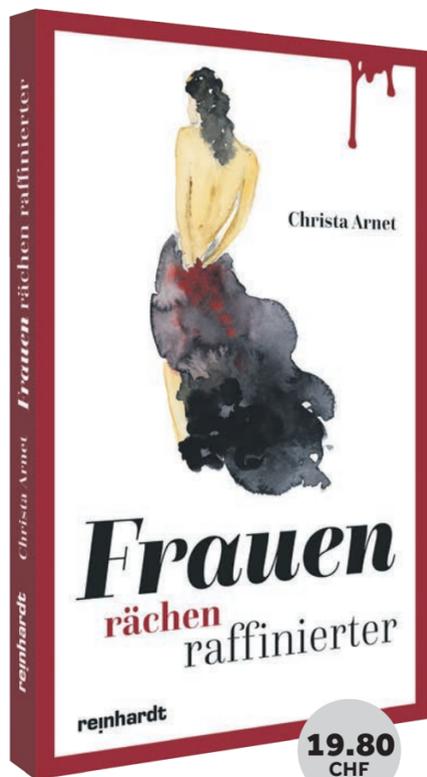


Das Publikum im Wendelin geniesst die einmalige musikalische Stimmung, die Talitha Cumi-Witmer, Simon Vander Plaetse und Kaho Inoue erschaffen.

Fotos: zVg

Christa Arnet

Frauen rächen raffinierter



Achtung! Dies sind keine üblichen Krimis. Alle Geschichten beginnen mit dem Ende des Falls: Die Mörderinnen sind von Anfang an bekannt. Es sind normale und unauffällige Frauen – keine böartigen Monster. Denn sie sind Opfer, die zu Täterinnen werden. Und zwar aus psychischer Selbstverteidigung, aufgrund von Diskriminierung, Liebeskummer, Bevormundung, Psychoterror, Rücksichtslosigkeit oder Zerstörung eines Lebensraums. Interessant sind nicht die Ermittlungen – es gibt gar keine –, sondern die Motive und der Tathergang, wobei der Mord selbst stets einen verblüffenden Schlusspunkt setzt. Und interessant sind auch die garantiert ungefährlichen Kochrezepte, die jeden Fall abschliessen.



Ein Kochrezept für jeden Mord.

Der Gletscher

Kurz nach sechs Uhr abends, als Selina gerade Capuns zubereitete, statteten ihr der Gemeindepräsident und ein Kantonspolizist einen Besuch ab. Die beiden verkündeten ihr, dass ihre längst vermissten Eltern nach über einem halben Jahrhundert gefunden worden seien. Sie fanden ihren Tod im Gletscher, dieser gab sie mit dem Auftauen frei. Bereits am nächsten Tag stand die Botschaft in der Zeitung: «Gletscherleichen am Öhu-Gletscher aufgetaucht!» Vier Wochen nach der Bergung der Toten meldete sich der Kantonspolizist erneut bei Selina. Der Vater sei einwandfrei identifiziert, doch bei der zweiten Person gab es ein Problem. Die Untersuchungsergebnisse ergaben, dass es sich zwar tatsächlich um eine Frau handle, aber diese war im fünften Monat schwanger und laut DNA-Test nicht ihre Mutter. Zudem handle es sich um keinen normalen Unfall. Ein Fotoalbum brachte Klarheit ...

Capuns

wie bei einer Nachbarin in Laax

Für 4 Personen

Einen Spätzliteig aus Mehl, Wasser, Eiern und Salz herstellen, das Fleisch und die Kräuter sehr fein hacken und gut mit diesem Teig vermischen. Die Masse muss schön fest sein.

Mangoldblätter blanchieren, damit sie geschmeidig werden, dann in jedes Blatt eine daumengrosse Portion Fleisch-Spätzli-Mischung wickeln und alle in eine eingefettete Pfanne legen.

Die Milch-/Wasser-Sauce mit dem Bouillonwürfel aufkochen, heiss über die Wickel leeren und 25 Minuten sanft kochen.

Auf einer vorgewärmten Platte anrichten und mit den gebratenen Speckwürfeli und Zwiebeln abschmecken, locker mit geriebenem Käse überstreuen.

1 Paar Landjäger
1 Cervelat
1 kleiner Salsiz
150 g Bauernschinken, gekocht
300 g Mehl
2 Eier
1 Prise Salz
3 dl Wasser
Peterli, Schnittlauch, Liebstockel, Selleriewürze
Mangoldblätter
Geriebener Sbrinz
Gebratene Speckwürfeli und gebratene Zwiebeln
Sauce aus 8 dl Milch/Wasser mit 1 Bouillonwürfel



NACHRUF Zum Tod von Richard Beglinger (1931–2023)

Ein Pionier der Berufswahlschule

Ende der 1950er-, Anfang 1960er-Jahre zog es mehrere Lehrer aus der Ostschweiz nach Riehen, weil es hier offene Stellen und somit Arbeit gab, welche in der Heimat offensichtlich nicht angeboten wurde. Unter ihnen fand sich auch Richard Beglinger. Er übernahm im Hebelerschulhaus, an der hiesigen Sekundarschule, eine Klasse. Damals endete die obligatorische Schulzeit nach acht Jahren und weiterführende Schulen auf dieser Stufe waren im Kanton noch kaum und in Riehen gar nicht vorhanden. Diesen Mangel erkannte Richard Beglinger und er trieb ein Projekt voran, in Riehen eine Berufswahlklasse zu etablieren.

Start im Frühling 1964

Der erste Zug dieses «Werkklasse» genannten neunten Schuljahres startete im Frühling 1964 in den roten ehemaligen Kindergartenbaracken am Langenlängeweg – damals noch als reine Knabenklasse. In der Folge blieb Beglinger Werklehrer, bis er 1975 zum Rektor der Sekundarschulen Grossbasel ernannt wurde. Ab 1979 hatte er zusätzlich die Leitung der Berufswahlschule Basel inne, deren Gründung er selber in einem Anzug im Grossen Rat initiiert hatte.

Zur Bedeutung von Beglingers beruflichem Wirken finden sich im Basler Stadtbuch die folgenden Zeilen, welche Paul Schorno anlässlich Richard Beglingers Pensionierung 1991 verfasst hat: «Richard Beglinger erkannte früh die Bedeutung und Wichtigkeit der Berufswahlvorbereitung auf der Sekundarschulstufe. Ihm war daran gelegen, dass gerade diese sonst oft benachteiligte Schülerschaft mit möglichst guten Chancen ins Berufs- und Erwachsenenleben eintreten konnte. Beglinger hat bei der Verwirklichung dieser Absicht Pionierdienste geleistet. Er präsidierte unter anderem die Kommission für das kantonale Gesetz über die Berufsbildung, wirkte an entscheidender



Richard Beglinger mit seiner Berufswahlklasse 1965/66, die damals noch Werkklasse genannt wurde, beim Hebelerschulhaus. Der zweite Schüler von links vorne ist der Autor dieses Nachrufs.

Foto: Gerd Pinski

Stelle für den Ausbau des Amtes für Berufsbildung mit, war Präsident der schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Berufswahllehrer und konnte Einsitz nehmen im Kuratorium von Jugend und Wirtschaft. Sein Handbuch für Lehrer und Berufsberater ist zu einem beachteten Standardwerk geworden.»

Eine besondere Ehrung erfuhr Beglingers pädagogisches Wirken darin, dass der Dachverband der Lehrerinnen und Lehrer Schweiz einen «Richard Beglinger Preis» schuf, welcher alle zwei Jahre für ausgezeichnete Arbeiten zur beruflichen Orientierung und zur Berufsfindung von Jugendlichen vergeben wird.

Während seiner Zeit in Riehen ist Richard Beglinger Bürger unserer Gemeinde geworden und hat in der SP einige Jahre im Einwohnerrat politisiert. In dieser Eigenschaft war er massgeblich daran beteiligt, dass Riehen zu seinem Spielzeug- und Dorf-

museum kam. Später vertrat er seine politischen Interessen bei der Demokratisch-Sozialen Partei (DSP) im Grossen Rat.

Nach seiner Pensionierung wurde es ruhiger um Richard Beglinger und in Riehen verlor man ihn etwas aus den Augen, hatte er doch seinen Lebensmittelpunkt ins Oberbaselbiet verlegt, wo er am 6. Februar in seinem 92. Lebensjahr in Anwil verstorben ist.

Rolf Stucki, Riehen

«GIVE A ROSE» Rosenverkauf am Samstag, 18. März

Freude und Hoffnung bringen

rz. Morgen Samstag, den 18. März, verkaufen Freiwillige in der ganzen Schweiz Rosen für Projekte zur Hungerbekämpfung oder für Klimagerechtigkeit von HEKS, Fastenaktion und Partner. In Riehen wird die Evangelisch-reformierte und die römisch-katholische Kirchgemeinde zwischen 8 und 13 Uhr auf dem Dorfplatz anzutreffen sein. Zu jeder duftenden gibt es auch eine digitale Rose: Auf der Webseite «Give a Rose» kann diese zusammen mit einer Widmung verschenkt werden.

Jede Rose bereitet dreifach Freude: Weil der Erlös an gemeinnützige Projekte geht, weil fair produzierte und gehandelte Max Havelaar-Rosen ver-

kauft werden – die Fair-Trade-Prämie kommt direkt den Mitarbeitenden auf den Rosenfarmen zugute – und weil ein Rosengeschenk glücklich macht.

Die Ökumenische Kampagne 2023 macht unter dem Motto «Klimagerechtigkeit – jetzt!» erneut auf die Klimakrise aufmerksam und lässt Menschen aus Afrika, Asien und Lateinamerika zu Wort kommen, die von den Folgen der Klimaerhitzung berichten. Der Fokus liegt dieses Jahr auf der Agrarökologie. Dieser Ansatz führt zu einem bewussteren Anbau und Konsum von Lebensmitteln, trägt zur Reduktion des Welthungers bei und hilft bei der Bekämpfung des Klimawandels.

REGIERUNGSRAT Frühe Deutschförderung ausbauen

In der Spielgruppe Deutsch lernen



Spielerisches Lernen schon vor dem Schuleintritt.

Foto: pixabay.com

rz. Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat, die obligatorische Deutschförderung in Spielgruppen im Jahr vor dem Kindergarteneintritt von zwei auf drei Halbtage auszubauen, teilte der Regierungsrat am Dienstag in einem Communiqué mit. Dieses Förderprogramm unterstütze Kinder, die keine oder zu wenig Deutschkenntnisse aufwiesen. Mit der Frühen Deutschförderung würden diese auf den Kindergarteneintritt vorbereitet.

Seit 2013 müssen fremdsprachige Kinder im Kanton Basel-Stadt eine Spielgruppe oder eine Kindertagesstätte besuchen, falls sie über keine oder ungenügende Deutschkenntnisse verfügen. Umgesetzt wird die Frühe Deutschförderung zu einem grossen Teil in den rund 40 Sprachförder-Spielgruppen im Kanton. Im Jahr 2019 hat der Grosse Rat beschlossen, dem Regierungsrat eine Motion zur Ausarbeitung einer Vorlage zu überweisen. Die Motion Patricia von Falkenstein und Konsorten fordert den Regierungsrat auf, die Voraussetzungen zur Erhöhung der «Lektionenzahl» der obligatorischen Frühen Deutschförderung vor dem Eintritt in den Kindergarten zu schaffen. Dieser Forderung komme der Regierungsrat nun nach, indem er dem Parlament eine Änderung des Kinder- und Jugendgesetzes beantragt.

Das Erziehungsdepartement habe verschiedene Massnahmen geprüft, um die Frühe Deutschförderung auszubauen. Vorgesehen sei nun eine Ausweitung des Obligatoriums von zwei auf drei Halbtage. Diese Änderung könne zeitnah umgesetzt werden. Geplant sei die Einführung auf das Schuljahr 2024/25. Sie führe zu Mehrkosten von rund einer Million Franken pro Jahr.

Mit dieser Massnahme baue der Kanton Basel-Stadt seine Pionierrolle in der Frühen Deutschförderung weiter aus, heisst es in der Medienmitteilung weiter. Er hat bereits im Jahr 2008 als erster Kanton der Schweiz die Frühe Deutschförderung lanciert und 2013 ein Obligatorium eingeführt.

Die Wirksamkeit der obligatorischen Deutschförderung sei durch die Universität Basel im Jahr 2014 evaluiert worden. Die Studie habe gezeigt, dass der Besuch eines Förderangebots an zwei halben Tagen pro Woche die Deutschkenntnisse von Kindern, die zu Hause nicht Deutsch als Erstsprache sprechen, signifikant verbesserte. Der Rückstand zu gleichaltrigen Kindern mit Deutsch als Erstsprache könne jedoch auf diese Weise nicht ganz aufgeholt werden. Mit der Erhöhung von zwei auf drei Halbtage werde deshalb nun die Deutschförderung weiter gestärkt.

Kulturpauschale soll gestärkt werden

rz. Der Regierungsrat hat dem Grossen Rat beantragt, für die Erneuerung und gestaffelte Erhöhung der Rahmenausgabenbewilligung für die Kulturpauschale des Kantons Basel-Stadt in den Jahren 2023 bis 2026/2029 Ausgaben von insgesamt 4,955 Millionen Franken zu bewilligen, kommunizierte die Legislative am Dienstag in einer Medienmitteilung.

In Umsetzung der «Trinkgeld-Initiative» solle die Kulturpauschale gestärkt und ab Juli 2023 um neue Fördergefässe erweitert werden: So bedürfe es neben einem Ausbau der bewährten Förderung von Einzelprojekten finanzieller Mittel zur Förderung von selbstorganisierten Projekträumen, Plattformen und Dienstleistungen der Alternativkultur und zur Förderung des Kreativprozesses. Die neu konzipierte Kulturpauschale solle der Vielfalt des kulturellen Schaffens und der Stärkung der Alternativkultur zugutekommen.

Regio-Messe Lörrach findet wieder statt

rz. Nach drei Jahren Pause öffnet die Regio-Messe Lörrach morgen Samstag wieder ihre Tore. Die 37. Ausgabe findet vom Samstag, 18. März, bis Sonntag, 26. März, statt. Statt der gewohnten zwölf Hallen werde die Messe in zehn Hallen stattfinden, so die Medienmitteilung.

Es seien die traditionellen Themen wie Bauen, Renovieren, Energietechnik, Hauswirtschaft, Wohnen, Essen und Geniessen, Gesundheit und Naherholung zu finden sowie mehrere Sonderschauen und Thementage wie «Fit und Gesund», «Frauenmesse», «Tag des Ringens», «Trachtentag» und die «Hochzeitsmesse». Die Messe ist jeden Tag von 10 bis 18 Uhr geöffnet; das Messegelände befindet sich im Regio-Freizeitpark, Beim Haagensteg 5 in Lörrach.

Besucherrekord im Zolli

rz. Mit 1'184'431 Einritten verzeichnet der Zoo Basel einen neuen Besucherrekord, so eine Mitteilung vom Mittwoch. Der deutliche Anstieg von 17,6 Prozent gegenüber 2019 lasse sich mit einem gewissen Nachholbedarf der Besucherinnen und Besucher nach coronabedingten Einschränkungen sowie mit dem besonderen Wetter erklären.

2022 habe der Zolli eine Testplanung gestartet, um mehr Platz für den Natur- und Artenschutz und für spannende Themenanlagen zu schaffen. Das entspreche einer seiner wichtigsten Aufgaben als wissenschaftlich geführter Zoo, der Sensibilisierung für und Aufklärung über den Natur- und Artenschutz. Aufgrund der zunehmenden Zerstückelung des natürlichen Lebensraums vieler Tier- und auch Pflanzenarten nehme die Biodiversität stetig ab. Der Zoo Basel wolle seinen Teil dazu beitragen, bedrohte Tierarten in Zukunft zu erhalten.

Sturzgefahr lauert in eigenen vier Wänden

rz. 125'000 Menschen verletzen sich jedes Jahr bei einem Sturz zu Hause, teilt die Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) mit. Oftmals seien nasse Böden und Stolperfallen wie herumliegende Schuhe, lose Kabel oder wacklige Schemel die «Übeltäter». Die BFU schreibt diese Gegenstände deshalb in einer neuen Kampagne zu einer «Grossfahndung» wegen Körperverletzung aus.

Von den insgesamt 14'500 Personen, die sich jedes Jahr beim Hinfallen schwer verletzen, sind 7200 im erwerbstätigen Alter, also zwischen 17 und 64 Jahre alt. Ein Teil dieser Unfälle endet sogar in der Invalidität. Unter dem Strich verursachen die Erwerbstätigen rund die Hälfte der Kosten, welche durch Unfälle im Bereich Haus und Freizeit entstehen. Allein aufgrund von Stürzen belaufen sich die jährlichen materiellen Kosten in dieser Altersgruppe auf 1,4 Milliarden Franken.



Ein T-Shirt für Christine Kaufmann

rs. Im Rahmen der Eröffnung der Binationalen Rangertagung, die heute Freitag zu Ende geht, wurde die Riehener Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann auf der Bühne des Landgasthofs Riehen durch den Projektleiter Städtebau und Architektur des Kantons Basel-Stadt, Silvan Aemisegger, geehrt und erhielt von ihm ein Junior-Ranger-T-Shirt mit ihrem Namen. Aemisegger würdigte damit Kaufmanns Engagement als Vorsitzende der politischen Steuerung zur Umsetzung des Landschaftsparks Wiese, den sie im Juni 2016 übernommen und erst im März 2022, nach ihrer Wahl zur Gemeindepräsidentin, abgegeben hatte. Ein ausführlicher Tagungsbericht folgt.

Foto: Rolf Spriessler

iwb gemeinsam
mehr erreichen

AKTION
INTERNET
AB **39.-**
PRO MONAT

VIELE FREUNDE EINE COMMUNITY



Gemeinsam die Welt entdecken und Erlebnisse teilen. Mit unseren Internetangeboten.
iwb.ch/verbunden

Publireportage

Wellness zu Hause

Gibt es etwas Schöneres als die eigenen vier Wände? Eigenheimbesitzerinnen und -besitzer werden kaum widersprechen. Sie profitieren von den Vorzügen einer langfristigen Investition und kennen keine Grenzen, wenn es um den persönlichen Einsatz zur Perfektionierung ihres Zuhauses geht. Doch Wohnen hinterlässt seine Spuren, und Bedürfnisse verändern sich im Laufe der Zeit. Im Speziellen, wenn es um den Ausbau des Badezimmers geht.

Vor einigen Jahren stand die Funktionalität eines Badezimmers im Fokus der Planung. Heute dominiert vor allem der Wellnessgedanke. Doppellavabos, begehbare Duschen mit Wasserfall-Duschköpfen und der gezielte Einsatz von Lichtquellen sorgen dafür, dass sich der Geist entspannen kann und der Stress draussen bleibt.

Entspannen Sie sich bereits bei der Planung Spielen Sie ebenfalls mit dem Gedanken, Ihre private Wellnesszone zu sanieren resp. umzubauen, sorgen wir bereits im Vorfeld dafür, dass Sie vom Stress verschont bleiben. Unsere Fachspezialisten unterstützen Sie mit 3D-Visualisierungen dabei, die für Sie passende Lösung zu finden. Auf Wunsch übernehmen wir die Rolle des Komplettsanierers und sorgen für die Koordination von sämtlichen erforderlichen Arbeiten und Lieferanten.



In einfachen Schritten zur Wellnessoase

Wir durften in den letzten Jahren bereits Hunderte Badezimmer verschönern, wobei wir ein Umsetzungskonzept entwickeln konnten, das für begeisterte Ergebnisse sorgt:

1. Bedürfnisaufnahme

Unser Spezialist besucht Sie, macht eine Bestandaufnahme und hört sich Ihre Wünsche aufmerksam an.

2. Offertstellung

Wir erstellen für Sie eine Offerte als Entscheidungsbasis für den weiteren Verlauf des Umbaus.

3. Besuch der Sanitärausstellung

Unsere lokalen Partner zeigen Ihnen gerne verschiedene Armaturen in ihrer Ausstellung und unterstützen Sie bei der Auswahl.

4. 3D-Visualisierung

Wir tragen Ihre Wünsche zusammen und erstellen bei Bedarf eine 3D-Visualisierung.

5. Umsetzung

Sobald Sie zufrieden sind, legen wir los. Ob wir dabei gleich den gesamten Umbau koordinieren sollen, machen wir von Ihren Wünschen abhängig.

Haben Sie Fragen?

Wir freuen uns auf Ihren Anruf
061 701 44 68

alltech
INSTALLATIONEN AG

alltech Installationen AG
Untertalweg 54
4144 Arlesheim
alltech.ch

WERKDIENTSTE RIEHEN Vielfältige Aufgaben im Dienst der Lebensqualität (Teil 18)

Lebenshilfe für Erdkröten und Molche



Mitarbeiter der Werkdienste sind mit Arbeiten an einer Erdkröten-Blache beschäftigt.

In Grimms Märchen werden sie geküsst oder an die Wand geworfen, damit sie sich verwandeln. Im echten Leben sind sie Teil der Biodiversität und müssen zum Laichen über viel befahrene Strassen getragen werden – Frösche, Kröten und Molche. Die Regiegruppe der Werkdienste Riehen hilft zusammen mit der Fachstelle Umwelt und Naturschutz sowie knapp 20 Freiwilligen während der Amphibienlaichzeit die Tiere vor dem Tod im Strassenverkehr zu bewahren.

Frühlingsgefühle

Wenn die Temperaturen fünf Grad in der Nacht übersteigen und es zugleich feucht ist, beginnen Frösche, Kröten und Molche zu nahe gelegenen Weihern zu wandern, um sich fortzupflanzen. Auf dem Weg zu den Teichen hoffen die Männchen, ein Weibchen für sich zu interessieren. Die Erdkrö-

ten wandern bis zu vier Kilometer weit. Gerne posieren die Männchen dabei auf der freien Fläche, der vermeintlich leeren Strasse, machen sich gross und versuchen zu beeindrucken. Wenn dann Autos heranrollen, sind die Tiere verloren.

An insgesamt drei Standorten in Riehen wird daher Amphibien gehalten, sicher zu ihrem Weiher zu gelangen. An zwei Orten installiert die Regiegruppe der Werkdienste hellblaue Blachen von circa 50 Zentimetern Höhe und 300 bis 500 Metern Länge: in der Inzlingerstrasse beim Hinterengeli und in der Bettingerstrasse oberhalb des Wenkenparks am Bierkellerweg. In regelmässigen Abständen entlang der Blachen werden zugleich Kessel vergraben. Die Kessel sind zunächst mit Holzplatten abgedeckt, die Zäune mit Schlitzlöchern versehen, sodass einzelne Amphibien sie noch passieren können.



Nur für kurze Zeit gefangen und dann über die Strasse geleitet: Erdkröten im Kessel. Fotos: zVg

Wenn dann die Temperaturen steigen, Regen fällt und mit mehr wandernden Tieren zu rechnen ist, gibt die Fachstelle Umwelt und Naturschutz das Signal: Die Kollegen von den Werkdiensten schliessen die Schlitzlöcher und entfernen die Bretter. Die Frösche, Kröten und Molche springen und kriechen dann den Zäunen entlang und landen dabei in den vergrabenen Kesseln. Freiwillige Helferinnen und Helfer heben sie dort vorsichtig heraus, legen sie in mitgebrachte Kessel und tragen sie über die Strasse.

Am Hörnli ist kein Zaun nötig, hier bewegen sich die Tiere im Finstern Boden an der Randsteinkante entlang. Sie landen dabei oft in den in die Strasse eingelassenen Schlammsammlern, aus denen sie dann herausgehoben werden. Die Regiegruppe deckt vorher die Schächte am Strassenrand noch mit dünnen Gittern ab, damit die Tiere

nicht in der Kanalisation enden. Extra eingefügte Ausschnitte aus dem hohen Randstein und vorbereitete Rampen helfen den Amphibien zusätzlich, ihren Weg zum Weiher hinter der Urnenwand zu finden. In der Strasse wird zum Schutz der Tiere auch ein Nachtfahrverbot erlassen.

Ausserdem stellt der Werkdienst Schilder auf, die die Krötenwanderung signalisieren. Autofahrerinnen und auch Velofahrer werden um Rücksicht gebeten, vor allem in der Dämmerung.

Gemeinsam für das Tierwohl

Jährlich startet die Fachstelle Umwelt einen Aufruf, um Freiwillige zu finden. Ohne sie, die jeweils am Morgen in Riehen die Kessel leeren und am Hörnli abends Rundgänge machen, wäre der Dienst nicht zu erbringen. Die Amphibien dürfen nicht zu lange

in den Fangbehältern verbleiben – sie trocknen sonst aus oder dienen den Krähen als Futter. Ohne die kundige Hilfe der Werkdienste wiederum könnten die Blachen nicht installiert, bei Sturm- oder Wildschweinschaden nachgebessert und schliesslich wieder abgebaut und gereinigt werden. So arbeiten alle gemeinsam, um die Amphibienlaiche zu unterstützen.

In gemeindeeigenen Zählungen der Fachstelle Umwelt wurden in den vergangenen Jahren deutlich weniger Tiere in den Kesseln verzeichnet. Um die Bestände in Riehen zu sichern, gibt es die Aktion auch dieses Jahr wieder. Frösche, Kröten und Molche sind Teil der heimischen Fauna, sie helfen gegen Mückenplagen und sind selbst begehrte Nahrung für Reiher, Füchse oder Ringelnattern. Die Amphibienwanderung dauert in der Regel sechs bis acht Wochen. Dann baut die Regiegruppe Zäune, Kessel und Schilder wieder ab. Die Erdkröten sind an ihrem Ziel angekommen.

Salome Leugger,
Fachverantwortliche Umwelt und
Naturschutz und Roman Jacomet,
Leiter Regiegruppe, Werkdienste

Die guten Seelen der Gemeinde

rz. In Riehen, dem grossen grünen Dorf, wohnt man gerne – was die wiederkehrenden Bevölkerungsfragungen zuverlässig zeigen. Damit eine Stadt attraktiv und sauber ist, ist allerdings Arbeit nötig und dafür sind die Werkdienste zuständig: Die guten Seelen der Gemeinde pflegen die Gartenanlagen, wischen die Strassen, räumen im Winter Schnee und bewässern im Sommer durstige Pflanzen. In loser Folge wird an dieser Stelle über die vielfältigen Aufgaben der Rieherer Werkdienste berichtet.

VEREINSCHRONIK

Basler Ruder-Club. Der Basler Ruder-Club wurde 1884 gegründet und gehört mit rund 500 Mitgliedern aller Altersgruppen beiden Geschlechtern zu den grössten Schweizer Rudervereinen. Er engagiert sich in Jugendförderung, Leistungsrudern und Breitensport. Das Bootshaus steht direkt am Zoll Grenzach auf Rieherer Boden. Rudern ist eine Ganzkörpersportart und absolut verletzungsfrei. Anfängerkurse für Erwachsene und für Jugendliche beginnen im Frühjahr.
Weitere Informationen und Kontaktadressen: www.basler-ruder-club.ch

Frauenverein Riehen. Wir engagieren uns miteinander und füreinander. Wir ermöglichen unseren Mitgliedern sinnvolle Mitwirkung in verschiedenen Bereichen. Wir erbringen Leistungen für Mitglieder und für die Allgemeinheit. Wir gewähren gemeinnützigen Institutionen finanzielle Unterstützung. Wir verstehen uns als Teil des Sozialnetzes von Riehen und pflegen den Kontakt mit den zuständigen Behörden und verwandten Institutionen.
Präsidentin: Silvia Schweizer
info@frauenverein-riehen.ch
www.frauenverein-riehen.ch
Tel. 061 641 27 23

Geschäftsstelle Tagesfamilien Basel-Stadt. Sie suchen eine liebevolle Betreuung für Ihr Kind? Oder Sie möchten selber als Tagesmutter oder Tagesvater arbeiten? Die Geschäftsstelle vermittelt Plätze in Tagesfamilien für Kinder im Alter von zwei Monaten bis 14 Jahren. Unsere Tagesfamilien öffnen ihr Zuhause Kindern, für deren Betreuung die Eltern eine persönliche und familiäre Atmosphäre suchen. Die Betreuung ist durch eine konstante Bezugsperson gewährleistet und orientiert sich flexibel am Bedarf der abgebenden Eltern. Der abwechslungsreiche Alltag in einer Tagesfamilie bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten, in einer vertrauten Umgebung neue Erfahrungen zu sammeln. Die Mindestbetreuungsdauer beträgt neun Stunden pro Woche. Die Betreuungsplätze werden vom Kanton Basel-Stadt einkommensabhängig subventioniert. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme unter Telefon 061 260 20 60.
Weitere Informationen finden Sie zusätzlich unter: www.tagesfamilien.org

Jugendchor Passeri: Wir treffen uns jeden Montag von 19.30 bis 20.30 Uhr im Niederholzschaalhaus in Riehen. Junge, talentierte und motivierte Sängerinnen und Sänger

proben unter der Leitung von Anja Linder und Timon Eiche. Neben den musikalischen Ambitionen stehen die Freude am Singen und die Geselligkeit im Fokus. Wir treten regelmässig vor Publikum auf und sind motiviert, die einzelnen Stimmen stetig zu fördern. In den Proben wird viel gelacht, aber auch fleissig musiziert. Wir freuen uns immer über neue Jugendliche, welche mit uns die Freude an der Musik teilen!
Weitere Informationen unter www.jugendchorpasseri.ch

Jugendkamerchor Riehen-Basel. HELP! steht für «Helfen Erleben Lernen Spass». Wir bieten für Kinder und Jugendliche aus Riehen, Bettingen, Basel und Umgebung jeden Monat einen spannenden Sonntagnachmittag zum Thema Erste Hilfe an. Hast du Lust zu lernen, wie man in einem Notfall richtig handelt?
Nächste Übung: Sonntag, 26. März, 14 bis 16.30 Uhr, Haus der Vereine Riehen. Thema: «Achtung Katastrophe! (mit Polizistin)».
Info: www.samariter-riehen.ch/jugendkamerchor, jugend@samariter-riehen.ch, Tel. 061 599 11 31

Kammertheater Riehen. Das Theater befindet sich in einem urigen alten Weinkelner in der Baselstrasse 23 in Riehen, in unmittelbarer Nähe der Tramstation Riehen Dorf. Neben Eigenproduktionen zeigen wir auch Gastspiele. Wir bringen Theaterstücke auf die Bühne, welche auf humorvolle Art tiefgründige, professionelle Unterhaltung bieten. Natürlich können Sie unseren schönen Raum auch mieten oder eine Vorstellung exklusiv buchen.
Gerne stehen wir Ihnen unter info@kammertheater.ch zur Verfügung

Kirchenchor St. Franziskus Riehen/Bettingen. Mit Freunden singen macht Freude! Wir proben jeweils am Montag (ausser in den Schulferien) um 19.30 Uhr im Pfarreiheim St. Franziskus, Riehen und freuen uns auf jede neue Stimme.
Chorleiter: Tobias Lindner, Tel. +49 173 364 94 48
Präsidentin: Erika Maurer, Tel. 076 335 25 89

Musikverein und Jugendmusik Riehen. Wir sind ein Blasorchester in Harmoniebesetzung mit einem abwechslungsreichen Repertoire aus Rock und Pop, Klassik und Volksmusik, Film und Musical. Proben: Montag, 19 bis 19.45 Uhr (Jugendmusik) und 20 bis 21.30 Uhr (Musikverein). Instrumentalunterricht für Bläser/innen

und Schlagzeuger/innen, für Jung und Alt, für Anfänger und Fortgeschrittene.
Infos: Brigitta Koller, brigitakoller@gmx.ch, 079 694 73 42, www.musikverein-riehen.ch

Philharmonisches Orchester Riehen. Leitung: Manuel Oswald, Orchesterprobe: Do, 20–22 Uhr, Mehrzwecksaal FEG, Freie Evang. Gemeinde, Erlensträsschen 47.
Info: Katrin Mathieu, Tel. 061 601 09 73, info@phil-orchester-riehen.ch, www.phil-orchester-riehen.ch

Posaunenchor Riehen. Der Posaunenchor ist eine typische Brassband mit Kornett, Trompete, Flügelhorn, Es-Horn, Tenorhorn, Bariton, Eufonium, Posaune, Tuba und Schlagzeug. Unser vielseitiges Repertoire umfasst Klassik, Film-, Marsch- und Volksmusik, Rock und Pop bis Jazz. Der Höhepunkt ist unser Jahreskonzert. Zudem treten wir an verschiedenen feierlichen Anlässen auf. Wir bieten günstigen Unterricht an für Jung und Alt, für Anfänger/innen und Fortgeschrittene. Instrumente stellen wir für einen kleinen Beitrag zur Verfügung. Haben wir dein Interesse geweckt? Du bist herzlich eingeladen, bei einer Probe reinzuhören: jeden Donnerstag um 20 Uhr in der Kornfeldkirche.
Info und Beratung: Salome Kaiser, praesident@posaunenchor-riehen.ch, Tel. 079 285 23 54
Michael Büttler, dirigent@posaunenchor-riehen.ch, Tel. 061 271 28 50, www.posaunenchor-riehen.ch

Pro Csik. Unser Verein unterstützt mit den Spenden der Bevölkerung die Rieherer Partnerstadt Csikszereba im rumänischen Siebenbürgen. Wir ermöglichen 30 Kindern aus Roma- und anderen armutsbetroffenen Familien den Besuch des Schülerhorts der Primarschule, leisten Beiträge an Ferienlager und an Anlässe zu St. Nikolaus sowie Weihnachten.
www.pro-csik.ch, Präsidentin: Regula Ringger, r.ringger@magnet.ch, Tel. 061 641 55 53. IBAN: CH 78 0900 0000 4002 3199 4. Unterstützen auch Sie uns. Spenden hilft!

Quartierverein Niederholz. Quartiertreffpunkt Andreaschau. Anlässe siehe: Rieherer Zeitung, Flyer und E-Mail: z. B. Flohmarkt, Jass-Turnier, Sonnenwendefest, Kleintheater, Märchnachmittag für Kinder, Quartierveränderungen usw.
Info Internet: www.qvn-riehen.ch

Rückengymnastikgruppe Riehen. Der Verein «Selbsthilfegruppe Discushernie» bietet seinen Mitgliedern wöchentliche Rückentrainings in der Region an. In kleinen, gemischten Gruppen werden unter der Leitung von dipl. Bewegungspädagoginnen Übungen für Beweglichkeit, Kräftigung, Gleichgewicht und Entspannung trainiert. Ideal bei chronischen Beschwerden oder nach Abschluss von Therapien oder Reha. In Riehen trifft sich die Gruppe am Mittwochabend im Schul- und Förderzentrum Wenkenstrasse 33, Riehen (SFZ). 18.30 Uhr zur Gymnastik in der Turnhalle, 19.30 Uhr zur Wassergymnastik im Therapiebad.
Auskunft und Anmeldung zu Schnupperabend Tel. 061 601 74 49 (Heinz Steck, Gruppe Riehen) oder unter www.discushernie-basel.ch

Samariterverein Riehen. Wir Samariter/innen sind «Freunde fürs Leben» und bilden uns regelmässig in Erster Hilfe weiter. Uns stehen viele Einsatzmöglichkeiten offen (Sanitätsdienst, Blutspenden, Kurse). Blutspenden: Dienstag, 18. April 2023, 17–20 Uhr, Haus der Vereine Riehen.
Info: www.samariter-riehen.ch, info@samariter-riehen.ch, Tel. 061 599 11 31.

Info: www.samariter-riehen.ch, info@samariter-riehen.ch, Tel. 061 599 11 31

Seniorentheater Riehen-Basel. Der Verein Basler Seniorentheater wurde 1982 gegründet. Er wurde 2004 umbenannt in «Seniorentheater Riehen-Basel». Wir spielen heitere Dialekt-Stücke und sind vorwiegend als «Wanderbühne» in Alters- und Pflegeheimen sowie an Seniorennachmittagen in Basel und Umgebung zu sehen. Pro Saison (Januar bis März) haben wir ca. 30 auswärtige Aufführungen. An zwei Wochenenden im April geben wir zehn öffentliche Vorstellungen im Kellertheater im Haus der Vereine in Riehen. Wir werden regelmässig für besondere, geschlossene Anlässe gebucht. Der Verein besteht aus Aktiv- und Passivmitgliedern. Der Mitgliederbeitrag beträgt für Passive Fr. 30.–, Ehepaare Fr. 50.– jährlich.
Präsidentin: Rosmarie Mayer-Hirt, rosmarie.mayer@clumy.ch

Tanz Club Riehen
Wir sind ein Rieherer Verein, welcher in lockerer Atmosphäre, unter Anleitung unserer professionellen Tanzlehrerinnen, die Standard- und Lateinamerikanischen Tänze pflegt. Die Trainings finden diens-

tag- oder donnerstagabends in Kleingruppen in der Aula Wasserstelzen statt. Dies bietet die Möglichkeit, je nach Kenntnisstand, neu einzusteigen oder in einer Fortgeschrittenengruppe mitzutanzten. Ein kostenloses Probetraining kann jederzeit vereinbart werden.
Interessiert? Meldet euch doch einfach unter: vorstand@tanzclub-riehen.ch
Tel. 061 601 41 70
Info: www.tanzclub-riehen.ch

Trachtengruppe Riehen-Bettingen
Wir tanzen Schweizer Volkstänze und zeigen das Gelernte an Auftritten. Wir haben Freude am Trachtenwesen, der Schweizerkultur und am geselligen Beisammensein. Aktuelle Infos sind immer auf unserer Webseite www.tg-riehent Bettingen.ch. Präsidentin: Mirjam Gerber, Tel. 078 687 76 94, Tanzleiter: Bruno Gschwind. Wir proben immer mittwochs, (ausser in den Schulferien) 20.15 Uhr, im Haus der Vereine. Tracht ist nicht vonnöten.

Turnerinnen St. Franziskus Riehen. Seit über 60 Jahren verhilft unser Verein Frauen ab 40 Jahren zu mehr Bewegung, Freude und Geselligkeit. Was gibt es Schöneres, als sich in Gesellschaft zu bewegen, zu lachen und dazu noch etwas für die Gesundheit zu tun? Wir unternehmen auch in den Schulferien tolle Wanderungen, Führungen usw. Darum – hast du Freude an Bewegung, aber bist nicht mehr so fit – komm, mach in unserem Turnverein mit! Wir turnen – ausser in den Schulferien – jeden Donnerstag in der Halle des Erlensträsschen-Schulhauses in Riehen von 18.45–19.45 Uhr. Neu: Ab Donnerstag, 17. August 2023, turnen wir von 19–20 Uhr.
Turnerinnen St. Franziskus Riehen
helene-zuber@gmx.ch

Verkehrsverein Riehen. Der Verkehrsverein Riehen (VVR), gegründet 1899, wahrt und fördert die Verbundenheit der ansässigen Bevölkerung mit dem Dorf Riehen und der Gemeinde, wirkt bei der Schaffung und beim Erhalt wertvoller Besonderheiten mit und trägt zur Belebung des Ortes und der Umgebung bei, um so unseren Wohnort zu bereichern. Für die Mitglieder werden verschiedene Veranstaltungen organisiert. Der VVR ist ein privater Verein und wird ehrenamtlich geführt.
Verkehrsverein Riehen, 4125 Riehen
www.verkehrsvereinriehen.ch
info@verkehrsvereinriehen.ch
Präsident: Felix Werner



**FRÜHLINGS-
AUSSTELLUNG
IM BIKE SHOP
VELOEMOTION
24./25.03.23
MIT TOP
AKTIONEN**

CYCLING EMOTION
bike shop veloemotion

Baselstrasse 9, 4125 Riehen
www.cyclingemotion.ch

BMC SCOTT LOOK



VELOEMOTION VERBINDET BEWÄHRTES MIT NEUEM

Nach 15 Jahren Veloemotion ist es Zeit für Veränderung: Seit dem 1.1.2023 ist Veloemotion Teil der Firma Cycling Emotion mit Sitz in Liestal und gehört somit zur Keigel-Gruppe. Diese steht in der Nordwestschweiz für höchste Kundenzufriedenheit im Automobilbereich und fördert mit ihrem Engagement fürs Velo in Liestal, und nun auch in Riehen, nachhaltig die Mobilität auf Kurz- und Mittelstrecke.

Doch Zukunft braucht Herkunft. Darum bleibt bestehen, was sich in den vergangenen 15 Jahren bei Veloemotion bewährt hat: Qualität, Leidenschaft fürs Velo, faire Preise und das eingespielte Team. Somit finden Sie Veloemotionen nach wie vor an der Baselstrasse 9 in Riehen.

Das Velo boomt. Deshalb bitten wir Sie, sich für eine Velo-reparatur oder eine Kaufberatung einen Termin geben zu lassen. So können wir vor Ort die Wartezeiten reduzieren.

An der Frühlingsausstellung am 24. und 25. März freuen sich Florian Raimann und sein Team, alle Neuheiten für die Velosaison von BMC, Scott und Look zu präsentieren.

Alle Informationen rund um Event und Angebote bei Veloemotion sind unter www.cyclingemotion.ch zu finden.



Cenci Sport GmbH
Schmiedgasse 23, Webergässchen 4, 4125 Riehen
Telefon: +41 61 641 46 46
www.cencisport.ch

In Riehen bietet das Traditionsunternehmen Cenci Sport GmbH seit einem Jahr eine ganz besondere Dienstleistung an. Mit dem Slogan «PIMP YOUR BIKE» – was in etwa soviel heisst wie «Lass dein Velo aufmotzen» – werden zum Beispiel Kunden angesprochen, welche in der Garage oder im hintersten Teil des Kellers ein Lieblingsvelo von früher rumstehen haben und dieses eigentlich schon lange mal wieder reaktivieren wollten. Aber einfach nur für die sicherheitsrelevanten Arbeiten Geld ausgeben und

dann trotzdem «nur» ein sichtbar altes und vielleicht auch behäbiges Velo zu besitzen, ist die Motivation dann doch zu gering.

Hier wird PIMP YOUR BIKE interessant. Denn ob eine Teil- oder Komplettrestauration, ein Umstyling oder gar eine Nachrüstung zum eBike – bei Cenci Sport wird mit grosser Leidenschaft, Liebe zum Detail und klassischer Handwerkstechnik jedes Velo zu einem Unikat, welches obendrein auch noch das Prädikat Nachhaltigkeit verdient. Vieles an einem

50-jährigen Stahlvelo ist mit dem geeigneten Fachwissen und den nötigen Mitteln wieder auf Hochglanz zu bringen.

Jede Velorestauration ist eine Herausforderung und basiert auf Teamarbeit, die zusammen mit dem Kunden beginnt. Eine gute Planung mit klaren Zielen führt zu den besten Ergebnissen, da viele Arbeitsschritte ineinanderfliessen, sagt Andreas Cenci, Inhaber des Fachgeschäfts an der besten Lage im Zentrum von Riehen.

«Ein grosses Thema bei unseren Kunden ist, diese restaurierten Velos mit einem Elektromotor zu versehen. Nach langer Suche haben wir den «All in One» Motor von Zehus (Italien) entdeckt. Wenn man es nicht wüsste, würde man den Zehus Motor nicht als solchen erkennen, denn Motor, Batterie und Sensorik inkl. Bluetooth-Modul sind komplett in der Hinterradnabe untergebracht und verschwindet unauffällig hübsch im Hinterrad des Velos.»

Geladen wird der Akku durch Rekuperation beim Rückwärtstreten oder durch ein Ladegerät mit einem kleinen verbogenen Stecker in der Achse. Zur Einstellung des Antriebes kann ein Smartphone, das

gleichzeitig auch als Display dient, eingesetzt werden – wer will, montiert dieses mit einem separaten Halter auf den Lenker. Der ZEHUS Antrieb funktioniert aber auch ganz ohne Smartphone.

Ob Ihr Velo sich für den Einbau eines Zehus-Antriebs eignet und/oder sich eine Restauration lohnt, erfahren Sie am besten bei einem Besuch bei Cenci Sport im Webergässchen 5. Alternativ kann eine erste Anfrage über die Website gemacht werden unter www.cencisport.ch/pimpyourbike

Die Eckdaten des Zehus Antriebs:

Motorleistung 250 Watt, 40 Nm Unterstützung, Geschwindigkeit 25 km/h, 173 Wh Akku, Reichweite 40 – 80 km, Gewicht total 3,3 Kg, Einbau in Originalrad.



Vorher



Nachher inkl. Zehus Motor



Cenci Sport GmbH
Schmiedgasse 23, Webergässchen 4, 4125 Riehen
Telefon: +41 61 641 46 46
www.cencisport.ch



Ihr Velo von Cenci Sport Riehen.



Der Frühling und das schöne Wetter naht, und wir bringen Ihr Velo oder E-Bike wieder in Schuss, damit Sie mobil bleiben.

Sind Sie noch auf der Suche nach Ihrem neuen Velo oder E-Bike? Egal wie die Antwort lautet. Bei Cenci Sport sind Sie auf jeden Fall richtig. Benötigt Ihr Velo eine Auffrischung oder eine Reparatur? Bringen Sie es vorbei, egal von welcher Marke.

Unser Sortiment reicht vom Kleinkindlaufrad bis hin zum Profi E-Bike, es hat für jeden etwas. Auf die neue Velosaison haben wir das Sortiment von Cube Bikes und die Ausstellungsfläche vergrössert. Cube wurde 1991 in Bayern gegründet und zeichnet sich durch Design schöne Velos aus. Sie bieten eine grosse Auswahl von Bikes, E-Bikes und Kindervelos zu einem guten Preis- und Leistungsverhältnis an. Individuelle Wünsche können wir mit den Marken Tour de Suisse und Cresta / Ibex erfüllen. Zusammen stellen wir ihr persönliches Bike zusammen und können «fast» alle Wünsche erfüllen.

Natürlich führen wir für ihr Velo sämtliches Zubehör. Wir haben eine grosse Auswahl an Beleuchtungen, welche Sie bequem via USB-Stecker aufladen können. Abus bietet nicht nur Schlösser an, sondern auch Velohelme. Zusammen mit Alpina führen wir ein grosses Velohelmsortiment. Damit auch die Kleinsten ihren Helm lieben, haben wir Velohelme mit Disney Motiven.

Unser Velo Team, Patrick Lesiecki, Marco Haldimann, Sandrino Cenci und Andreas Cenci, stehen Ihnen für alle Fragen zu Ihrem Velo gerne zur Verfügung.

TAEKWONDO TKD Riehen international im Einsatz

Duo-Bronzemedaille in Istanbul

rs. Verschiedene Mitglieder des Vereins Taekwondo Riehen bestritten dieses Frühjahr in der Disziplin Poomsae (Formenlaufen) schon einige internationale Wettkämpfe. Höhepunkt war die Bronzemedaille, die die beiden 19-jährigen Laura Fasciano und Daniel Morath im Duo der Hauptkategorie U30 am 1. Februar am Presidents Cup in Istanbul gewannen. In den Einzelwettkämpfen belegten Morath und Fasciano beide jeweils den 9. Platz. Am Turkish Open vom darauffolgenden Tag wurde Daniel Morath im Einzel Fünfter, Laura Fasciano nochmals Neunte. Die Schweizer Delegation war insgesamt sehr erfolgreich. Im Einzelwettbewerb der Juniorinnen wurden Maria Chavanne und Charlotte Bessaoud im Presidents Cup Zweite und Dritte sowie im Turkish Open Erste und Dritte. Sebastian Coppex holte bei den Männern U60 zweimal Silber.

Gleich mit einer Sechserdelegation reiste die Riehener Vereinstrainerin und Schweizer Nationaltrainerin Maria Gilgen nach Paris und Hamburg,

wo am 11. Februar das French Open und am 25. Februar das German Open über die Bühne gingen. Nayeli Hoener kam in der Kategorie Cadet in den Halbfinal. In der starken Juniorinnenkategorie reichte es für Mathieu Tanael und Liv Van Aarnhem nicht ganz für eine Spitzenplatzierung, aber dennoch für ein gutes Resultat. Ebenso liefes für Laura Fasciano und Florence Nydegger in der Kategorie Frauen U30.

Fünf Riehener Teilnehmende erhielten in Anerkennung ihrer internationalen Leistungen vor Kurzem die Swiss Olympic Card verliehen. Diese erlaubt verschiedene Vergünstigungen und Privilegien bezüglich des Einkaufs von Material und Bekleidung sowie der Benutzung von Sportanlagen und Regenerationsangeboten. Die Sportlerinnen und Sportler trainieren alle nicht nur im Verein Taekwondo Riehen, sondern auch im Schweizer Nationalkader. Momentan bereiten sie sich für den nächsten internationalen Wettkampf vor, der Ende April in Schweden stattfindet.



Gruppenbild der Riehener Delegation mit Trainerin Maria Gilgen, Daniel Morath, Liv Van Aarnhem, Laura Fasciano, Nayeli Hoener, Florence Nydegger und Mathieu Tanael im Dojo in Riehen.

Foto: zVg

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Amicitia startet mit Sieg in die Rückrunde



Der Ball fliegt in die Maschen zum 1:0 für den FC Amicitia beim Heimspiel gegen Sissach auf der Grendelmatte.

Foto: Philippe Jaquet

rs. Zum Rückrundenauftakt der regionalen Zweitligameisterschaft hat der FC Amicitia I am vergangenen Samstagabend gegen den Tabellenletzten SV Sissach einen 3:1-Heimsieg gefeiert. Schon das Hinrundenspiel im vergangenen August hatten die Riehener auswärts mit 1:4 für sich entschieden.

Die Riehener traten auf dem Sportplatz Grendelmatte sehr dominant auf. Bereits in der 3. Minute erzielte Florian Boss das 1:0 und in der 24. Minute erhöhte Luzius Döbelin auf 2:0. Amicitia verteidigte gut, spielte nach der Balleroberung zielstrebig nach vorne, verteilte die Bälle vom Zentrum nach aussen und erspielte sich viele Chancen. Einziges Manko war, dass aus den vielen Gelegenheiten zu wenig Zählbares herauschaute und so lagen die Riehener zur Pause nicht mit vier oder fünf Toren vorne, wie das durch-

aus möglich gewesen wäre, sondern nur mit 2:1. Denn in der 33. Minute hatte der Schiedsrichter im Amicitia-Strafraum auf Handspiel eines Riehener erkannt und Goran Petrovic hatte für die Oberbaselbieter auf 2:1 verkürzt. Nach dem 2:0 hatten die Riehener zudem einige Minuten etwas unkonzentriert gespielt.

Die zweite Halbzeit dominierten die Gastgeber, nutzten zwar weiterhin ihre Chancen nicht, liessen aber hinten auch nichts zu und gerieten kaum in Gefahr, Punkte abzugeben. Das endgültig entscheidende 3:1 durch Mark Blauenstein fiel allerdings erst tief in der Nachspielzeit.

Trainer Lek Thaqi war mit der Leistung seines Teams sehr zufrieden – bis auf die Chancenauswertung. «Wir hatten eine gute Vorbereitung, auch wenn die Resultate in den Vorbereitungsspie-

len nicht immer gut waren. Aber das Engagement stimmt. Wichtig ist, dass wir zum Auftakt zu Hause gleich drei Punkte geholt haben und dabei defensiv stabil gestanden sind. Ausser dem Penalty haben wir den Sissachern praktisch keine Chancen zugestanden.»

Morgen Samstag um 17 Uhr folgt nun das Auswärtsspiel beim FC Aesch, gegen den Amicitia das Hinrundenspiel zu Hause mit 2:4 verloren hat. Aesch war am Wochenende noch spielfrei, hat aber zuletzt in der Vorbereitung die Zweitligisten Bellach (6:1) und Hängendorf (6:2) hoch geschlagen und auch den Inter-Zweitligisten SV Muttenz I mit 2:0 besiegt. In der Tabelle liegt Aesch mit 19 Punkten bei einem Spiel weniger direkt vor dem punktgleichen Amicitia-Team auf Platz sieben. Im nächsten Heimspiel trifft Amicitia am Samstag, 25. März, um 18 Uhr auf der Grendelmatte auf Gelterkinden.

FC Amicitia I – SV Sissach 3:1 (2:1)
Grendelmatte. – Tore: 3. Florian Boss 1:0, 24. Luzius Döbelin 2:0, 33. Goran Petrovic 2:1 (Penalty), 95. Mark Blauenstein 3:1. – FC Amicitia: David Heutschi; Linus Kaufmann (83. Dominik Hug), Alex Gut, Bilel Mezni, Sandro Carollo; Mattia Ceccaroni, Florian Boss; Niklas Koponen; Luzius Döbelin (58. Alan Zidi), Daniel Hochuli (90. Marin Bajrami), Enrico Davoglio (71. Mark Blauenstein). – Verwarnungen: 32. Alex Gut, 56. Goran Petrovic, 65. David Heutschi, 67. Alessandro Akarsel (auf der Bank), 79. Mattia Ceccaroni, 80. Linus Kaufmann, 85. Fidan Hajdari.

2. Liga Regional: 1. FC Allschwil 14/36 (45) 40:9, 2. SV Muttenz II 14/32 (41) (44:19), 3. FC Wallbach-Zeiningen 14/28 (45) (25:18), 4. FC Reinach 14/24 (30) (39:27), 5. BSC Old Boys II 14/21 (38) (31:18), 6. AS Timau Basel 14/21 (40) (27:25), 7. FC Aesch 13/19 (43) (29:27), 8. FC Amicitia I 14/19 (48) (29:22), 9. FC Möhlin-Riburw/ACLI 13/17 (61) (33:30), 10. FC Oberwil 14/12 (28) (26:49), 11. FC Laufen 14/12 (41) (23:35), 12. FC Gelterkinden 14/12 (46) (24:39), 13. FC Rheinfelden 14/11 (49) (21:44), 14. SV Sissach 14/7 (36) (19:47).

SPORT IN KÜRZE

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:
Sa, 18. März, 17 Uhr, Löhrenacker
FC Aesch – FC Amicitia I

4. Liga, Gruppe 3:
Do, 23. März, 20 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia II – FC Aesch a

Junioren A, Promotion:
So, 19. März, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – FC Nordstern

Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Sa, 18. März, 15 Uhr, Bachgraben Allschwil
FC Telegraph – FC Amicitia a

Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2:
So, 19. März, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – US Olympia

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga:
VB Therwil III – KTV Riehen II 1:3

Frauen, 4. Liga, Gruppe A:
DR Nunningen – KTV Riehen IV 3:2

Männer, 2. Liga:
VB Therwil II – KTV Riehen I 2:3

Männer, 4. Liga, Gruppe B:
VBC Bubendorf II – KTV Riehen II 3:0

Junioren U19, Finalrunde A:
TV Arlesheim – KTV Riehen 1:3
KTV Riehen – LEO/UNI Basel 0:3

Junioren U17, Finalrunde B:
City Volley Basel – KTV Riehen 3:0

Junioren U15, Gruppe A:
KTV Riehen – VB Binningen 3:0

Volleyball-Vorschau

Frauen, 2. Liga:
Sa, 18. März, 15 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen II – VBC Gelterkinden I

So, 19. März, 13.30 Uhr, Neumatt Aesch
Sm'Aesch Pfeffingen IV – KTV Riehen II

Frauen, 4. Liga, Gruppe A:
Sa, 18. März, 17 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen IV – TV St. Johann II

Männer, 2. Liga:
Sa, 18. März, 13 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen I – VBC Bubendorf I

Männer, 4. Liga, Gruppe B:
Sa, 18. März, 17 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen II – City Volley Basel V

Junioren U19, Finalrunde A:
Sa, 18. März, 15 Uhr, Schoren Basel
LEO/UNI Basel – KTV Riehen

Junioren U17, Finalrunde B:
Sa, 18. März, 13 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen – VBC Bubendorf

Junioren U15, Gruppe A:
Sa, 18. März, 15 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen – VBC Allschwil

Junioren U18:
Sa, 18. März, 19 Uhr, Kriegacker
TV Muttenz – KTV Riehen
Di, 21. März, 19 Uhr, Niederholz
KTV Riehen – TV Arlesheim A
Do, 23. März, 20.30 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen – TV Arlesheim B

Unihockey-Resultate

Junioren A, Regional, Gruppe 3:
UHC Nuglar United – UHC Riehen 1:1
UHC Riehen – Unihockey Mümliswil 2:8

Junioren B, Regional, Gruppe 5:
Frenkendorf-Füllinsdorf – Riehen 15:1
UHC Nuglar United – UHC Riehen 26:2

Junioren C, Regional, Gruppe 7:
TV Bubendorf I – UHC Riehen 9:8
Riehen – Frenkendorf-Füllinsdorf 10:5

Junioren D, Regional, Gruppe 11:
TV Bubendorf I – UHC Riehen I 1:11
Riehen I – Griffins Muttenz-Pratteln 7:2

Junioren D, Regional, Gruppe 12:
UHC Riehen II – UH Fricktal IV 5:6
UHC Nuglar United – UHC Riehen II 7:10

Junioren E, Regional, Gruppe 9:
UHC Basel United I – UHC Riehen 9:1
UHC Riehen – TV Oberwil BL 1:8
Flüh-Hofstetten-R. – UHC Riehen 7:3

Junioren C, Regional, Gruppe 2:
White Indians Inwil-Baar – Riehen 9:0
Riehen – Floorball Zurich Lioness I 4:18

Unihockey-Vorschau

Junioren A, Regional, Gruppe 2:
So, 19. März, SH Sappeten, Bubendorf
10.55 UHC Kreuzlingen – UHC Riehen
14.35 UHC Riehen – UHCevi Gossau

Unihockey-Tabellen

Swissunihockey, Meisterschaft 2022/23, Schlussabstimmungen

Junioren A, Regional, Gruppe 3: 1. Unihockey Mümliswil 12/20 (95:43), 2. UHC Tigers H.-T. 12/19 (111:62), 3. TV Flüh-Hofstetten-Rodensdorf 12/16 (79:71), 4. UHC Nuglar United 12/10 (60:70), 5. Reinacher SV 12/9 (69:84), 6. FBC Känerkinden 03 12/7 (49:88), 7. UHC Riehen 12/3 (58:103), 8. White Horse Lengnau 0/0 (Rückzug).

Junioren B, Regional, Gruppe 5: 1. UHC Nuglar United 18/33 (238:77), 2. Reinacher SV I 18/33 (201:56), 3. TV Wild Dogs Sissach 18/23 (123:88), 4. UHC Frenkendorf-Füllinsdorf 18/22 (139:117), 5. Wild Goose Gansingen 18/18 (110:99), 6. TV Bubendorf 18/18 (122:121), 7. Unihockey Fricktal 18/16 (94:149), 8. Griffins Muttenz-Pratteln 18/10 (95:137), 9. UHC Riehen 18/5 (52:200), 10. UHC Basel United 18/2 (66:196).

KUNSTTURNEN Alpencup in Merlischachen

Sonja Stauffiger und Carole Weidele stark



Gruppenbild der vier stärksten Riehener Turnerinnen am Alpencup in Merlischachen (von links nach rechts): Sonja Stauffiger, Leyla Mettler, Giulia Vaccaro und Carole Weidele.

Fotos: zVg

Zum Saisonstart am Alpencup in Merlischachen vom vergangen Samstag zeigten die Riehener Kunstturnerinnen in den Reihen des TV Basel-Stadt ansprechende Leistungen. Den Wettkampf eröffneten die P2-Turnerinnen mit Madlaina Amiet und Elise Niedermann. Madlaina startete am Balken mit einer Übung ohne Sturz und konnte sich während des Wettkampfs von Gerät zu Gerät steigern. Am Schluss wurde sie mit einem 9. Rang mit Auszeichnung belohnt. Für Elise war es der erste Wettkampf im P2. Die Balkenübung und den Sprung turnte Elise sehr sauber und ohne groben Fehler. Sie erreichte Rang 25.

Premieren und Verletzung

Auf den Wettkampf der jüngsten folgte jener der Turnerinnen in den Kategorien Open, P4A und P6A. Die Turnerinnen Kategorie Open erwischten einen durchgezogenen Wettkampf, wobei an allen Geräten das vorhandene Potenzial zu sehen war. Sophie Niedermann zeigte eine sehr schöne Balkenübung mit Bögli rückwärts, doch hat sie am Sprung und Boden noch Luft

nach oben. Am Ende klassierte sie sich als Achte. Milena Lachenmeier erturnte sich die vierthöchste Balkennote. An den Stufenbarren muss sie noch etwas üben. Sie erreichte den 13. Rang. Für Ivy Nordstrom und Elin Weibel war es der erste Wettkampf in der Kategorie Open. Beide turnten solide Barrenübungen und mussten den Schwebebalken nicht verlassen. Sie erturnten sich die Ränge 16 und 20. Cheyenne Werner turnte einen sehr guten Sprung und Barren. Leider hadert sie am Boden mit dem Salto vorwärts und rückwärts. Sie musste mit dem 18. Rang vorliebnehmen. Unser Pechvogel war Micaela Dos Santos. Sie verletzte sich im Einturnen und konnte leider nur drei Geräte absolvieren. Wir hoffen, dem Fuss geht es bald besser.

In der Kategorie P4A startete Leyla Mettler zum ersten Mal in diesem Programm. Sie turnte eine schöne Bodenübung mit viel Ausstrahlung. Auch der Stufenbarren gelang ihr recht gut. Es ist ein grosser Sprung vom Open ins P4A. Leyla meisterte den Wettkampf gut und belegte den 4. Rang.



Die beiden Riehener P2-Turnerinnen Madlaina Amiet und Elise Niedermann am diesjährigen Alpencup.

Zwei Podestplätze

In der höchsten Kategorie P6A waren drei Riehener Turnerinnen am Start. Sonja Stauffiger zeigte einen sturzfreien Wettkampf mit einem Salto mit halber Schraube in ihrer neuen Bodenübung. Am Ende durfte sie aufs Treppchen steigen und sich über den zweiten Rang freuen. Carole Weidele erwischte einen guten Start am Sprung und konnte am Schwebebalken einen Sturz gerade noch verhindern. Sie wurde durch ihren Kampfgeist mit dem dritten Rang belohnt und durfte dafür wie ihre Vereinskollegin einen Pokal in Empfang nehmen. Die Riehenerin Giulia Vaccaro turnte bestritt nach langer Pause wieder einen Wettkampf. Sie turnte einen guten Sprung. Am Boden gelang ihr der Salto vorwärts nicht nach Wunsch, weshalb sie viele Abzüge erhielt. Am Ende wurde sie bei ihrem Comeback-Wettkampf Fünfte.

Am kommenden Wochenende stehen sechs Turnerinnen erneut im Einsatz. Diesmal geht die Reise in den Kanton Zürich an den Schwanencup in Horgen. Angelika Stauffiger

KREUZWORTRÄTSEL NR. 11

Retungsschlitten	Ort am Zugersee	Schweizer Kabarett-König (César) †	Kampfsportart	Gleichgewicht	Lausbub bei Wilhelm Busch	trockene Getreidehalme	praktisches Schulfach	Textilerzeugnis	ein Eidg. Departement (Abk.)	blass, fahl	Gehirnstrommessung (Abk.)	Keller-, Braurückstände
				fruchtbare Wüstenstelle			Anrufung Gottes					
junger Seehund					Altwarenhändler; Bummier							
Oper von Verdi † 1901				Genfer int. Hilfskomitee (Abk.)			Schaukelbettchen					
					skand. Münze				der achte Teil		unverletzt	
kostenlos, gratis	Mittelmeerinsel Italiens		Gewächs im Wald	Teil des Gebisses			weibliches Wildschwein					
Lederhersteller	Weingeist, Spiritus		Geheimschriftschlüssel				Trinkgefäss für Tee, Kaffee	Platz, Ort, Stelle		Gemütsbewegung		Schweizer Zehnkämpfer (Simon)
Körperteil							altgriech. Grabsäule Schweiz.; Antmann					
					Anrichterraum	Stimm-lage	Luft der Lungen				engl. Physiker † 1889	
Stadt in Schweden	tiefe Bewusstlosigkeit		Bewegung d. Meeres				Pass Bergell-Oberengadin					
Schweifstern			frz.: Berg		frz.: Frau							Vorn. des Ex-Rennfahrers Lüthi
Ausruf des Erstaunens, Unwillens				Verfall, Zusammenbruch			Hauptraum des römischen Hauses					
ital. Auto-rennstrecke					Titel des nicht brit. Grafen (engl.)				span.: lost, auf!, hurra!			
nicht jung				Hab-, Raff-sucht			Teiler, Divisor eines Bruches					



AvantGarten

Aktuell

Neuanlagen

Bepflanzungen

Matschküchen für Kinder

www.avantgarten.ch

061 554 23 33

Riehen · Binningen

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10
4125 Riehen
Tel. 061 641 03 30
soderbau@bluewin.ch

- Gerüstbau
- Reparaturen
- Diamantbohrungen
- Beton- und Fassadensanierung
- Ausführungen von Neu- und Umbauten

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 13 vom 31. März, publizieren wir an dieser Stelle einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller März-Rätsel eintragen können.

Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Wir verlosen ein Exemplar des Buches «Sternenfeld» aus dem Reinhardt Verlag.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Viel Glück und Spass beim Raten.

Lösungswort Nr. 11

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Altershilfe Basel

Unsere Dienstleistungen

- Administrative Unterstützung
- Sozialberatung
- Veränderung der Wohnsituation
- Wohnungs- und Hausräumungen

Baselstrasse 44
4125 Riehen
Anita und Nadja Macchi
Telefon 061 603 23 23
altershilfe@altershilfe.ch
www.altershilfe.ch

GRATULATIONEN

Christel Sitzler zum 80. Geburtstag

rs. Am 18. März 1943, mitten im Zweiten Weltkrieg, wurde Christel Sitzler in München geboren. Da keine Aussicht auf ein Ende des Krieges bestand, beschloss ihr Vater im Dezember 1944, in seine Heimatstadt Basel zurückzukehren, wo Christel Sitzler aufwuchs.

Nach dem Gymnasium konnte sich die junge Frau nicht für eine bestimmte Laufbahn entscheiden und arbeitete zunächst im Fernamt und im Auskunftsdienst, wo sie ihre Fremdsprachenkenntnisse gut gebrauchen konnte. Im Jahr 1960 zog die Familie nach Riehen, wo Christel Sitzler noch heute in ihrem Elternhaus wohnt. Im Jahr 1971 bewarb sie sich erfolgreich

um einer Stelle auf der Gemeindeverwaltung. Und nachdem der Gemeinderat Ende 1975 den Beschluss gefasst hatte, ein Gemeindearchiv zu schaffen, meldete sie sich für diese neue Aufgabe und war in der Folge von 1976 bis 2003 am Aufbau und am Ausbau des Archivs beteiligt.

Zu ihren Hobbys zählt sie unter anderem das Transkribieren alter Schriften vor allem für die Anthropologie und ausserdem eine weitgehend unbekannt Handarbeit, nämlich Frivolité, eine spezielle Knüpftechnik, mit der Spitzen hergestellt werden.

Die Riehener Zeitung gratuliert Christel Sitzler herzlich zum 80. Geburtstag, den sie morgen Samstag feiern darf, und wünscht ihr Gesundheit und alles Gute.

SAMMELAKTION Velos spenden am 23. und 24. März

Aufräumen für einen guten Zweck



Gespendete Velos bereiten in afrikanischen Ländern grosse Freude und sie erleichtern zum Beispiel den Weg zur Schule. Foto: Chimwemwe-Mkandawire

rz. Am 23. und 24. März findet in Riehen und Umgebung eine Abholaktion für Velos statt. Wer ein ausgedientes Fahrrad hat, kann es für einen guten Zweck an Velafrica spenden. Die gemeinnützige Organisation stellt die Velos in sozialen Einrichtungen in-stand und exportiert sie danach zu Partnerunternehmen in Afrika.

Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinden Riehen, Allschwil, Binningen und Bottmingen sowie der Stadt Basel, die ein Velo an Velafrica spenden möchten, registrieren es online unter www.velafrica.ch/abholaktion-basel-2023 bis am 19. März. An den beiden Aktionstagen holt es Velafrica vor der Haustüre ab und transportiert es zu seinen Partnerbetrieben in der Region, die es reparieren. In der Region darf Velafrica dabei auf die Unterstützung des AIP Plus in Pratteln und der Stiftung Öko-Job in Liestal zählen.

Nach der Reparatur exportiert Velafrica die Fahrräder in sieben Länder in West- und Ostafrika. Dort sind die

Velos für die Menschen von grossem Wert. Sie erleichtern den Weg zur Schule oder zum Markt und helfen beim Transport von schweren Lasten. «Bei unseren Partnern vor Ort sind Mountain- und Tourenbikes besonders beliebt, da die Strassen in vielen Regionen nicht geteert sind», sagt Mats Gurtner von Velafrica. «Wir nehmen jedoch alle Typen von Velos entgegen und Velos in schlechtem Zustand demontieren wir zu Ersatzteilen.» Von der Sammlung ausgenommen sind Trotinetts, Laufräder, Anhänger und Zubehör wie zum Beispiel Fahrradsitze.

Dank der Zusammenarbeit mit über 30 sozialen Einrichtungen in der ganzen Schweiz nimmt Velafrica ganzjährig auch gerne ausserhalb der beiden Abholtage Spendenvelos entgegen - in Basel beispielsweise bei den beiden Verarbeitungspartnern in Pratteln und Liestal. Weitere Abgabestellen in der Region sind auf der Webseite von Velafrica (www.velafrica.ch/velospende) zu finden.

www.nussbaumer-transporte.ch

Wir bringen Mulden
Wir entsorgen Ihre Abfälle

061 601 10 66

Hans Heimgartner AG

Sanitäre Anlagen
Erneuerbare Energien
Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

061 641 40 90

www.hans-heimgartner.ch
info@hans-heimgartner.ch